

## Vorwort

Aufgabe dieses Verwaltungsberichtes soll es sein, die Schwerpunkte der Arbeit von Rat und Verwaltung innerhalb der Wahlperiode von 1999 bis 2004 in Form einer Tätigkeits- und Leistungsbilanz darzustellen.

Der Bericht ermöglicht anhand einer Vielzahl von Statistiken, Jahresvergleichen und Einzelberichten einen kompakten Überblick über die geleistete Arbeit im Berichtszeitraum (soweit notwendig, sind in Einzelfällen Aktualisierungen bezogen auf das Jahr 2005 eingearbeitet worden).

Aus Gründen einer besseren Vergleichbarkeit orientiert sich die Darstellung im Wesentlichen an der Gliederung der vorangegangenen Dokumentationen.

Ich hoffe, dass die Broschüre wieder eine interessante Informationsquelle über die vielfältigen Aktivitäten in unserer Stadt sein wird.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Horst Müller', written in a cursive style.

(Horst Müller)  
Bürgermeister

<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b> .....	<b>8</b>
01	Das Stadtgebiet .....	8
02	Ehrung verdienter Bürger.....	9
03	Bevölkerung.....	10
031	Entwicklung der Einwohnerzahlen.....	10
032	Die berufstätige Bevölkerung .....	11
0321	Ausgestellte Lohnsteuerkarten.....	11
0322	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.....	11
033	Personenstandsfälle .....	12
0331	Zahl der Eheschließungen .....	12
0332	Sterbefälle.....	12
0333	Geburten .....	12
034	Personalausweise und Reisepässe.....	12
04	Wahlen.....	13
05	Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse .....	14
051	Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 12.09.1999 .....	14
0511	Der Stadtverordnetenversammlung gehörten von 1999 - 2004 an: .....	15
0512	Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung von 1999 - 2004: .....	18
0513	Ortsvorsteher .....	19
052	Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 26.09.2004 .....	20
0521	Der Stadtverordnetenversammlung gehören an .....	22
0522	Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung.....	23
0523	Ortsvorsteher .....	24
053	Vertretung der Stadt Olpe in anderen Gremien .....	25
06	Die Verwaltung.....	26
061	Aufbau und Gliederung der Stadtverwaltung Olpe .....	26
062	Zahl der Beschäftigten (ohne befristete Beschäftigungsverhältnisse) .....	27
063	Personalausgaben der Verwaltung.....	27
064	Sachausgaben der Verwaltung .....	27
07	Städtepartnerschaft.....	28
071	Städtepartnerschaften .....	28
08	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV).....	29
081	EDV-Ausstattung.....	34
082	Zusammenstellung der bei der Stadt Olpe eingesetzten Software .....	35
083	Kosten der Datenverarbeitung (Rechnungsergebnisse).....	37
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b> .....	<b>40</b>
11	Straßenverkehrswesen, Olpe im Verkehrswegenetz .....	40
111	Allgemeines zum „Straßenverkehrswesen“ .....	40
112	Überwachung des ruhenden Verkehrs .....	41
113	Ermittlung von Genehmigungen/Regelung von Ausnahmen nach der Straßenverkehrsordnung.....	42
114	Verkehrsrechtliche Maßnahmen.....	42
1141	Verkehrszeichen und Einrichtungen .....	42
1142	Zahl der verkehrsregelnden Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen:.....	43
1143	Baustellenverkehrsregelungen.....	43

12	Landesverteidigung.....	43
121	Wehreferfassung .....	43
13	Zivilschutz / Katastrophenschutz.....	44
14	Sonstiges .....	44
141	Fundsachen.....	44
142	Untersuchungsberechtigungsscheine.....	45
143	Gewerbemeldungen .....	45
144	Unfalluntersuchungen.....	46
145	Fischereischeine.....	46
146	Gastronomie.....	46
147	Kampfmittelbeseitigung .....	47
<b>2</b>	<b>Schulen .....</b>	<b>49</b>
21	Grund- und Hauptschulen .....	49
211	Grundschulen .....	49
2111	Schulorganisation .....	49
2112	Räumliche Unterbringung .....	49
2113	Schülerzahlen .....	51
2114	Schullasten .....	52
212	Hauptschule .....	52
2121	Schulorganisation .....	52
2122	Räumliche Unterbringung .....	52
2123	Schülerzahlen .....	52
2124	Schullasten .....	53
22	Realschule .....	53
221	Trägerschaft .....	53
222	Schulorganisation.....	53
223	Räumliche Unterbringung.....	54
224	Schülerzahlen.....	54
225	Entwicklung der Umlage.....	55
23	Gymnasien.....	55
231	Schulorganisation.....	55
232	Räumliche Unterbringung.....	55
233	Schülerzahlen.....	58
234	nachrichtl.: Schülerzahlen St.-Franziskus-Gymnasium .....	58
235	Klassenbildung Städt. Gymnasium.....	58
236	Schullasten Städt. Gymnasium .....	58
24	Sonderschule.....	59
241	Schulorganisation.....	59
242	Räumliche Unterbringung.....	59
243	Schülerzahlen.....	59
244	Schullasten.....	60
<b>3</b>	<b>Kultur.....</b>	<b>62</b>
31	Theater, Konzerte, Ausstellungen.....	62
310	Kulturprogramm.....	62
311	Olper Kultursommer .....	64
32	Musikschule .....	70
33	Stadtbücherei.....	72
34	Stadtarchiv.....	74
35	Heimatgeschichte und -pflege.....	80
351	Heimatspflege .....	80

36	Wissenschaftliche Betreuung der Museumssammlung.....	81
361	Museumskonzeption.....	81
37	Zuschüsse an kulturtreibende Vereine.....	82
38	Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ .....	85
<b>4</b>	<b>Soziale Angelegenheiten .....</b>	<b>89</b>
40	Örtliche Zuständigkeit .....	89
41	Durchführung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG).....	89
42	Durchführung des Grundsicherungsgesetzes (GSiG).....	90
43	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG).....	90
44	Sozialversicherung und andere Sozialvergünstigungen .....	92
45	Kindergärten .....	93
451	Betriebskostenzuschüsse.....	93
452	Fahrtkostenzuschüsse.....	93
46	Jugendhilfe .....	94
461	Laufende und einmalige Zuschüsse für die Jugendarbeit (einschließlich OT-Heime und sonstige Jugendräume).....	94
462	Zuschüsse an das Deutsche Jugendherbergswerk .....	95
47	Altenhilfe .....	95
471	Altenveranstaltungen.....	95
472	Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren (AOS).....	95
473	Betriebskostenzuschuss der Stadt Olpe für die Altentagesstätte des DRK- Ortsvereins Olpe e.V. („Haus der Begegnung“).....	96
48	Sonstige Hilfen im Rahmen der kommunalen Familienförderung .....	96
481	Hilfe für Mutter und Kind.....	96
482	Hilfen für Schwangere und Mütter in besonderen Notlagen .....	97
483	Familienpass .....	97
484	Sozialrabatt auf Abfallentsorgungsgebühren an kinderreiche Familien.....	98
485	Wohnungsbauförderungsprogramm für Familien mit Kindern .....	98
<b>5</b>	<b>Gesundheitspflege .....</b>	<b>100</b>
51	Gesundheitsdienst .....	100
52	Krankenhausumlage .....	100
53	Sportförderung .....	100
531	Laufende und einmalige Zuschüsse an sporttreibende Vereine.....	100
532	Sportplätze in Olpe.....	101
533	Kreuzberg-Stadion.....	102
534	Turn- und Sporthallen.....	102
535	Neuanlage und Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze .....	103
<b>6</b>	<b>Bau- und Wohnungswesen .....</b>	<b>105</b>
61	Stadtplanung.....	105
610	Verzeichnis der Änderungen und Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Olpe.....	105
6111	Kostengünstiges und flächensparendes Bauen .....	106
6112	Ökokonto der Stadt Olpe.....	108
6113	Rundweg Obersee .....	111
612	Entwicklung der Antragseingänge und Neubauten.....	112
613	Denkmalschutz.....	112
6131	Denkmalliste der Stadt Olpe .....	112
6132	Liste der geförderten Denkmalpflegemaßnahmen vom 01.01.1999 - 31.12.2004 .....	115

	6133	Herausragende Fördermaßnahme.....	115
	614	Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich der Stadt Olpe.....	117
62		Hochbau .....	124
	621	Unterhaltung der städtischen Gebäude .....	124
	622	Vermögenswirksame Erneuerungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden...	124
	623	Rathaus .....	125
	624	Große Baumaßnahmen im Berichtszeitraum 1999 bis 2004 .....	125
63		Wohnraumbewirtschaftung .....	126
	631	Aufnahme von Aussiedlern – Asylbewerbern .....	126
		6311 Wohnungsmäßige Versorgung von Aussiedlern .....	127
		6312 Wohnungsmäßige Versorgung von Asylbewerbern .....	127
64		Wohnungsbau und Wohnungsbauförderung .....	128
	642	Wohneinheiten, für die öffentliche Mittel im Ersten und Zweiten Förderungsweg bewilligt wurden: .....	128
		6421 Wohnberechtigungsbescheinigungen .....	129
		6422 Ausgleichszahlung .....	129
	643	Wohngeld .....	130
65		Tiefbau.....	131
	651	Straßen und Kanäle.....	131
	652	Ausbau von Gehwegen .....	137
	653	Laufende Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken .....	137
	654	Bau von Wirtschaftswegen .....	138
	655	Sonstige Tiefbaumaßnahmen .....	139
	656	Herausragende Baumaßnahmen .....	140
66		Wasserbau.....	145
67		Parkhäuser.....	146
<b>7</b>		<b>Öffentliche Einrichtungen.....</b>	<b>148</b>
	70	Beleuchtung, Entwässerung, Abfall .....	148
		701 Straßenbeleuchtung .....	148
		702 Stadtentwässerung.....	148
		704 Abfallentsorgungsgebühren.....	150
		705 Städtischer Baubetriebshof .....	151
		„Regiebetrieb der Verwaltung“ .....	151
71		Feuerschutz .....	155
		710 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Olpe .....	155
		711 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Bereich Feuerschutz (einschl. Investitionen).....	156
		712 Feuerwehrgerätehäuser .....	157
72		Wochenmarkt.....	158
73		Friedhofswesen.....	159
		731 Kommunalfriedhöfe .....	159
		732 Kriegsgräberfürsorge.....	160
		733 Jüdische Friedhöfe .....	160
74		Park- und Gartenanlagen.....	161
		741 Grünflächen / Straßenbäume .....	161
		742 Naturpark Ebbegebirge .....	162
		743 Freizeitbad Olpe .....	163
77		Fremdenverkehr.....	163
		771 Kapazitätsangebot.....	163
		772 Fremdenverkehrsentwicklung in Olpe .....	164
		773 Beiträge und Zuschüsse an Fremdenverkehrsverbände und –vereine .....	164

774	Veranstaltungen .....	165
<b>8</b>	<b>Wirtschaftliche Unternehmen.....</b>	<b>167</b>
81	Stadtwerke Olpe .....	167
811	Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke in eine Eigengesellschaft .....	167
812	Gesamtübersicht .....	167
82	Gründung der Olper Bäderbetriebe GmbH .....	168
83	Anteile und Beteiligungen der Stadt Olpe zum 31.12.2004.....	169
84	Stadthalle Olpe .....	170
86	Stadtwald .....	171
87	Wirtschaftsförderung und Gewerbehof .....	171
<b>9</b>	<b>Finanzen und Steuern.....</b>	<b>176</b>
90	Haushaltspläne und Rechnungsergebnisse.....	176
91	Einnahmen und Ausgaben.....	176
910	Einnahmen (Allgemeine Finanzausweisungen).....	176
911	Ausgaben (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage).....	177
92	Steueraufkommen.....	178
920	Realsteuern .....	178
921	Vergnügungssteuer .....	178
922	Hundesteuer .....	178
93	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft .....	179
931	Zuführung zum Vermögenshaushalt.....	179
932	Entwicklung der allgemeinen Rücklage .....	180
94	Grundstücksverkehr .....	181
941	Der Grundbesitz der Stadt Olpe am 31.12.2004 .....	181
942	Grunderwerb .....	184
9421	Grunderwerbskosten und Veräußerungserlöse .....	184
943	Vergabe von Baugrundstücken .....	185
9431	Übertragung von Wohnbaugrundstücken.....	185
9432	Übertragung von Gewerbegrundstücken .....	186
9433	Die Grundstückspolitik der Stadt Olpe im Ablauf der letzten 5 Jahre .....	186
944	Miet- und Pachteinnahmen.....	187
96	Entwicklung der Schulden.....	188
97	Entwicklung des Schuldendienstes (ohne Umschuldungen und Sondertilgungen). .....	189

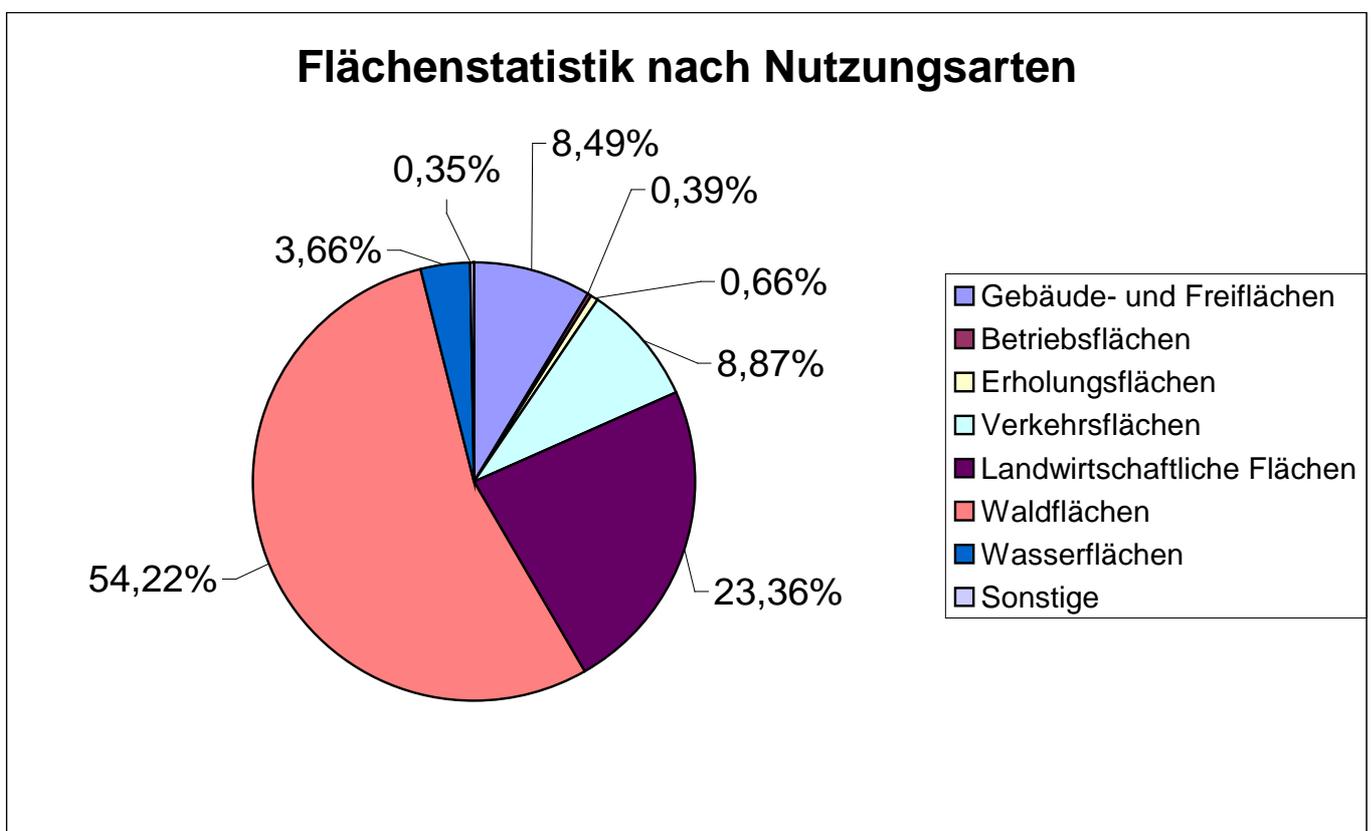
- 0 Allgemeine Verwaltung**
- 01 Das Stadtgebiet**
- 02 Ehrung verdienter Bürger**
- 03 Bevölkerung**
  - 031 Entwicklung der Einwohnerzahlen
  - 032 Die berufstätige Bevölkerung
  - 033 Personenstandsfälle
  - 034 Personalausweise und Reisepässe
- 04 Wahlen**
- 05 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse**
  - 051 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 12.09.1999
  - 052 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 26.09.2004
  - 053 Vertretung der Stadt Olpe in anderen Gremien
- 06 Die Verwaltung**
  - 061 Aufbau und Gliederung der Stadtverwaltung Olpe
  - 062 Zahl der Beschäftigten (ohne befristete Beschäftigungsverhältnisse)
  - 063 Personalausgaben der Verwaltung
  - 064 Sachausgaben der Verwaltung
- 07 Städtepartnerschaft**
  - 071 Städtepartnerschaften
- 08 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)**
  - 081 EDV-Ausstattung
  - 082 Zusammenstellung der bei der Stadt Olpe eingesetzten Software
  - 083 Kosten der Datenverarbeitung (Rechnungsergebnisse)

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 01 Das Stadtgebiet

Die geographische Lage des Stadtkerns von Olpe ist 51 Grad 1 Min. 50 Sek. Nördliche Breite und 7 Grad 50 Min. und 44 Sek. Östliche Länge.

Das Gebiet der Stadt Olpe umfasst insgesamt 85,8 km<sup>2</sup> mit einer maximalen Ausdehnung von 10,6 km (Nord-Süd) bzw. 11,0 (Ost-West) und liegt auf einer Höhe zwischen 307,50 m (Bereich Biggensee) und 589 m (Engelsberg bei Neuenkleusheim) über NN.



Gebäude- und Freiflächen	8,49 %
Betriebsflächen	0,39 %
Erholungsflächen	0,66 %
Verkehrsflächen	8,87 %
Landwirtschaftl. Flächen	23,36 %
Waldflächen	54,22 %
Wasserflächen	3,66 %
Sonstige	0,35 %

## 02 Ehrung verdienter Bürger

Aufgrund der Satzung über die Stiftung und Verleihung eines Ehrenbechers vom 12.06.1970 werden Personen, die sich Verdienste um das Wohl und Ansehen der Stadt Olpe erworben haben, mit dem Ehrenbecher in Silber oder Gold ausgezeichnet.

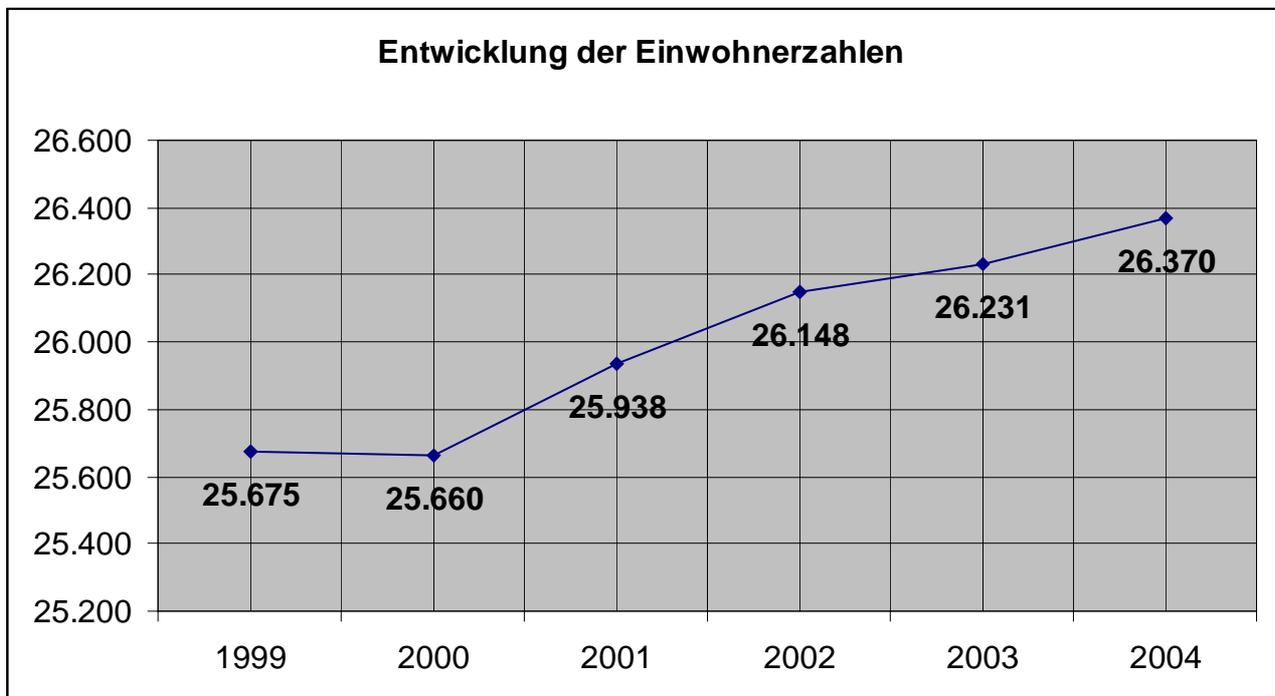
Im Berichtszeitraum sind folgende Personen geehrt worden:

- a) **Durch die Verleihung des Goldenen Ehrenbechers:**
- |                      |            |
|----------------------|------------|
| Feldmann, Marile     | 05.12.2004 |
| Kühn, Peter          | 05.12.2004 |
| Dr. Kunert, Norbert  | 05.12.2004 |
| Langner, Klaus Peter | 05.12.2004 |
| Müller, Siegfried    | 05.12.2004 |
| Willmes, Paul Werner | 05.12.2004 |
- b) **Durch die Verleihung des Silbernen Ehrenbechers:**
- |                        |            |
|------------------------|------------|
| Horn, Udo              | 10.12.1999 |
| Kruse, Theodor         | 10.12.1999 |
| Muckenhaupt, Michael   | 10.12.1999 |
| Sperling, Michael      | 10.12.1999 |
| Zeppenfeld, Heinz      | 10.12.1999 |
| Dr. Zeppenfeld, Ludger | 10.12.1999 |
| Zimmermann, Alfred     | 10.12.1999 |
| Kemper, Gretel         | 12.12.1999 |
| Ackerschott, Walter    | 07.12.2000 |
| Bieker, Heinz          | 28.09.2002 |
| Alberts, Bertold       | 05.12.2004 |
| Feldmann, Siegfried    | 05.12.2004 |
| Ottersbach, Josef      | 05.12.2004 |
| Reuber, Gerhard        | 05.12.2004 |
| Wellmann, Margarete    | 05.12.2004 |

### 03 Bevölkerung

#### 031 Entwicklung der Einwohnerzahlen

am	insgesamt	davon		davon
		männlich	weiblich	Ausländer
31.12.1999	25.675	12.671	13.004	2.413
31.12.2000	25.660	12.634	13.026	2.254
31.12.2001	25.938	12.786	13.152	2.215
31.12.2002	26.148	12.872	13.276	2.248
31.12.2003	26.231	12.920	13.311	2.203
31.12.2004	26.370	12.977	13.393	2.255



**032 Die berufstätige Bevölkerung**

**0321 Ausgestellte Lohnsteuerkarten**

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der ausgestellten Lohnsteuerkarten</b>
1999	17.416
2000	17.707
2001	17.764
2002	17.718
2003	17.917
2004	17.721

**0322 Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten**

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl</b>
1999	10.095
2004	10.594

### 033 Personenstandsfälle

#### 0331 Zahl der Eheschließungen

Jahr	insgesamt
1999	142
2000	117
2001	135
2002	118
2003	110
2004	111

#### 0332 Sterbefälle

Jahr	insgesamt
1999	385
2000	328
2001	334
2002	346
2003	364
2004	361

#### 0333 Geburten

Jahr	insgesamt
1999	708
2000	690
2001	711
2002	659
2003	708
2004	691

### 034 Personalausweise und Reisepässe

Jede Person im Bundesgebiet, die das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat und nach den Meldevorschriften der Meldepflicht unterliegt, ist nach dem Gesetz über Personalausweise verpflichtet, einen Personalausweis zu besitzen.

Darüber hinaus regelt das Gesetz über das Passwesen, wer sich durch einen Pass auszuweisen hat. Folgende Ausweise wurden ausgestellt:

Jahr	Personalausweise	Reisepässe
1999	2.907	987
2000	3.366	1.001
2001	3.080	1.007
2002	2.471	1.017
2003	2.071	835
2004	1.958	798

## 04 Wahlen

### 1. Landtagswahl am 14. Mai 2000

Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon entfielen auf									
				CDU		SPD		FDP		GRÜNE		Sonstige	
17.990	11.257	62,60	11.124	6.567	59,00 %	2.927	26,30 %	1.032	9,30 %	427	3,80 %	171	1,50 %

### 2. Bundestagswahl - Zweitstimmen - am 22. September 2002

Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon entfielen auf									
				CDU		SPD		FDP		GRÜNE		Sonstige	
18.406	15.388	83,60	15.185	8.399	55,10 %	4.200	27,60 %	1.454	9,50 %	886	5,80 %	296	2,00 %

### 3. Europawahl am 13. Juni 2004

Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon entfielen auf									
				CDU		SPD		FDP		GRÜNE		Sonstige	
18.470	8.815	47,70	8.717	6.050	69,40 %	1.237	14,20 %	444	5,10 %	588	6,70 %	398	4,60 %

### 4. Landratswahl am 26. September 2004

Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon entfielen auf			
				CDU Beckehoff, Frank		SPD Förderer, Thomas	
19.785	11.743	59,40	11.403	8.548	75,00 %	2.855	25,00 %

### 5. Kreistagswahl am 26. September 2004

Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon entfielen auf							
				CDU		SPD		Grüne		FDP	
19.785	11.736	59,30	11.450	7.139	62,30 %	2.579	22,50 %	905	7,90 %	827	7,20 %

### 6. Bürgermeisterwahl am 26. September 2004

Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon entfielen auf					
				CDU Müller, Horst		UCW Baubkus, Udo		SPD Langner, Klaus Peter	
19.702	11.732	59,50	11.578	7.076	61,10 %	2.453	21,20 %	2.049	17,70 %

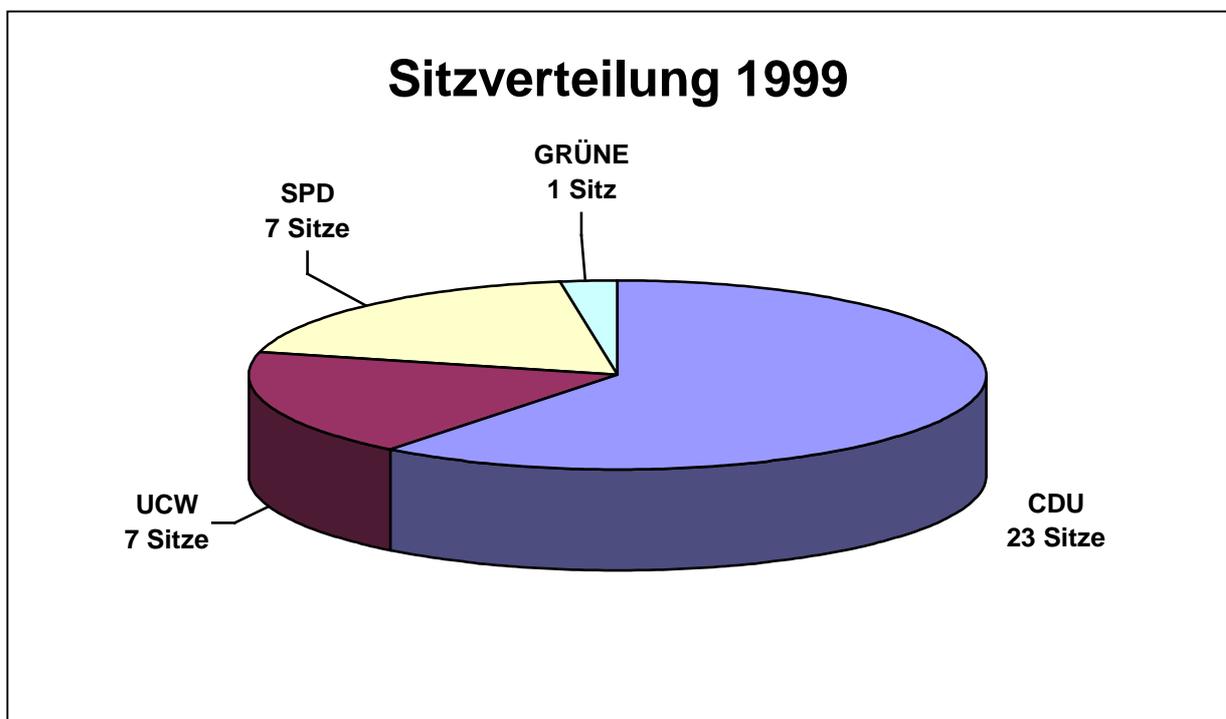
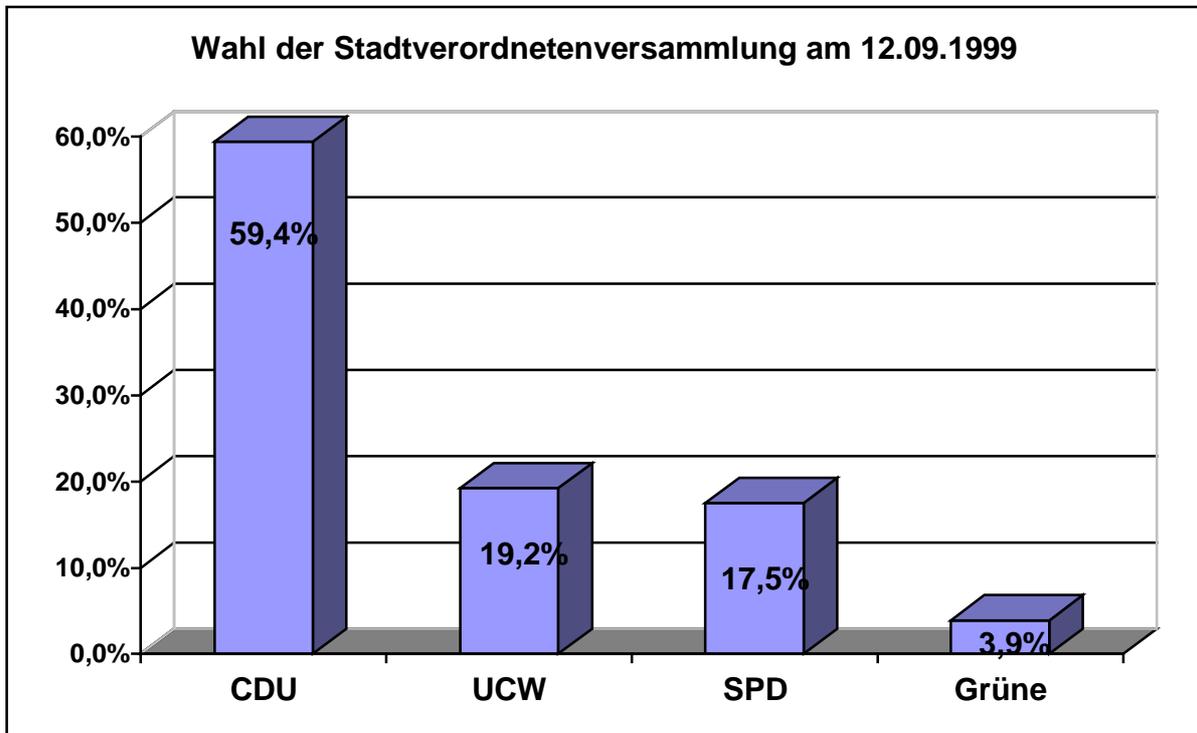
### 7. Gemeindewahl am 26. September 2004

Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon entfielen auf							
				CDU		UCW		SPD		GRÜNE	
19.702	11.726	59,50	11.537	5.756	49,90 %	3.394	29,40 %	1.738	15,10 %	649	5,60 %

## 05 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse

### 051 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 12.09.1999

Das Wahlergebnis und die Sitzverteilung stellen sich wie folgt dar:



**0511 Der Stadtverordnetenversammlung gehörten von 1999 - 2004 an:**

<b>Lfd. – Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Partei</b>	<b>Bemerkungen</b>
1	Alberts, Bertold	Habichtsweg 15 a	CDU	
2	Arens, Martin	Felmicke 28	CDU	
3	Baubkus, Udo	Dahl, Im Spree 1 a	UCW	Fraktionsvorsitzender ab 01.04.2001
4	Bieker, Ulrich Alfred	Sondern, Sonderner Straße 15	CDU	
5	Bröcher, Markus	Rüblinghausen, Fasanenweg 3 a	CDU	2. stellv. Bürgermeister
6	Epe, Lothar	Oberveischede, Im Eck 11	CDU	
7	Fassnacht, Willi	Rhode, Pfarrer-Cordes-Weg 16	CDU	verstorben am 01.03.2004
8	Feldmann, Marile	Freusbergweg 13	CDU	
9	Feldmann, Siegfried	Biggestr. 25	SPD	
10	Gierse, Eduard	Rhode, Am Baukhahn 6	UCW	verstorben am 09.07.2005
11	Hofmeister, Beate	Weite Schlüppe 11	CDU	verstorben am 5.12.1999
12	Horn, Udo	Hakemickestr. 32	CDU	
13	Hüttemeister, Gabriele	Kurfürst-Heinrich-Str. 10	B90/ Grüne	bis 15.10.2002
14	Kieper, Egbert	Thieringhausen, Alter Kirchweg 13	CDU	
15	Kieserling, Marco	Virchowstraße 10	CDU	bis 17.07.2003
16	Klapheck, Klaus	Breslauer Str. 30	CDU	
17	Kühn, Peter	Freusbergweg 7	SPD	Fraktionsvor- sitzender
18	Dr. Kunert, Norbert	Stade, Am Vogelsang 1	UCW	Fraktionsvorsitzender bis 31.03.2001
19	Langner, Klaus Peter	Lütringhausen, Katharinenweg 12	SPD	
20	Dr. Laumann, Hartmut	Thieringhausen, Thieringhauser Str. 31	SPD	verstorben am 13.11.2001
21	Ledig, Willi	Kurfürst-Heinrich-Str. 28	CDU	
22	Lütticke, Christoph	Rochusstr. 8	CDU	bis 06.06.2002
23	Muckenhaupt, Michael	Stachelau, Kruberger Weg 6 a	SPD	
24	Müller, Heinrich	Hohl, Im Hohl 20	SPD	
25	Müller, Siegfried	Lütringhausen, Waldweg 9	CDU	

Lfd. – Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
26	Nieder, Georg	Josefstr. 15 a	UCW	
27	Nitschke, Edelgard	Stachelau, Am Winterschott 4	CDU	
28	Ohm, Monika	Röntgenstraße 24	CDU	
29	Ottersbach, Josef	Rotdornweg 13	CDU	
30	Reither, Wolfgang	Am Gallenberg 16	CDU	- Fraktionsvorsitzender bis 16.09.2001 - Ratsmitglied bis 12.11.2001
31	Reuber, Gerda	Am Hang 19	UCW	
32	Dr. Rosenthal, Claudius	Neuenkleusheim, Neuenkleusheimerstr. 18	CDU	bis 12.04.2002 Fraktionsmitglied
33	Schleime, Berthold	Zur Bäckerschule 28	UCW	
34	Schnüttgen, Rüdiger	Rehringhausen, Isfried-Ohm-Straße 27	CDU	
35	Wellmann, Margarete	Hoher Stein 4	SPD	
36	Willmes, Paul-Werner	Altenkleusheim, Altenkleusheimer Str. 7	CDU	1. stellv. Bürgermeister
37	Wolf, Karl-Erich	Dahl, Dahler Str. 46	CDU	
38	Dr. Zeppenfeld, Ludger	Gartenfelderstr. 22	UCW	

#### Veränderungen:

Zu Lfd. Nr.	Name	Anschrift	Partei	Eingeführt am
3	Baubkus, Udo	Dahl, Im Spree 1a	UCW	ab 01.04.2001 Fraktionsvorsitzender
13	Stahl, Gabriele	Dahl, Im Lenzwieschen 12	B90/ Grüne	ab 07.07.2000 Namens- und Adressänderung
16	Klapheck, Klaus	Breslauer Straße 30	CDU	ab 17.09.2001 Fraktionsvorsitzender
18	Dr. Kunert, Norbert	Stade, Am Vogelsang 1	UCW	bis 31.03.2001 Fraktionsvorsitzender
30	Reither, Wolfgang	Am Gallenberg 16	CDU	bis 16.09.2001 Fraktionsvorsitzender
31	Reuber, Gerda	Seminarstr. 40	UCW	ab 01.05.2000 Adressänderung
32	Dr. Rosenthal, Claudius	Neuenkleusheim, Friedhofsweg 21	CDU	ab 01.03.2000 Adressänderung

Aus der Reserveliste vom Wahlleiter berufene Nachfolger:

<b>Zu Lfd. Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Partei</b>	<b>Verpflichtet am</b>
7	Epe, Gerhard	Rüblinghausen, Düringerstraße 62	CDU	31.03.2004
11	Göckeler, Thomas	Römerstraße 8	CDU	26.01.2000
13	Klocke, Fritz-Ewald	Am Kornstück 5	Bündnis 90/ Die Grünen	07.11.2002
15	Wudtke, Carsten	An der Eichhardt 28	CDU	01.10.2003
20	Sperling, Michael	Leipziger Straße 11	SPD	13.11.2001
22	Schneider, Werner	Kortemickestraße 3	CDU	11.07.2002
30	Huperz, Karl-Heinz	Neger, Steinrücke 3	CDU	13.11.2001
32	Willmes, Bernd	Altenkleusheim, Am alten Schulwald 18	CDU	12.06.2002

**0512 Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung von 1999 - 2004:**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Stimmberechtigte Mitglieder				Gesamt	Bera- tende Mit- glieder	Vorsitzende(r)	
		CDU	SPD	UCW	Grüne				
1	Haupt- und Finanzaus- schuss	9	3	3	-	15	-	Herr Bürgermeister Müller	CDU
2	Rechnungsprü- fungsaus- schuss	6	1	2	-	9	1	Herr Josef Ottersbach	CDU
3	Wahlprüfungs- ausschuss	3	1	1	-	5	1	Herr Bertold Alberts	CDU
4	Ausschuss Schule, Kultur, Sport	9	3	3	-	15	6	Herr Siegfried Müller	CDU
5	Ausschuss Umwelt, Pla- nen, Bauen	9	3	3	-	15	3	Herr Paul-Werner Willmes	CDU
6	Ausschuss Familie, Sozi- ales, Jugend, Senioren	9	3	3	-	15	6	Herr Klaus Klapheck bis 12.12.2001	CDU
								Herr Dr. Claudius Rosen- thal ab 13.12.2001	
								Herr Lothar Epe ab 27.05.2002	
7	Wahlaus- schuss	7	1	1	-	9	-	Herr Bürgermeister Müller	CDU
8	Werksaus- schuss für den Abwasserbe- trieb	6	1	2	-	9	-	Herr Berthold Alberts	CDU

## 0513 Ortsvorsteher

Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahlen am 12.09.1999 hat die Stadtverordnetenversammlung in ihren Sitzungen am 27.10.1999 und am 15.12.1999 für die Dauer der Wahlzeit des Rates für die einzelnen Bezirke folgende Ortsvorsteher gewählt:

Bezirk-Nr.	Bestehend aus den Ortsteilen	Name Anschrift
1	Dahl, Friedrichsthal	Zimmermann, Alfred Dahl, Dahler Str. 30
2	Saßmicke	Ebbert, Irmgard Saßmicke, Im Großen Garten 6
3	Rüblinghausen	Bröcher, Markus Rüblinghausen, Fasanenweg 3 a
4	Thieringhausen, Rhonard, Günsen	Kieper, Egbert Thieringhausen, Alter Kirchweg 13
5	Altenkleusheim, Bruch	Kleine, Karl Altenkleusheim, Altenkleusheimer Str. 1
6	Neuenkleusheim, Grube Rhonard	Rademacher, Hermann-Josef Neuenkleusheim, Linkermicke 4
7	Rehringhausen	Schnüttgen, Bernd Rehringhausen, Isfried-Ohm-Straße 24
8	Lütringhausen	Weber, Stefan Lütringhausen, Katharinenweg 3
9	Stachelau	Jung, Axel Stachelau, Rehringhauser Straße 42
10	Rhode, Hohl	Abel, Hans Werner Rhode, Pfarrer-Cordes-Weg 6
11	Griesemert, Waukemicke, Siedenstein, Möllendick, Siele	Grobbel, Norbert Griesemert, Höhweg 12
12	Eichhagen, Stade	Sander, Dieter Eichhagen, Zum Vordamm 8
13	Sondern, Hanemicke, Hitzendumicke	Zeppelfeld, Lothar Sondern, Breikelchen 10
14	Neger, Kessenhammer, Howald, Haardt	Huperz, Karl-Heinz Unterneger, Steinrücke 3
15	Oberveischede, Tecklinghausen, Apollmicke, Fahlenscheid, Neuenwald	Hacke, Franz-Josef Oberveischede, Am Knapp 1

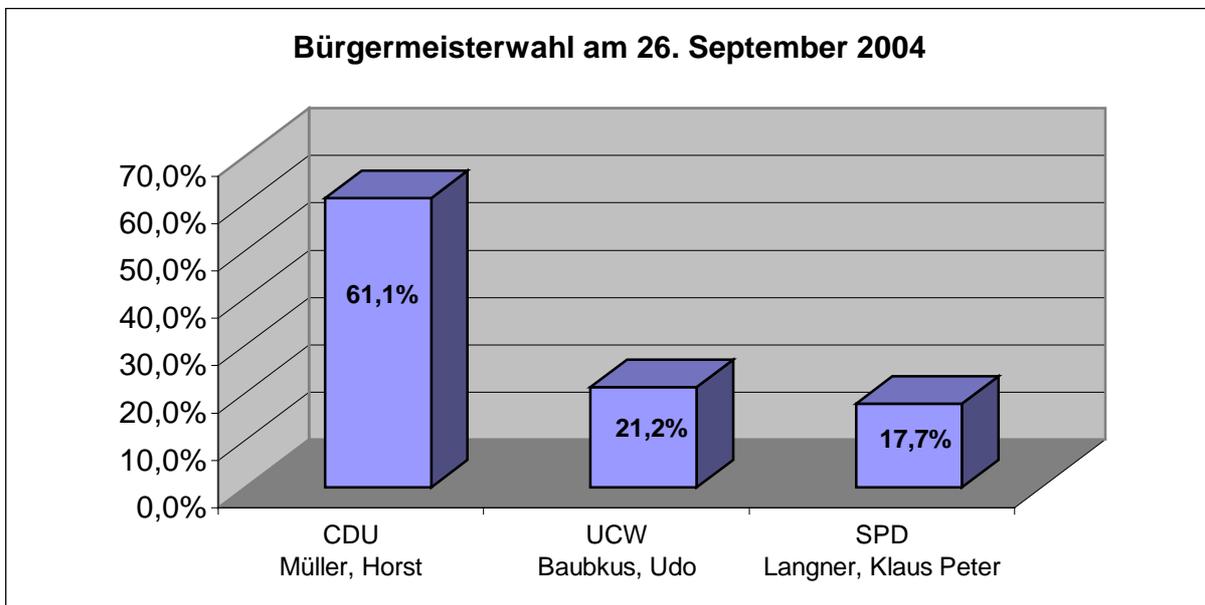
### Veränderungen:

Bezirk-Nr.	Datum	Name, Anschrift
4	12.02.2004	Breidebach, Hermann-Josef Thieringhausen, Auf der Wohrt 8

## 052 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 26.09.2004

### Wahlergebnisse

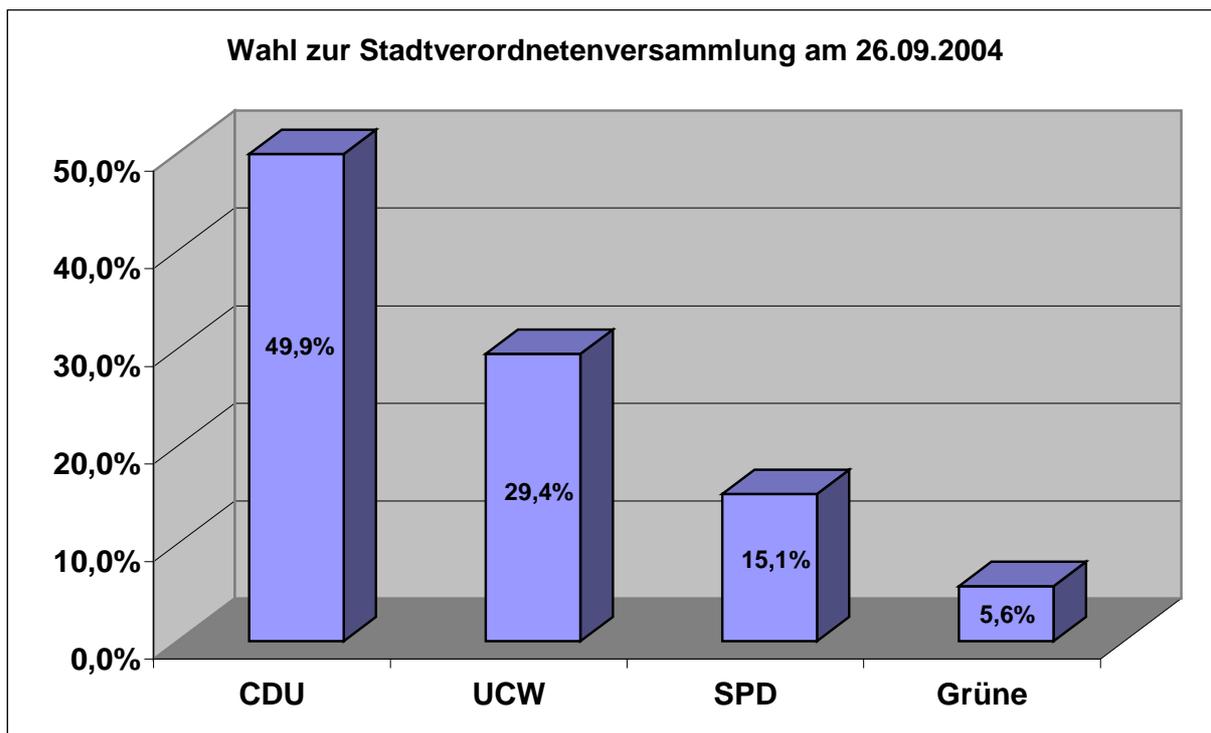
#### Bürgermeisterwahl

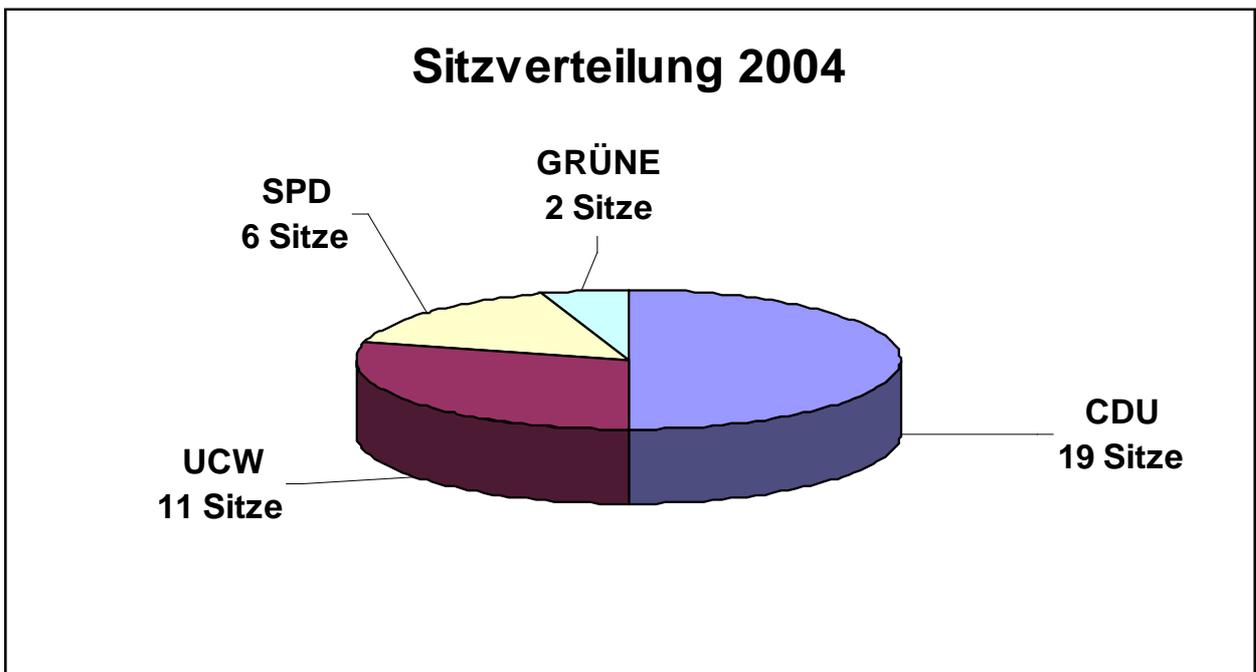


Zum direkt von der Bürgerschaft bestimmten hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Olpe wurde **Herr Horst Müller** gewählt.

#### Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 26. September 2004

Das Wahlergebnis und die Sitzverteilung stellen sich wie folgt dar:





Damit ergibt sich eine neue Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung von

**CDU:** 19 Sitze **UCW:** 11 Sitze **SPD:** 6 Sitze **GRÜNE:** 2 Sitze

#### **Wahlbeteiligung**

Die Wahlbeteiligung betrug in Olpe 59,3 %. Im Vergleich zur Kommunalwahl 1999 bedeutet das einen leichten Rückgang um 0,5 %.

**0521 Der Stadtverordnetenversammlung gehören an**

Lfd. – Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
1	Alberts, Bertold	Habichtsweg 15a	CDU	bis 11.04.2005
2	Arens, Martin	Felmicke 28	CDU	ab 01.12.2004 Franziskanerstr. 12
3	Baubkus, Udo	Dahl, Im Spree 1a	UCW	Fraktionsvorsitzender
4	Bröcher, Markus	Rüblinghausen, Fasanenweg 3a	CDU	
5	Buthe, Ursula	Otto-Müller-Straße 19	B90/ Grüne	
6	Clemens, Frank	Lindenhardt 10	CDU	
7	Dornseifer, Ernst Aloys	Im Lenzwieschen 4	CDU	
8	Epe, Lothar	Oberveischede, Im Eck 11	CDU	1. stellv. Bürger- meister
9	Feldmann, Marile	Freusbergweg 13	CDU	
10	Horn, Udo	Hakemickestraße 32	CDU	
11	Kieper, Egbert	Thieringhausen, Alter Kirchweg 13	CDU	
12	Kieserling, Marco	Virchowstraße 10	CDU	
13	Klapheck, Klaus	Breslauer Straße 30	CDU	Fraktionsvorsitzender
14	Klocke, Fritz-Ewald	Waukemicke, Am Kornstück 5	B90/ Grüne	Fraktionsvorsitzender
15	Kreinberg, Frank Friedrich	Rüblinghausen, Zur Brake 7	UCW	
16	Kühn, Peter	Freusbergweg 7	SPD	Fraktionsvorsitzender
17	Langner, Klaus Peter	Lütringhausen, Katharinenweg 12	SPD	2. stellv. Bürger- meister
18	Ledig, Willi	Kurfürst-Heinrich- Straße 28	CDU	
19	Lubig, Peterpaul	Röntgenstraße 21	UCW	
20	Maciej, Hubert	An der Eichhardt 11	UCW	
21	Muckenhaupt, Michael	Stachelau, Kruberger Weg 6a	SPD	
22	Müller, Heinrich	Rhoder Weg 32	SPD	
23	Nieder, Georg	Josefstraße 15a	UCW	
24	Ohm, Monika	Röntgenstraße 24	CDU	
25	Pulte, Werner Wilhelm	Stauffenberggring 41	UCW	
26	Reichel, Volker	Neuenkleusheim, Friedhofsweg 16	SPD	
27	Reißner, Christian	Josef-Schmelzer-Weg 6	CDU	
28	Reuber, Gerda	Seminarstraße 40	UCW	
29	Sander, Dieter	Eichhagen, Zum Vordamm 8	UCW	
30	Scheffel, Michael	Rhode, Heideweg 36	CDU	
31	Schleime, Berthold	Zur Bäckerschule 28	UCW	

Lfd. – Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
32	Schneider, Werner	Kortemickestraße 3	CDU	
33	Schnüttgen, Rüdiger	Rehringhausen, In der Ahe 10	CDU	
34	Schulte, Markus Dieter	Sondern, Breikelchen 16	CDU	
35	Spuhler, Bernd	Emil-von-Behring-Weg 6	UCW	
36	Wellmann, Margarete	Hoher Stein 4	SPD	
37	Willmes, Bernd	Altenkleusheim, Am alten Schulwald 18	CDU	
38	Dr. Zeppenfeld, Ludger	Gartenfelderstraße 22	UCW	

## 0522 Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Stimmberechtigte Mitglieder				Gesamt	Bera- tende Mit- glieder	Vorsitzende(r)	
		CDU	UCW	SPD	Grüne				
1	Haupt- und Finanzaus- schuss	8	5	2	1	16	-	Herr Bürgermeister Müller	CDU
2	Rechnungs- prüfungs- ausschuss	5	3	1	-	9	-	Herr Michael Muckenhaupt	SPD
3	Wahlprüfungs- ausschuss	3	1	1	-	5	-	Frau Gerda Reuber	UCW
4	Ausschuss Schule, Kultur, Sport	9	5	3	-	17	7	Frau Gerda Reuber	UCW
5	Ausschuss Umwelt, Pla- nen, Bauen	9	5	2	1	17	2	Herr Rüdiger Schnüttgen	CDU
6	Ausschuss Familie, Soziales, Ju- gend, Senio- ren	9	5	2	1	17	7	Herr Lothar Epe	CDU
7	Werksaus- schuss für den Abwasserbe- trieb	5	3	1	-	9	-	Herr Bernd Willmes	CDU

## 0523 Ortsvorsteher

Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahlen am 26.09.2004 hat die Stadtverordnetenversammlung in ihren Sitzungen am 18.11.2004, 16.12.2004 und am 20.04.2005 für die Dauer der Wahlzeit des Rates für die einzelnen Bezirke folgende Ortsvorsteher gewählt:

Bezirk-Nr.	Bestehend aus den Ortsteilen	Name Anschrift
1	Dahl, Friedrichsthal	Wolf, Karl-Erich Dahl, Dahler Str. 46
2	Saßmicke	Ebbert, Irmgard Saßmicke, Im Großen Garten 6
3	Rüblinghausen	Feldmann, Klaus Rüblinghausen, Am Schilde 34
4	Thieringhausen, Rhonard, Günsen	Breidebach, Hermann-Josef Thieringhausen, Auf der Wohrt 9
5	Altenkleusheim, Bruch	Kleine, Karl Altenkleusheim, Altenkleusheimer Straße 1
6	Neuenkleusheim, Grube Rhonard	Dienststuhl, Hans-Jürgen Neuenkleusheim, An der Nußhecke 4
7	Rehringhausen	Schnüttgen, Bernd Rehringhausen, Isfried-Ohm-Straße 24
8	Lütringhausen	Weber, Stefan Lütringhausen, Katharinenweg 3
9	Stachelau	Jung, Axel Stachelau, Rehringhauser Straße 42
10	Rhode, Hohl	Abel, Werner Rhode, Pfarrer-Cordes-Weg 6
11	Griesemert, Waukemicke, Siedenstein, Möllendick, Siele	Grobbe, Norbert Griesemert, Höhweg 12
12	Eichhagen, Stade	Sander, Dieter Eichhagen, Zum Vordamm 8
13	Sondern, Hanemicke, Hitzendumicke	Zeppenfeld, Lothar Sondern, Breikelchen 10
14	Neger, Kessenhammer, Howald, Haardt	Huperz, Karl-Heinz Unterneger, Steinrücke 3
15	Oberveischede, Tecklinghausen, Apollmicke, Fahlenscheid, Neuenwald	Schneider, Albert Oberveischede, Im Eck 8

### 053 Vertretung der Stadt Olpe in anderen Gremien

Die Stadt Olpe ist in einer Vielzahl von Gremien vertreten. Die wichtigsten sind:

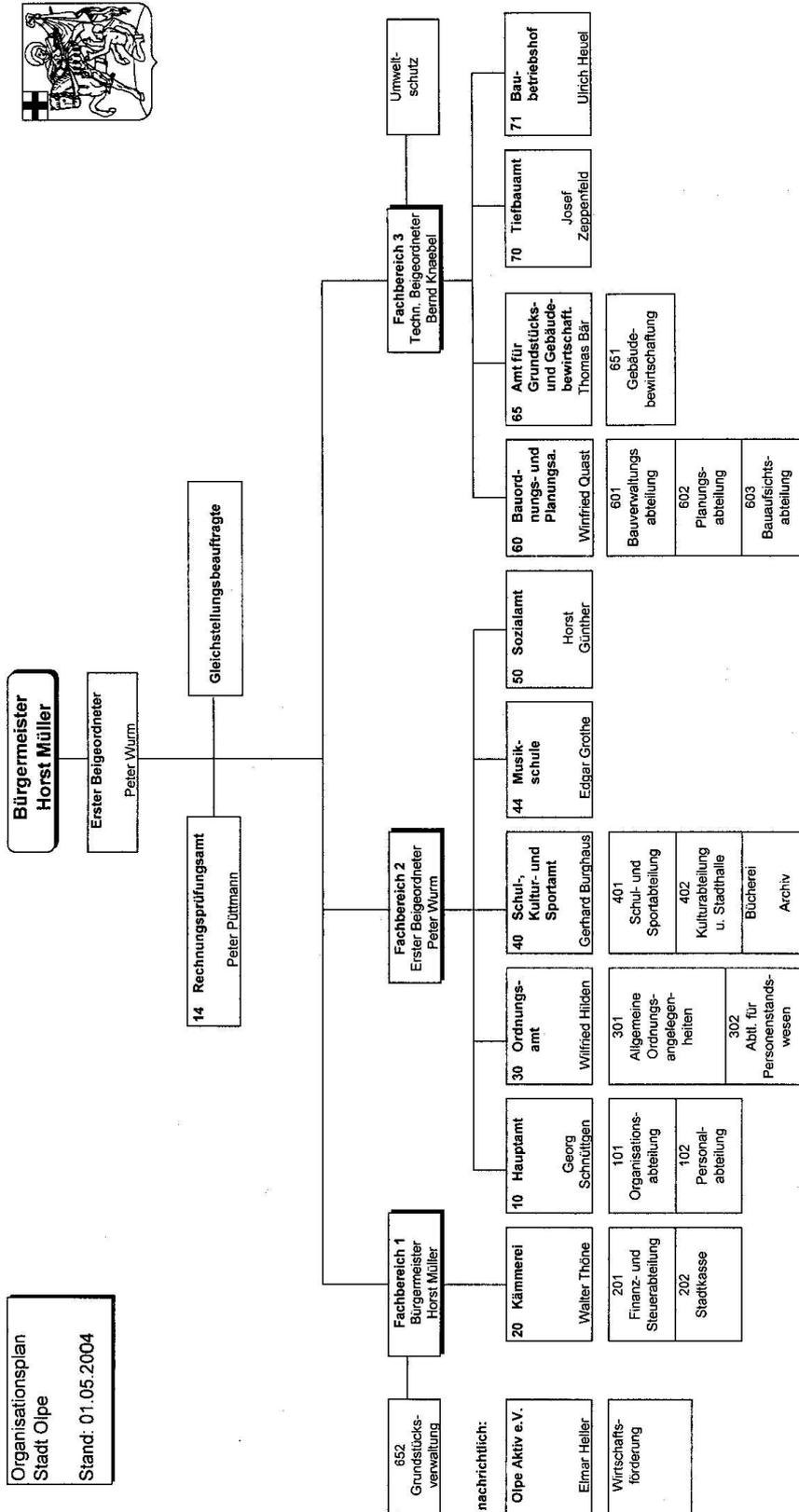
	Anzahl der Vertreter
Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe	1
Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH	9
Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH	8
Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH	11
Verbandsversammlung der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden	11
Realschulverbandsversammlung Olpe-Drolshagen	5
Ruhrverbandsversammlung	1
Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd - KDZ -	2
Beirat für den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd	2



Konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

# 06 Die Verwaltung

## 061 Aufbau und Gliederung der Stadtverwaltung Olpe



**062 Zahl der Beschäftigten (ohne befristete Beschäftigungsverhältnisse)**

<b>Jahr</b>	<b>Beamte</b>	<b>Ange- stellte</b>	<b>Arbeiter</b>	<b>Zivil- dienst- leistende</b>	<b>insgesamt</b>
2000	29	124	88	2	243
2001	29	126	95	2	252
2002	28	125	96	2	251
2003	30	122	94	1	247
2004	30	120	94	2	246

**063 Personalausgaben der Verwaltung**

<b>Jahr</b>	<b>Rechnungs- ergebnis €</b>	<b>Prozentuale Steigerung zum Vorjahr</b>	<b>Prozentualer An- teil am Verwal- tungshaushalt</b>
2000	6.997.116,82	+ 2,98	21,99
2001	7.250.939,66	+ 3,63	22,23
2002	7.632.420,00	+ 5,26	22,86
2003	7.842.148,73	+ 2,75	24,56
2004	8.067.081,28	+ 2,87	22,71

**064 Sachausgaben der Verwaltung**

<b>Jahr</b>	<b>Rechnungs- ergebnis €</b>	<b>Prozentuale Steigerung zum Vorjahr</b>	<b>Prozentualer An- teil am Verwal- tungshaushalt</b>
2000	495.878,98	- 10,19	1,56
2001	529.352,64	+ 6,75	1,62
2002	508.709,00	- 3,90	1,52
2003	572.530,25	+ 12,55	1,79
2004	628.332,30	+ 9,75	1,77

## 07 Städtepartnerschaft

### 071 Städtepartnerschaften

#### Städtepartnerschaft mit Gif-sur-Yvette

Anlässlich der Eröffnung des Olper Europafestes am 28. Juli 2001 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Gif-sur-Yvette und Olpe durch den gegenseitigen Austausch der Städtepartnerschaftsurkunden offiziell besiegelt.

Zuvor hatte die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 7. Februar 2001 den einstimmigen Beschluss gefasst, mit der französischen Stadt eine Städtepartnerschaft zu begründen.

Gif-sur-Yvette ist eine Stadt mit rund 22.000 Einwohnern, ca. 30 km süd-östlich von Paris gelegen. Historischer Siedlungskern ist ein nicht mehr bestehendes mittelalterliches Benediktinerkloster im Tal des Flüsschens Yvette.

Die geographische Lage ist sehr attraktiv am äußersten Rand des Ballungsraumes von Paris, aber schon eher ländlich am Eingang zum Naturpark „Haute Vallée de Chevreuse“.

Die Stadt ist verkehrsmäßig gut zu erreichen über die Autobahn A 6 Richtung Nantes/Bourdeaux (Ausfahrt Orsay/Bures) bzw. die Vorortbahn (Linie RER B) die von Gif aus unmittelbar nach Paris führt.

Gif verfügt über ca. 100 verschiedene Vereinigungen sportlicher, kultureller oder sozialer Art und bietet ein breites Bildungsangebot von der Kinderkrippe bis zur Sekundarstufe-II-Schule. Bemerkenswert ist die hohe Zahl universitärer Forschungseinrichtungen (Atomphysik, Biochemie, Technologie); hinzu kommen eine Polizeischule und eine höhere Fachschule für Elektrizitätswesen.

Die Städtepartnerschaft basiert auf den seit vielen Jahren bestehenden Schüleraustausch zwischen dem Städtischen Gymnasium Olpe der höheren Schule in Gif-sur-Yvette.

Zur Unterstützung und Pflege der Kontakte hat sich im Jahre 2001 ein Städtepartnerschaftsverein gegründet. Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins ist Frau Rafaele Arens, Schillerweg 8, 57462 Olpe/Biggensee.



## 08 Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Die Entwicklung der technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUIV) im Berichtszeitraum war insbesondere durch die folgenden Maßnahmen geprägt:

### a) Einführung neuer APC-Software

- Dokumentenmanagementsystem, RegiSafe
- SD Office im Internet (Sitzungsdienst)
- Wahlgrafikprogramm
- Archivverfahren Augias
- Kulturline und Intime (Kulturveranstaltungen und Hallenverwaltung)
- Geomedia, Grafische Datenverarbeitung
- Gebäudefernüberwachung
- ArchiCAD, Hochbauplanung
- Kanalfernüberwachung

### b) Modernisierung Betriebssystem- und Netzwerkarchitektur

- Umstellung von Windows NT 4.0 auf XP
- Start der Migration von Token-Ring-Netzwerk auf Ethernet-Netzwerk
- Umstellung von Novell Netwar Vers. 3 auf Vers. 4 bzw. Vers. 5

## Vergleich der Standardkonfiguration der Jahre 1995, 1999 und 2004

Ein Vergleich der bei der Stadt Olpe eingesetzten Standard-Hardware- und Konfiguration der Jahre 1995, 1999 und 2004 macht deutlich, welche Entwicklung in diesem Bereich stattgefunden hat:

1995	1999	2004
<b>Hardware</b>		
486er DX-2-Prozessor	Pentium III-Prozessor	AMD Athlon XP
Taktfrequenz 66 MHz	Taktfrequenz 450 MHz	Taktfrequenz 3,0 GHz
RAM: 8 MB	RAM: 128 MB	RAM 1.024 MB
Grafikkarte 1 MB	Grafikkarte 8 MB	Grafikkarte on Board
270 MB Festplatte	Festplatte 6 GB	Festplatte 80GB

Eine vergleichende Übersicht über die Hardwareausstattung in den einzelnen Ämtern bezogen auf die Jahre 1995, 1999 und 2004 finden Sie zu **081** des Verwaltungsberichtes.

### Software

Eine ämterspezifische Übersicht über die bei der Stadt Olpe eingesetzte Software befindet sich auf Seite 37.

Über die getätigten Investitionen und die Gesamtkosten im TUIV-Bereich informiert die Aufstellung auf Seite 39 des Berichtes.

## **Weiterentwicklung der elektronischen Datenverarbeitung**

Nach dem im vorangegangenen Berichtszeitraum bereits alle Arbeitsplätze und –bereiche der Stadtverwaltung Olpe flächendeckend technisiert werden konnten, war der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung in der Zwischenzeit darauf ausgerichtet, die informationstechnische Infrastruktur sowohl im Hardware- als auch im Softwarebereich im Sinne einer weiteren Geschäftsprozessoptimierung qualitativ weiter auszubauen.

In diesem Zusammenhang hat das Hauptamt den Trends und Herausforderungen der neuen Informationstechniken wie folgt Rechnung getragen:

### **Internetpräsentation der Stadt Olpe**

Seit August 1999 ist die Stadt Olpe unter der Adresse [www.olpe.de](http://www.olpe.de) im Internet präsent.

Bereits in der Anfangsphase wurde sehr schnell deutlich, dass die Internetnutzung zu einem wichtigem Bestandteil der städtischen Öffentlichkeitsarbeit werden würde.

Ein erster Relaunch der städt. Homepage erfolgte im Jahre 2001 unter Einschaltung einer örtlichen Agentur. Eine komplett überarbeitete Menüstruktur und ein neues Design sorgten für ein besseres Handling und ein moderneres Outfit.

Die kontinuierlich steigenden Zugriffszahlen machten es dennoch relativ schnell erforderlich, sich von statischen HTML-Seiten zu verabschieden und ein modernes Contentmanagementsystem (sog. CMS-System) einzusetzen.

Dieser Schritt wurde bereits Ende 2003 vollzogen. Ein von der kommunalen Datenzentrale in Siegen in Auftrag gegebenes CMS-System sorgt inzwischen dafür, dass dem Nutzer ab diesem Zeitpunkt erstmals auch umfangreiche interaktive Zugriffe ermöglicht werden. Dies gewährleistet insbesondere der neue Behördenwegweiser, der über eine Stichwortsuche einfach und bequem den richtigen Ansprechpartner vermittelt. Zur Verbesserung des Bürgerservices trägt auch ein neuer Abfallkalender bei, über den straßenbezogen die aktuellen Abholtermine abgefragt werden können. Abgerundet wird das Angebot durch einen neuen Veranstaltungskalender und ein Branchen- und Vereinsregister.

Mit Hilfe des Internets konnte im Berichtszeitraum auch die Ratsarbeit wesentlich transparenter gestaltet werden. Wer wissen möchte, wann eine Sitzung stattfindet, welche Vorlagen zur Beratung anstehen und wie der Rat oder die Ausschüsse in einer bestimmten Angelegenheit votiert haben, kann dies bereits seit April 2001 bequem über das Internet recherchieren. Dieser Service, den die Stadt Olpe als eine der ersten Kommunen in NRW angeboten hat, ermöglicht nicht nur eine bessere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, sondern vereinfacht auch die Zusammenarbeit mit den Rats- und Ausschussmitgliedern und der örtlichen Presse.

Ihre führende Rolle beim Einsatz neuer zukunftsweisender Serviceangebote hat die Stadt Olpe auch unter Beweis gestellt, als sie im Jahre 2003 ein neues internetfähiges Büchereimodul eingeführt hat. Die neue virtuelle Bücherei ermöglicht es dem Kunden, die Mediensuche und -reservierung bequem von zu Hause aus durchzuführen. Für die Recherche steht dem Nutzer dabei nicht nur der Medienbestand der Olper Bücherei zur Verfügung, sondern er kann innerhalb des angeschlossenen Büchereiverbandes die Medienbestände von insgesamt 5 Nachbarkommunen durchsuchen.

Die aufgezeigten Entwicklungen machen deutlich, dass es in Zukunft verstärkt darum geht, über das Internet sog. E-Governmentstrukturen aufzubauen. Einem Bürger muss mittelfristig angeboten werden können, einen Großteil der Dienstleistungen via Internet erledigen zu können.

### **Einrichtung eines Intranets**

So groß wie der Stellenwert des Internets für die externe Kommunikation, so wichtig ist das Intranet für die interne Kommunikation.

Ein auf statischen HTML-Seiten basierendes Intranet ist bei der Stadt Olpe im Jahre 2001 eingeführt worden.

Ab diesem Zeitpunkt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses die Möglichkeit, sich über alle wichtigen innerbetrieblichen Angelegenheiten sowie für die Aufgabenerledigung bedeutsame Hinweise per Intranet zu informieren.

Das Informationsangebot umfasst dabei eine Sammlung für innerdienstliche Anweisungen, eine umfangreiche Linksammlung, Protokolle über Sitzungen wichtiger Gremien sowie einen im Aufbau befindlichen Rechtsdienst.

Im Interesse einer besseren Gliederung des umfangreichen Informationsangebotes steht inzwischen auch für das Intranet ein CMS-System zur Verfügung.

### **Einführung eines Dokumentenmanagementsystems**

Im Rahmen eines Pilotprojektes der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd wird bei der Stadt Olpe seit Juni 2004 ein Dokumentenmanagementsystem (sog. DMS-System) erprobt.

Ziel des Projektes ist es, sowohl das erstellte als auch eingehende digitale Schriftgut systematisch abzulegen und die Daten nutzbringend für eine Weiterverarbeitung zu verwerten.

Bei der Ablösung der Papierakte durch die elektronische Akte handelt es sich um eines der umfangreichsten und wichtigsten EDV-Projekte, die innerhalb der Stadtverwaltung Olpe jemals realisiert worden sind.

Der Initiative für dieses ehrgeizige Projekt ging die Erkenntnis voraus, dass sich Verbesserungen in den Verwaltungsabläufen nur realisieren lassen, wenn auch die Organisatorischen Grundlagen hierfür vorliegen.

Im Rahmen eines umfangreichen Auswahlverfahrens hat sich eine Projektgruppe der KDZ unter Beteiligung der Stadt Olpe einstimmig für den Einsatz des von der Firma Held angebotenen Verfahrens RegiSafe IQ entschieden. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war das Ergebnis einer auf die hiesige Verfahrensumgebung abgestellten Nutzwertanalyse. Insbesondere in Bezug auf die Schnittstellenproblematik, die Suchfunktionalität, die Bedienbarkeit und GroupWise-Anbindung konnte Regi-Safe als einziges System den Anforderungen in vollem Umfang erfüllen.

Im Hinblick auf die Komplexität des Projektes ging der Verfahrenseinführung eine sorgfältige Planung incl. einer Neustrukturierung des Aktenplanes voraus. Der neue Einheitsaktenplan ist dabei als eine Art Basiskomponente zu verstehen, die gewährleisten soll, dass alle Aktenvorgänge elektronisch überwacht und die Dokumente so abgelegt werden können, dass sie von allen Mitarbeitern einfach, bequem und schnell wieder gefunden werden können.

Im Vertrauen auf die im Rahmen der Vorauswahl gewonnenen Erkenntnisse in Bezug auf die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit von RegiSafe IQ ist die Einführung des Verfahrens in Olpe von Anfang an flächendeckend erfolgt. Voraussetzung für diesen sog. „Big Bang“ war zum einen ganz sicher die intensive Vorbereitung seitens der EDV-Abteilung und zum anderen der gute Ausbildungsstand und das informationstechnische „Know how“ der städtischen Mitarbeiter.

Ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Einführung des Verfahrens ist ganz sicher auch gewesen, dass während der ersten 6 Monate ab Projektstart für alle interessierten Mitarbeiter im Abstand von 14 Tagen hausinterne Workshops angeboten worden sind, um aktuelle Handlingsprobleme zu erörtern und um wichtige Bedienungshinweise zu geben. Für die Akzeptanz des Verfahrens war weiter wichtig, dass zunächst eine parallele Verwaltung von elektronischen- und papierbasierten Dokumenten zugelassen worden ist. Erst zu einem späteren Zeitpunkt mußten alle vor Ort erzeugten Dokumente zwangsläufig auch in Regisafe abgelegt werden.

Nach Abschluss der Einführungsphase zeigt sich in zunehmendem Maße, dass die mit dem Einsatz des DMS-Systems angestrebten Ziele, die Bearbeitungszeit von Vorgängen zu reduzieren, die Recherchearbeiten zu minimieren und die Auskunftsfähigkeit der Mitarbeiter gegenüber dem Bürger zu erhöhen, bereits gegriffen haben. Das für alle Mitarbeiter die Verwaltungsvorgänge sehr viel transparenter geworden sind, ist außerdem ein weiterer nicht zu vernachlässigender Teilaspekt.

### **Richtfunknetz der KDZ**

Als Folge der rasanten Entwicklung in der Hardware- und Softwaretechnologie ist naturgemäß auch das Datenvolumen sehr stark angestiegen.

Das seit 1994 kabelgebundene KDZ-Verbundnetz kam bereits im Jahre 2000 an die Grenzen der Leistungsfähigkeit. Neue Verfahren insbesondere im Bereich des Finanzwesens und der grafischen Datenverarbeitung erforderten erheblich mehr Bandbreite im Netz.

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wurde daher als Alternative zur bestehenden Festverbindung eine Richtfunkvariante untersucht.

Im Rahmen eines umfangreichen Kostenvergleichs wurde deutlich, dass die Gesamtkosten zum Aufbau eines Richtfunknetzes im Verhältnis der zur Verfügung stehenden Bandbreiten deutlich unter den vergleichbaren Kosten für eine Festnetzverbindung lagen.

Am 8. Oktober 2004 konnte das Richtfunknetz der KDZ endgültig in Betrieb genommen werden. Es gilt jetzt als eines der modernsten Richtfunknetze in Deutschland.

Durch die nunmehr verfügbare Bandbreite von 155 Mb konnten erhebliche Nutzungspotentiale zusätzlich erschlossen werden. Die neue Technik eröffnet inzwischen z. B. die Möglichkeit, eine zentrale Datensicherung für dezentrale Server einzurichten. Außerdem ist sie unverzichtbar für einen optimalen Datenaustausch im Rahmen der grafischen Datenverarbeitung. Für die Bürgerinnen und Bürger ist von großer Bedeutung, dass alle Städte und Gemeinden innerhalb der KDZ inzwischen über einen performanten zentralen Internetzugang verfügen, der dazu beigetragen hat, dass dieses Medium in der Olper Bevölkerung über eine sehr hohe Akzeptanz verfügt.

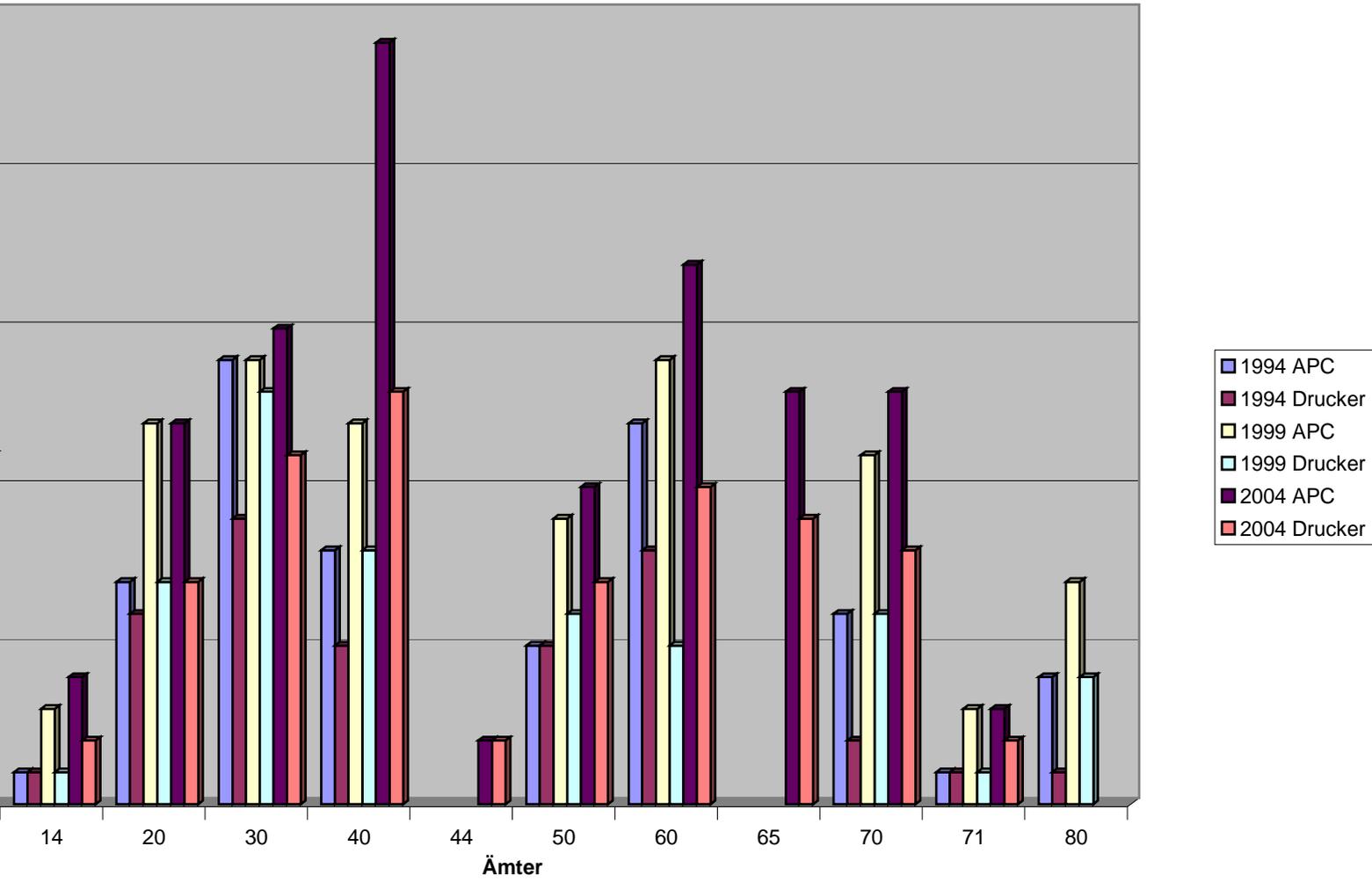
### **Ausblick**

Auch in den nächsten Jahren wird es einen sehr massiven innovativen Fortschritt im Bereich der Informationstechnologie geben.

Vor diesem Hintergrund werden die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit einer modernen Dienstleistungsverwaltung auch in Zukunft weiter wachsen.

Im Vordergrund dürfte dabei die Realisierung moderner E-Governmentstrukturen stehen, die künftig einen medienbruchfreien Datentransfer zwischen dem Bürger und der Verwaltung gewährleisten sollen.

# 081 EDV-Ausstattung



## 082 Zusammenstellung der bei der Stadt Olpe eingesetzten Software

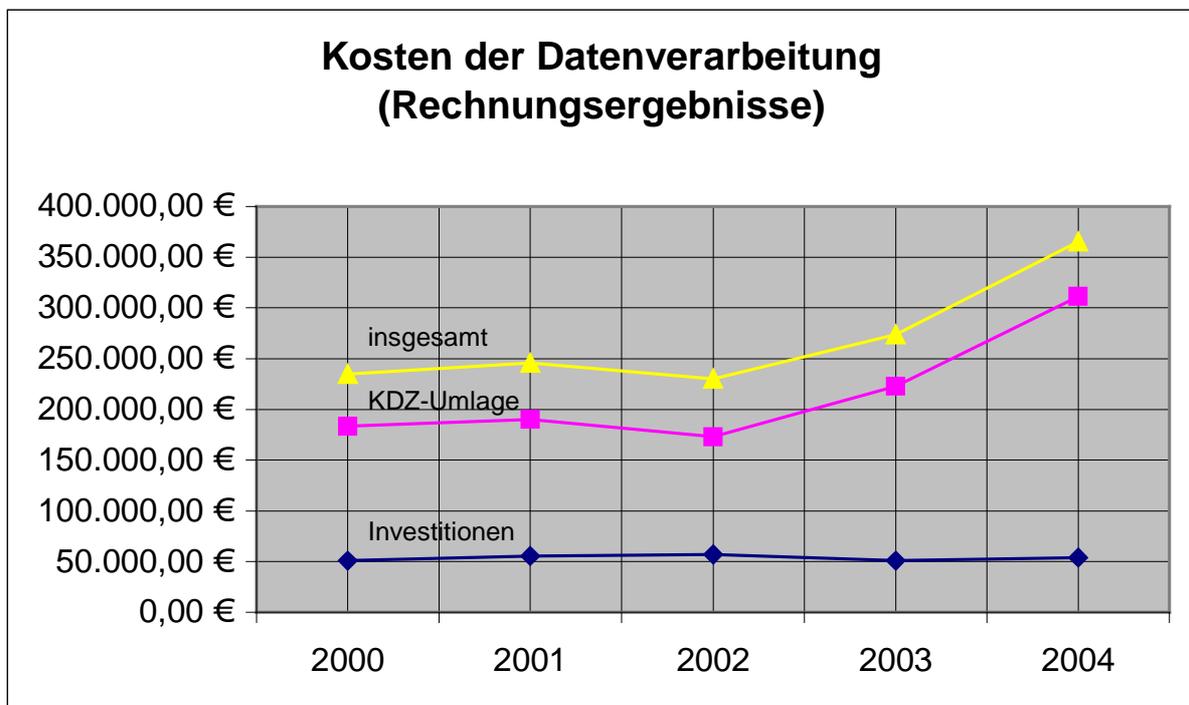
1999	2004
<b>Ämterübergreifende Anwendungen</b>	
APC-Virensuche u. -vernichtung *)	APC-Virensuche u. -vernichtung *)
Bankleitzahlenverzeichnis	Bankleitzahlenverzeichnis
Bürokommunikation *)	Bürokommunikation *)
Chefinformationssystem *)	Chefinformationssystem *)
Druckdatenbank	Dokumentenmanagementsystem*)
Faxen vom APC *)	Druckdatenbank
Formularmanagement *)	Faxen vom APC *)
Gebührenprogramm *)	Formularmanagement *)
Integrierte APC-Software *)	Gebührenprogramm *)
Internet-Dienstleistungen *)	Integrierte APC-Software *)
MS-Office-Paket *)	Internet-Dienstleistungen *)
Sitzungsdienst *)	MS-Office-Paket *)
Straßenverzeichnis	Sitzungsdienst *)
Übergabe/Übernahme HOST-Daten*)	Sitzungsdienst im Internet*
Zugriff auf JURIS-Datenbank	Straßenverzeichnis
	Übergabe/Übernahme HOST-Daten*)
	Zugriff auf JURIS-Datenbank
<b>Anwendungen Amt 10 (Hauptamt)</b>	
Abrechnung Sitzungsgeld *)	Abrechnung Sitzungsgeld *)
APC-Utilities *)	APC-Utilities *)
Personalabrechnung	Inventarisierung EDV*)
Personalmanagementsystem *)	Personalabrechnung
Personalwesen online Auskünfte	Personalmanagementsystem *)
Security-Datenbank	Personalwesen online Auskünfte
Wahlen <sup>2)</sup>	Security-Datenbank
Wahlscheinschreibung <sup>2)</sup>	Wahlen <sup>2)</sup>
Zeiterfassung *)	Wahlgrafik*)
	Wahlscheinschreibung <sup>2)</sup>
	Zeiterfassung *)
<b>Anwendungen Amt 20 (Kämmerei)</b>	
Belegungskontrolle der öffentl. geförderten Wohnungen	Belegungskontrolle der öffentl. geförderten Wohnungen
Erfassung und Abrechnung der Abfallverwiegung *)	Erfassung und Abrechnung der Abfallverwiegung *)
Erhebung von Beiträgen *)	Erhebung von Beiträgen *)
Fehlbelegerabgabe	Fehlbelegerabgabe
Gewerbesteuer	Gewerbesteuer
Grundbesitzabgaben	Grundbesitzabgaben
Haushaltsplanschreibung	Haushaltsplanschreibung
Haushaltsüberwachung	Haushaltsüberwachung
Kassenwesen	Kassenwesen
Sonstige Abgaben u. Entgelte	Sonstige Abgaben u. Entgelte
Verwaltung von Darlehen	Verwaltung von Darlehen
Vollstreckungen/Amtshilfeersuchen *)	Vollstreckungen/Amtshilfeersuchen *)
Zentrale Adreßdatei	Zentrale Adreßdatei

<b>Anwendungen Amt 30 (Ordnungsamt)</b>	
Auskünfte Kraftfahrzeughalter	Auskünfte Kraftfahrzeughalter
Ausweise und Pässe	Ausweise und Pässe
Bußgeld	Brandschau*)
Einwohnerwesen	Bußgeld
Friedhofsverwaltung *)	Einwohnerwesen
Gebietsgliederungstabelle	Friedhofsverwaltung *)
Gewerbeangelegenheiten *)	Gebietsgliederungstabelle
Standesamtswesen *)	Gewerbeangelegenheiten *)
Verwarnungsgeld	Standesamtswesen *)
	Verwarnungsgeld
<b>Anwendungen Amt 40 + 44 (Schul-, Kultur- und Sportamt + Musikschule)</b>	
Büchereiverfahren *)	Archivverfahren*)
Erfassung der Lernanfänger	Büchereiverfahren *)
Musikschule *)	Erfassung der Lernanfänger
Schulentwicklungsplanung	Hallenverwaltung*)
	Kulturveranstaltungen*)
	Musikschule *)
	Schulentwicklungsplanung
<b>Anwendungen Amt 50 (Sozialamt)</b>	
Rentenantragsannahme *)	Rentenantragsannahme *)
Sozialhilfe	Sozialhilfe
Statistische Sozialhilfeauswertungen *)	Statistische Sozialhilfeauswertungen *)
Wohngeld *)	Wohngeld *)
<b>Anwendungen Amt 60 (Bauordnungs- und Planungsamt)</b>	
Baulastenverzeichnis	Baulastenverzeichnis
Bauleitplanung *)	Bauleitplanung *)
Bauordnungswesen 2)	Bauordnungswesen 2)
Lagerbehälterkontrolle	Bebauungspläne im Internet*)
Verw.-Nachweis für	Grafische Datenverarbeitung*)
zuwendungs-f. Baumaßnahmen	Lagerbehälterkontrolle
	Verw.-Nachweis für
	zuwendungs-f. Baumaßnahmen
<b>Anwendungen Amt 65 (1999 bei Amt 80) (Amt für zentrale Gebäudebewirtschaftung) (1999 bei Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsamt)</b>	
Automatisiertes Liegenschaftsbuch	Automatisiertes Liegenschaftsbuch
Liegenschaftskataster	Gebäudefernüberwachung*)
Sonstige Abgaben u. Entgelte	Hochbauplanung*)
	Liegenschaftskataster
	Sonstige Abgaben u. Entgelte

<b>Anwendungen Amt 70 (Tiefbauamt)</b>	
Architext *)	Architext *)
Ausschreibung u. Vergabe von Bauleistungen	Ausschreibung u. Vergabe von Bauleistungen
Kanaldatenbank Tiffany *)	Kanaldatenbank Tiffany *)
Kontrolle der Kleinkläranlagen	Kanalfernüberwachung
Straßenaufbruchkontrolle	Kontrolle der Kleinkläranlagen
Straßendatenbank	Straßenaufbruchkontrolle
Straßenentwurf *)	Straßendatenbank
	Straßenentwurf *)
<b>Anwendungen Amt 71 (Baubetriebshof)</b>	
Leistungsabrechnung u. -verrechnung im	Leistungsabrechnung u. -verrechnung im
Baubetriebshof *)	Baubetriebshof *)
<i>Erläuterungen:</i>	
*) APC-Anwendung	
²) kombinierte APC-/Großrechnerverfahren	
³) für Hochbau auf APC	

### 083 Kosten der Datenverarbeitung (Rechnungsergebnisse)

Jahr	Investitionen	KDZ-Umlage	insgesamt
2000	51.040,42 €	183.510,55 €	234.550,97 €
2001	55.566,80 €	190.083,75 €	245.650,55 €
2002	57.074,56 €	173.020,12 €	230.094,68 €
2003	50.935,16 €	222.890,78 €	273.825,94 €
2004	53.854,55 €	311.160,60 €	365.015,15 €



10

## Ortsrecht im Internet

### Alle Satzungen der Stadt Olpe ab sofort abrufbar

win Olpe. Das „virtuelle Rathaus“ wird größer. Die Internet-Präsenz der Stadt Olpe ist um einen datenintensiven Bereich erweitert worden.

Seit wenigen Tagen ist die gesamte Ortschaftsatzung der Stadt online abrufbar. In den ersten Wochen verweist ein Button direkt auf der Eröffnungs-Seite („http://www.olpe.de“) auf die Sammlung aller Satzungen, Verordnungen und ortsrechtlichen Bestimmungen. Der „normale“ Weg führt über „Bürgerservice“ und dann „virtuelles Rathaus“.

Alle Satzungen sind im populären und plattformunabhängigen PDF-Format abgelegt. Ebenfalls neu ist eine universelle Suchfunktion, in die alle Satzungen mit eingebunden worden sind. Eine echte Volltext-Recherche auf der städtischen Homepage ist damit möglich.

Hauptamtsleiter Georg Schnüttgen: „Die Bürgerinnen und Bürger haben damit die Möglichkeit, sich bei Bedarf ohne große Umstände zum Beispiel über die Richtigkeit und Vollständigkeit einer erteilten Rechtsauskunft oder über die Rechtmäßigkeit eines Bescheides zu informieren.“ Interessant sei der Service auch und gerade für Rechtsanwälte und Steuerberater.



*Amtsleiter Georg Schnüttgen (sitzend) und Christoph Kordes vom Hauptamt der Stadt Olpe sind stolz auf das neue Internet-Angebot. Die komplette Ortschaftsatzung ist abrufbar.*

### Neues Zeitalter in Stadtbücherei Olpe - Vorreiterrolle bei der elektronischen Ausleihe

## 200 000 Medien für jedermann verfügbar

Olpe. Das Internet macht's möglich: In der Stadtbücherei hat in Sachen Medienrecherche und Ausleihe ein neues Zeitalter begonnen. Jeder Internet-Nutzer hat jetzt die Möglichkeit, sich praktisch per Knopfdruck die Bibliothek ins Haus zu holen.

Der Einstieg in die Online-Bücherei erfolgt über einen Link auf der Homepage der Stadt Olpe (www.olpe.de). Alternativ kann man über die Internetadresse www.gn-libret.de auch direkt das gemeinsame Web-Portal des Bibliotheksverbundes auswählen.

In dem Datenpool des neuen Online-Bibliothekverbundes Südwesfalen, dem die Städte Siegen, Olpe, Bad Berleburg, Freudenberg, Hilschenbach und die Gemeinde Burbach angehören, kann man auf einen Bestand von über 200 000 Medien zugreifen. Damit dürfte künftig nahezu jeder Kundenwunsch zu realisieren sein. Die Stadtbücherei Olpe nimmt eine Vorreiterrolle ein: Sie hat als erste Bücherei ihres gesamten Ausleihbereichs bereits elektronisch abwickeln und kann deshalb die Vorteile des neuen Systems schon in vollem Umfang anbieten.

Zu diesen Pluspunkten gehören die Online-Medienrecherche im Datenbestand der eigenen Bücherei und des gesamten Medienverbundes (Siegen, Hilschenbach, Freudenberg, Burbach und Bad Berleburg), die Reservierung und Vorbestellung von Medien und der Zugriff auf das eigene Kundenkonto.

Eines kann die Stadtbücherei Olpe allerdings trotz aller Technik noch nicht anbieten: Zur Ausleihe selbst muss jeder Kunde nach wie vor persönlich in die Bücherei kommen. Obwohl der Service noch ganz neu ist, hat er der Stadtbücherei schon neue Nutzer gebracht, berichtet Leiterin Elvise Zoller.

Möglich wurde die Realisierung des Online-Verbundes durch die finanzielle Förderung des NRW-Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport, das 60 Prozent der Kosten in Höhe von insgesamt 105 000 Euro übernommen hat. Die Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd (KDW) sorgte für die technische Abwicklung. Der Kostenanteil der Stadt Olpe beläuft sich auf ca. 5 000 Euro.



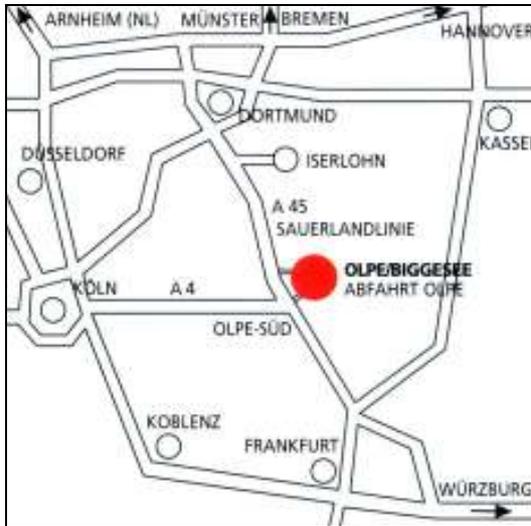
*Hauptamtsleiter Georg Schnüttgen und Büchereileiterin Elvise Zoller stellen das neue Online-Angebot vor. (WR-Bild)*

- 1      Öffentliche Sicherheit und Ordnung**
  
- 11     Straßenverkehrswesen, Olpe im Verkehrswegenetz**
- 111    Allgemeines zum „Straßenverkehrswesen“
- 112    Überwachung des ruhenden Verkehrs
- 113    Erteilung von Genehmigungen/Regelung von Ausnahmen nach der Straßenverkehrsordnung
- 114    Verkehrsrechtliche Maßnahmen
- 1141   Verkehrszeichen und Einrichtungen
- 1142   Zahl der verkehrsregelnden Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen:
- 1143   Baustellenverkehrsregelungen
  
- 12     Landesverteidigung**
- 121    Wehrerfassung
  
- 13     Zivilschutz / Katastrophenschutz**
  
- 14     Sonstiges**
- 141    Fundsachen
- 142    Untersuchungsberechtigungsscheine
- 143    Gewerbemeldungen
- 144    Unfalluntersuchungen
- 145    Fischereischeine
- 146    Gastronomie
- 147    Kampfmittelbeseitigung

# 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

## 11 Straßenverkehrswesen, Olpe im Verkehrswegenetz

Der Weg nach Olpe



Olpe ist verkehrsgünstig gelegen und über gut ausgebaute Autobahnen und Straßen zu erreichen. Das gilt auch für den öffentlichen Personennahverkehr. Darüber hinaus besteht ein gutes Radwegenetz.

### 111 Allgemeines zum „Straßenverkehrswesen“

Die Stadt Olpe ist als mittlere kreisangehörige Gemeinde seit dem 01.01.1991 für ihr Gebiet die zuständige Straßenverkehrsbehörde. Sie ordnet alle verkehrsregelnden Maßnahmen nach der Straßenverkehrsordnung für alle Straßen in ihrem Gebiet an, mit Ausnahme der Autobahnen und deren Zubringer. Vor der Anordnung von verkehrsregelnden Maßnahmen (Errichtung, Veränderung, Beseitigung von Verkehrszeichen und Markierungen) sind die Polizei und der jeweilige Träger der Straßenbaulast (bei Bundes- und Landesstraßen bisher: Westfälisches Straßenbauamt Siegen – neu: Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, Niederlassung Siegen; bei Kreisstraßen das Bauamt des Kreises Olpe; bei Gemeindestraßen das eigene Bauamt der Verwaltung) zu beteiligen. Entsprechend der zu entscheidenden Situation kann auch die Beteiligung von Betrieben des öffentlichen Personennahverkehrs oder anderer Institutionen notwendig sein.

Die Straßenverkehrsbehörden haben darauf zu achten, dass Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen, also alle Gefahr-, Vorschrift-, Richt- und Zusatzzeichen, Sperrpfosten, Schranken, Parkuhren, Parkscheinautomaten, Wechsel- und Dauerlichtzeichenanlagen (auch bei Dunkelheit) gut sichtbar sind und sich in gutem Zustand befinden, dass die Sicht an Kreuzungen, Bahnübergängen und Kurven ausreicht und zu überprüfen, ob sich noch etwas verbessern lässt.

Zu diesem Zweck werden in regelmäßigen Abständen, Verkehrsschauen durchgeführt.

An den Verkehrsschauen waren dabei folgende Stellen beteiligt:

Kreispolizeibehörde  
 Kreisverkehrswacht  
 Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd  
 ADAC  
 Fahrlehrerverband  
 Bauamt der Stadt Olpe  
 Ordnungsamt der Stadt Olpe (Straßenverkehrsbehörde)  
 Aufsichtsbehörde

Verkehrsschau	Anzahl der Beanstandungen/ Verbesserungen	Bemerkungen
1999	54	Durchführung als Nachtverkehrsschau
2001	71	
2004	103	

Darüber hinaus hat die Straßenverkehrsbehörde in einer Vielzahl von Ortsterminen Einzelsituationen untersucht und durch verkehrsregelnde Maßnahmen verbessert.

Zu einzelnen Aufgaben/Bereichen der Straßenverkehrsbehörde:

## 112 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die Zuständigkeit für die Überwachung des ruhenden Verkehrs lag bereits bei der Stadt Olpe, als sie noch nicht Straßenverkehrsbehörde war. Seit 1992 wird die Erfassung der Verstöße mit mobilen Datenerfassungsgeräten vorgenommen. Im Berichtszeitraum sind die Erfassungen mit unterschiedlicher Personalstärke vorgenommen worden. Dadurch bedingt ergeben sich Schwankungen in der Zahl der Fälle und im Verwarnungsgeldaufkommen.

Jahr	Verwarnungsgelder (rund)	Fallzahlen (rund)
1999	223.400,00 €	19.900
2000	172.900,00 €	23.060
2001	198.120,00 €	20.032
2002	233.352,00 €	20.393
2003	223.116,00 €	22.422
2004	199.142,51 €	19.636

### 113 Erteilung von Genehmigungen/Regelung von Ausnahmen nach der Straßenverkehrsordnung

Für einige Kraftfahrer sind in besonderen Situationen Ausnahmegenehmigungen erforderlich. Es kann sich um Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot ebenso handeln wie von der Gurtragepflicht oder die Ausnahme von Halteverboten für bestimmte Zwecke in einem zeitlich begrenzten Umfang. Die Stadt Olpe räumt als Straßenverkehrsbehörde auf Antrag in diesen begründeten Fällen Ausnahmen von den Verboten ein. Die Zahl dieser Ausnahmegenehmigungen wurde nicht nach Arten differenziert erfasst. Im Berichtszeitraum wurden folgende Ausnahmegenehmigungen erteilt:

Jahr	Anzahl
1999	11
2000	44
2001	41
2002	48
2003	53
2004	55

### 114 Verkehrsrechtliche Maßnahmen

#### 1141 Verkehrszeichen und Einrichtungen

Zahl der Verfahren zu verkehrsrechtlichen Maßnahmen für die Errichtung von Verkehrszeichen oder -einrichtungen inkl. Lichtsignalanlage (ohne Unfallhäufungsstellen):

Jahr	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	Gemeindestraßen	Radwege	Innerörtl. Wegweisung
1999	2	1		14		
2000	8	4	1	18		
2001	10	2	1	16		
2002			2	22		
2003	2		2	18		4
2004	1	3		25		

## 1142 Zahl der verkehrsregelnden Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen:

Jahr	Bundesstraße	Landesstraße	Kreisstraße	Gemeindestraße
1999	3	1		
2000		2		
2001		1		
2002				
2003				
2004			1	

Es ist nicht immer möglich, bei Unfallhäufungspunkten oder –strecken Ursachen so zu beseitigen, dass keine Unfälle mehr entstehen. Die Unfallentwicklung wird aber weiterhin genau beobachtet und es wird dann weiter untersucht, wie sich solche Stellen bzw. Strecken hinsichtlich der Verkehrssicherheit noch verbessern lassen.

## 1143 Baustellenverkehrsregelungen

Baustellen beziehen sich oft auf mehrere Straßen. Sie sind deshalb nicht nach Straßenkategorien getrennt ausgewertet worden. In der nachfolgenden Auswertung wird die Entwicklung der beiden Bereiche baustellenbedingte Verkehrsregelung auf Grund von Tiefbaumaßnahmen und Verkehrsregelung wegen Aufstellung von Baugerüsten und Abfallcontainern unterschieden:

Jahr	Tiefbaumaßnahmen	Baugerüste / Container etc.
1999	55	37
2000	53	49
2001	42	47
2002	59	52
2003	56	58
2004	57	64

## 12 Landesverteidigung

### 121 Wehrrfassung

Der Umfang der Wehrpflicht richtet sich nach den Bestimmungen des Wehrpflichtgesetzes. Danach sind zunächst alle Männer vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, wehrpflichtig. Alle Wehrpflichtigen werden nach Geburtsjahrgängen erfasst:

Jahr der Erfassung	Wehrpflichtige	
	Anzahl	Jahrgang
1999	141	1981
2000	147	1982
2001	114	1983
2002	113	1984
2003	127	1985
2004	156	1986

## 13 Zivilschutz / Katastrophenschutz

Die Zivilschutzvorkehrungen sind staatlicherseits nach dem Ende des kalten Krieges erheblich reduziert worden. Es haben auch rechtliche und organisatorische Umstellungen stattgefunden, von denen die im Zivil- und Katastrophenschutz beteiligten Hilfsorganisationen stark betroffen waren. Vielen Bereichen sind die früheren Bundesfinanzierungen entzogen worden.

Das z. Zt. geltende Zivilschutzgesetz (ZSG) datiert vom 25. März 1997 und bedurfte zu seiner Umsetzung teilweise noch landesrechtlicher Ausführungsregelung. Eine wesentliche Aufgabe der Gemeinden auf dem Gebiet des Zivilschutzes ist Aufbau, Förderung und Leitung des Selbstschutzes der Bevölkerung sowie Förderung des Selbstschutzes der Behörden und Betriebe. Für die Unterrichtung und Ausbildung der Bevölkerung können die Gemeinden sich der mitwirkenden Hilfsorganisationen bedienen.

Dank der Lage der Stadt Olpe scheiden einige der Gefahren aus, die geeignet sind Katastrophen und größere Unglücksfälle auszulösen (z. B. Erdbeben, Hochwasser). Der Bereich der Katastrophenabwehr konzentriert sich daher auf Großschäden, die durch Industrieunfälle oder größere Verkehrsunfälle mit gefährlichen Gütern entstehen können.

## 14 Sonstiges

### 141 Fundsachen

Die Stadt Olpe hat im Berichtszeitraum insgesamt 829 Fundanzeigen entgegengenommen und bearbeitet. Von den gefundenen Gegenständen konnten 36 % den Verlierern wieder ausgehändigt werden. Ein kleiner Teil der Fundsachen ist nach Ablauf der im BGB vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten in das Eigentum des Finders übergegangen. Sofern der Verlierer sich nicht meldet und der Finder auf das Recht zum Erwerb des Eigentums verzichtet, wird die Stadt Eigentümerin. Im Jahr 2002 wurden durch ein öffentlich angekündigtes Bieteverfahren viele verwertbare Gegenstände veräußert, um den Lagerbestand soweit möglich zu reduzieren. In der Folge wurden Veräußerungen zu einer Dauereinrichtung. Ansonsten werden geeignete Gegenstände einem karitativen Zweck zugeführt. Nicht verwertbare Gegenstände, z.B. Schlüssel, minderwertiger oder beschädigter Modeschmuck, sind zu entsorgen.

Jahr	Anzahl der Fundanzeigen	Abgabe an den Verlierer	Abgabe an den Finder	Sonstige Verwendung
1999	40	4	22	14
2000	70	21	14	35
2001	142	52	26	64
2002	215	86	30	98
2003	175	62	18	95
2004	187	73	21	93

## 142 Untersuchungsberechtigungsscheine

Ein Jugendlicher, der in das Berufsleben eintritt, darf nur beschäftigt werden, wenn er zuvor von einem Arzt untersucht worden ist und dem Arbeitgeber eine von diesem Arzt ausgestellte Bescheinigung vorlegt.

Die Kosten einer Untersuchung werden vom Land getragen und erstattet, wenn der Arzt der Kostenrechnung einen von der örtlichen Ordnungsbehörde ausgegebenen Untersuchungsberechtigungsschein beifügt.

Jahr	Ausgestellte Untersuchungsberechtigungsscheine	
	zur Erstuntersuchung	zur Nachuntersuchung
1999	118	23
2000	113	18
2001	94	14
2002	97	16
2003	129	14
2004	106	16

## 143 Gewerbemeldungen

Wer den selbständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle anfängt, muss dies der örtlichen Ordnungsbehörde gleichzeitig anzeigen. Das gleiche gilt, wenn der Betrieb verlegt wird, der Gegenstand des Gewerbes gewechselt oder ausgedehnt oder der Betrieb aufgegeben wird.

Jahr	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen
1999	237	73	206
2000	242	60	187
2001	230	41	208
2002	204	46	186
2003	233	45	183
2004	260	48	206

## 144 Unfalluntersuchungen

Wer als Arbeitnehmer während der Arbeit oder auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstelle einen Unfall erleidet, hat einen gesetzlichen Anspruch auf Unfallversicherungsleistungen. In diesen Fällen ist der Arbeitgeber verpflichtet, dem Träger der gesetzlichen Unfallversicherung eine Unfallmeldung zu erstatten. Unterbleibt diese oder sind die Angaben unvollständig, kann Unfallversicherungsträger eine Untersuchung im Wege der Amtshilfe durch die örtliche Ordnungsbehörde veranlassen.

Jahr	Zahl der Untersuchungen
1999	4
2000	2
2001	-
2002	-
2003	1
2004	-

## 145 Fischereischeine

Wer die Fischerei ausübt, muss (von wenigen Ausnahmen abgesehen) Inhaber eines Fischereischeines sein. Zuständig für die Erteilung eines Fischereischeines ist nach dem Landesfischereigesetz die Gemeinde. Es wurden folgende Fischereischeine ausgestellt:

Jahr	Ausgestellte Fischereischeine
1999	98
2000	104
2001	119
2002	135
2003	110
2004	100

## 146 Gastronomie

Wer ein Gaststättengewerbe betreiben will, bedarf dazu einer besonderen Erlaubnis. Zum Gaststättengewerbe gehören ebenso Imbisswirtschaften wie Gaststätten und Hotels. Zuständig für die Erteilung einer solchen Erlaubnis ist die örtliche Ordnungsbehörde. Am 31.12.2004 hatten 95 Personen oder Firmen die Erlaubnis zum Betrieb eines Gaststättengewerbes.

Aus besonderem Anlass kann der Betrieb eines erlaubnispflichtigen Gaststättengewerbes unter erleichterten Voraussetzungen gestattet werden. In diesen Fällen erhält der Antragsteller eine Gestattung. Im Jahr 2004 wurden vom Ordnungsamt 95 Gestattungen erteilt.

## 147 Kampfmittelbeseitigung

Im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen oder bei größeren Bauvorhaben werden regelmäßig die Luftbilder der Alliierten Streitkräfte untersucht. Der Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung Arnsberg hat bei verschiedenen Maßnahmen Verdachtsstellen gemeldet, die anschließend untersucht wurden. Für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 70 „Olpe-Am Oberen Stötchen“ wurde Anfang 2002 mitgeteilt, dass die Luftbilder eine vermutliche Blindgängereinschlagstelle erkennen lassen. Eine weitere Sondierung bestätigte den Verdacht. Im Mai 2002 wurde eine 500 Kilogramm schwere Bombe im Garten eines Wohnhauses Am Stötchen freigelegt. Bevor sie entschärft werden konnte, mussten in einem Radius von 300 Metern ca. 150 bewohnte Gebäude, 2 Schulen, ein Kindergarten, mehrere Gewerbebauten und öffentliche Einrichtungen von den dort lebenden und arbeitenden Menschen verlassen werden. Das Gebiet musste auch von jeglichem Verkehr frei gehalten werden. Dazu waren neben den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes 17 Polizeibeamte, 63 Feuerwehrleute, 16 Personen vom Technischen Hilfswerk und 19 Mitarbeiter des Baubetriebshofs im Einsatz. Zur Betreuung der betroffenen Menschen, insbesondere von Kranken, standen außerdem noch 33 Personen des DRK und des Malteser Hilfsdienstes zur Verfügung. Eine bettlägerige Person musste mit Hilfe der Feuerwehrdrehleiter aus ihrer Wohnung geholt werden. Die gesamte Maßnahme einschließlich der Bombenentschärfung verlief planmäßig und ohne Schäden.

## **2 Schulen**

### **21 Grund- und Hauptschulen**

- 211 Grundschulen
- 2111 Schulorganisation
- 2112 Räumliche Unterbringung
- 2113 Schülerzahlen
- 2114 Schullasten
- 212 Hauptschule
- 2121 Schulorganisation
- 2122 Räumliche Unterbringung
- 2123 Schülerzahlen
- 2124 Schullasten

### **22 Realschule**

- 221 Trägerschaft
- 222 Schulorganisation
- 223 Räumliche Unterbringung
- 224 Schülerzahlen
- 225 Entwicklung der Umlage

### **23 Gymnasien**

- 231 Schulorganisation
- 232 Räumliche Unterbringung
- 233 Schülerzahlen
- 234 nachrichtl.: Schülerzahlen St.-Franziskus-Gymnasium
- 235 Klassenbildung
- 236 Schullasten

### **24 Sonderschule**

- 241 Schulorganisation
- 241 Räumliche Unterbringung
- 243 Schülerzahlen
- 244 Schullasten

## 2 Schulen

### 21 Grund- und Hauptschulen

#### 211 Grundschulen

##### 2111 Schulorganisation

Die Olper Grundschüler besuchten im Berichtszeitraum sieben Grundschulen, von denen vier als katholische Bekenntnisgrundschulen und drei als Gemeinschaftsgrundschulen organisiert sind. Aufgrund der stark rückläufigen Anmeldezahlen an der Gemeinschaftsgrundschule Gallenberg wurden die beiden Grundschulen am Schulstandort Gallenberg im Jahr 2002 zusammengelegt. Im Rahmen eines Bestimmungsverfahrens erfolgte die Errichtung dieser Grundschule als katholische Bekenntnisgrundschule. Zum Schuljahresbeginn 2002/2003 verfügte die Stadt Olpe somit über vier katholische Bekenntnisgrundschulen und zwei Gemeinschaftsgrundschulen.

Zur Sicherung der einzelnen Schulstandorte legt eine Rechtsverordnung Schulbezirke für die Grundschulen fest. Infolge der vorstehenden Zusammenlegung wurde die Neuordnung der Schulbezirke notwendig. Danach umfasst der Schulbezirk der Gemeinschaftsgrundschule Hakemicke die vollständigen Schulbezirke der katholische Bekenntnisgrundschulen Hohenstein, Auf dem Gallenberg und Rhode. Der Schulbezirk der Gemeinschaftsgrundschule Dahl ist deckungsgleich mit dem Schulbezirk der katholische Bekenntnisgrundschule Düringerschule. Die Erziehungsberechtigten der Grundschüler haben bei der Einschulung die Wahlmöglichkeit zwischen der jeweils zuständigen Gemeinschaftsgrundschule und der Kath. Bekenntnisgrundschule. Die Entscheidung für die Kath. Bekenntnisgrundschule beinhaltet die Pflicht zur Teilnahme am kath. Religionsunterricht.

##### 2112 Räumliche Unterbringung

Die Stadt Olpe verfügt über sechs Grundschulen, die alle, mit Ausnahme der Grundschule in Dahl, über eine eigene Sporthalle verfügen. Die Grundschule Dahl nutzte im Berichtszeitraum zur Durchführung des Sportunterrichtes die Dorfgemeinschaftshalle in Dahl.

Der schlechte bauliche Zustand des Pavillons auf dem Schulgelände **der Grundschule Rhode** führte am 29.03.2000 zu dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, diesen durch einen Erweiterungsbau in Massivbauweise zu ersetzen. Der Entwurf des Architekturbüros Ehrenguber, Olpe, sah für den Erweiterungsbau vier Unterrichtsräume mit Gruppenräumen, ein Forum mit Abstellraum, ein Elternbesprechungszimmer sowie ein Möbellager vor. Die zwischenzeitlich novellierte Schulbau-richtlinie forderte die Errichtung eines weiteren Treppenhauses als zweiten baulichen Rettungsweg. Des weiteren wurde gemäß der DIN 18024 für die barrierefreie Errichtung von Schulen der Einbau eines Aufzuges vorgesehen. Nach Abbruch des alten Pavillons in den Osterferien 2003 wurde der Erweiterungsbau in Betrieb genommen. Die Kosten für die Errichtung des Gebäudes beliefen sich auf rd. 1.530.000,- €.

Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus wurde in den Sommerferien 2003 nach dem Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros Grün Plan Joachim Sondermann, Olpe, die Neugestaltung des Schulhofes vorgenommen. Unter Einbeziehung der Eltern, Lehrer und Schüler wurden eine Asphaltfläche für Ballspiele, zusätzliche Spielgeräte, Sitz- und Aufenthaltsangebote sowie grüne Ruhe- und Rückzugsbereiche angelegt. Die Kosten dieser Maßnahme betragen ca. 171.000,- €.



Kath. Bekenntnisgrundschule Rhode

Aufgrund der Raumsituation an der **Grundschule Auf dem Gallenberg** beschloss die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 27.05.2002, den Mittel- und Seitentrakt sowie die Pavillons abzureißen und einen Ersatzbau in Massivbauweise zu errichten. Das Architekturbüro Klein & Feldmann, Olpe, fertigte daraufhin den Entwurf für den Neubau von 10 Klassenräumen und einem Forum mit einer Größe von ca. 150 qm an. Der Bedarf an Mehrzweck- und Betreuungsräumen, Lehrerzimmern und Verwaltungsräumen (Schulleitung, Sekretariat, Hausmeister) wurde durch Änderungen am Altbaubestand gedeckt. Während der Bauphase bis hin zur Einweihung der Schule am 2. Juli 2004 erfolgte die Unterbringung der Schüler und Lehrer in Containern auf dem Schulsportplatz Rhoder Weg. Insgesamt fielen für die Maßnahme Kosten von rd. 3.140.000,- € an.

Die Errichtung des Neubaus machte auch die Neugestaltung des Schulhofgeländes erforderlich. Die Entwurfsplanung erfolgte, unter Einbeziehung der Wünsche der Schüler und des Lehrerkollegiums, durch Frau Dipl.-Ing. Tölle, Olpe. Dieser Entwurf sah u. a. die Anlegung eines Ballspielplatzes, eines Klettergerüsts, eines Wurf-Ballhauses und einer Dribbelfläche vor. Die Kosten dieser Maßnahme lagen bei ca. 161.500,- €.



Kath. Bekenntnisgrundschule, Auf dem Gallenberg

An der **Grundschule Hohenstein** wurde im Zuge der notwendigen Brandschutzmaßnahmen ein neues Treppenhaus als zweiter baulicher Rettungsweg eingebaut. Die Kosten hierfür lagen bei rd. 170.000,- €. Des Weiteren wurden an den Grundschulen Hohenstein und Hakemicke PC-Arbeitsplätze für das Lernen mit neuen Medien eingerichtet.

Im übrigen verfügten die städt. Grundschulen im Berichtszeitraum über ausreichende und geeignete Räumlichkeiten.

### 2113 Schülerzahlen

Stand (15.10.)	Schülerzahl
2000	1.259
2001	1.212
2002	1.138
2003	1.167
2004	1.140

## 2114 Schullasten

Rechnungsjahr	Ausgaben Verwaltungs- Haushalt EUR	Einnahmen Verwaltungs- Haushalt EUR	Nettoaufwand EUR
2000	975.015,00	27.212,00	947.803,00
2001	896.051,00	52.650,00	843.401,00
2002	973.569,00	59.742,00	913.827,00
2003	925.762,00	62.512,00	863.250,00
2004	1.028.050,00	67.973,00	960.077,00

## 212 Hauptschule

### 2121 Schulorganisation

In Olpe besteht seit dem Schuljahr 1985/86 ausschließlich die Städt. Gemeinschaftshauptschule Olpe. Auf Antrag der Schulkonferenz beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Änderung dieses Namens in „Hakemickeschule, Städt. Gemeinschaftshauptschule“. Der Einzugsbereich der Hakemickeschule ist im wesentlichen mit dem Stadtgebiet Olpe deckungsgleich. Nur vereinzelt besuchen Schüler aus Nachbargemeinden die Hauptschule.

### 2122 Räumliche Unterbringung

Die Hauptschule ist in zwei Gebäuden am Schulstandort „Hakemicke“ untergebracht. Der Schule fehlen vier Klassenräume und ein Forum. Vor dem Hintergrund erheblicher baulicher Mängel am Gebäude I soll dieses im kommenden Berichtszeitraum abgerissen und durch einen den Anforderungen entsprechenden Neubau ersetzt werden. Im übrigen wurden die Schulhofflächen für rd. 115.000,- € neu gestaltet.

### 2123 Schülerzahlen

Stand (15.10.)	Schülerzahl
2000	684
2001	700
2002	750
2003	746
2004	729

## 2124 Schullasten

Rechnungsjahr	Ausgaben Verwaltungs- Haushalt EUR	Einnahmen Verwaltungs- Haushalt EUR	Nettoaufwand EUR
2000	534.477,00	15.110,00	519.367,00
2001	548.241,00	15.733,00	532.508,00
2002	615.366,00	17.457,00	597.909,00
2003	634.046,00	18.440,00	615.606,00
2004	631.208,00	22.472,00	608.736,00

## 22 Realschule

### 221 Trägerschaft

Seit 01. Januar 1985 bilden die Städte Olpe und Drolshagen den Realschulverband Olpe-Drolshagen. Zweck des Verbandes ist die Trägerschaft der Realschule in Olpe.

Das politische Gremium des Realschulverbandes, die Schulverbandsversammlung, erlässt für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung mit Haushaltsplan als Umlagehaushalt. Die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben sind nach einem auf der Grundlage der Schülerzahl zu ermittelnden Umlageschlüssel von den beiden Verbandsgemeinden aufzubringen.

### 222 Schulorganisation

Nachdem die Schülerzahlen in den Vorjahren stetig gestiegen waren, weist die Realschule Olpe-Drolshagen in den Jahren 2000 bis 2002 nahezu gleichbleibende und seit 2003 wieder rückläufige Schülerzahlen auf. Neben den Schülern aus den Verbandsstädten Olpe und Drolshagen werden in dieser Schule auch Schüler aus Wenden und Kirchhundem sowie vereinzelt aus Attendorn, Lennestadt und Bergneustadt beschult. Im Berichtszeitraum hat sich die Schule nahezu durchgängig vierzünftig entwickelt. Die Schulstatistik vom 15.10.2004 weist insgesamt 603 Schüler in 22 Klassen aus.

## 223 Räumliche Unterbringung

Die Realschule Olpe-Drolshagen verfügt über 21 Klassenräume, 3 naturwissenschaftliche Unterrichtsräume, 1 Computerraum, 1 Mehrzweckraum sowie die notwendigen Fachräume für Musik, Kunst und textiles Gestalten. Der Hauswirtschaftsraum soll im Jahr 2006 saniert werden.

Im Berichtszeitraum erfolgte die PCB-Sanierung, die am 15. April 2003 durch eine abschließende Kontrollmessung des Ing. Büro Dr. Weßling beendet wurde. Die dabei ermittelten PCB-Werte belegten, dass die durchgeführten Sanierungsarbeiten erfolgreich waren. Weitere bauliche Maßnahmen sind aus Sicht des Ingenieurbüros nicht erforderlich. Die Kosten der PCB-Sanierung betragen rd. 287.000,- €.

Des Weiteren wurde im Rahmen der Brandschutzsanierung ein Großteil der durch die Untere Bauaufsichtsbehörde festgestellten Mängel beseitigt. Die Kosten der Maßnahme beliefen sich bis heute auf rd. 415.000,- €. Im Jahr 2006 soll noch die Aufschaltung der Turnhalle auf die Brandmeldeanlage erfolgen.

Im übrigen erfolgte nach den Planungen des Landschaftsarchitekturbüros Hoff eine Neugestaltung des Schulhofes. Die Kosten dafür betragen rd. 142.000,- €.

## 224 Schülerzahlen

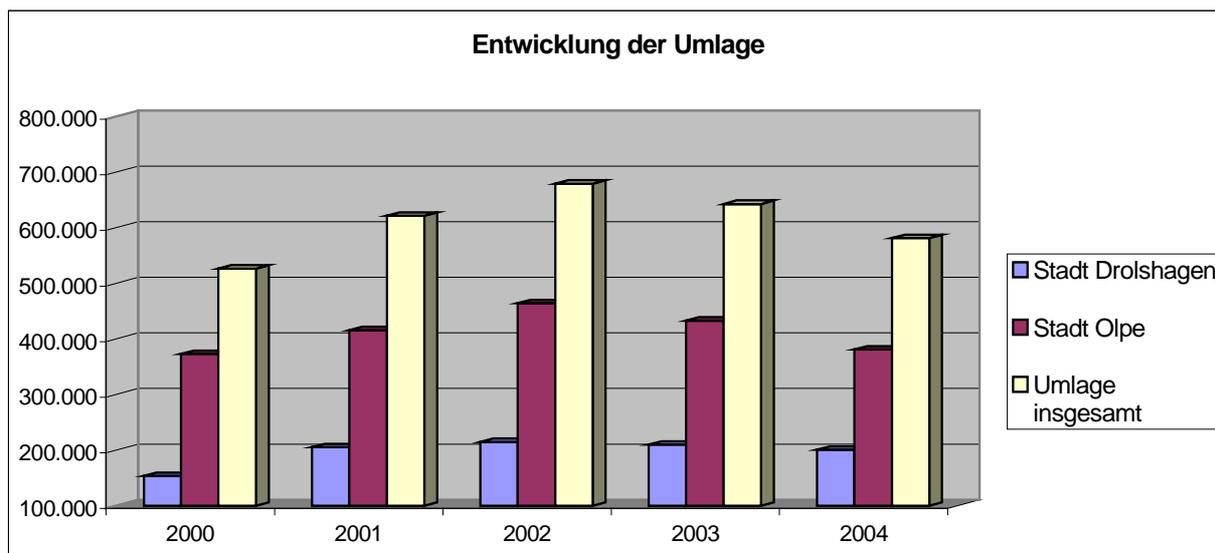
Stand (15.10.)	Schülerzahl
2000	653
2001	647
2002	649
2003	628
2004	603



Realschule Olpe-Drolshagen

## 225 Entwicklung der Umlage

Jahr	Umlage EUR	Stadt Olpe		Stadt Drolshagen	
		in %	in EUR	in %	in EUR
2000	526.784,03	70,84	373.173,81	29,16	153.610,22
2001	621.424,15	66,95	416.043,47	33,05	205.380,68
2002	679.370,00	68,36	464.408,60	31,64	214.961,40
2003	642.870,00	67,34	432.887,34	32,66	209.982,66
2004	581.560,00	65,52	381.038,11	34,48	200.521,89



## 23 Gymnasien

### 231 Schulorganisation

Das Städt. Gymnasium hat mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18.05.1993 den offiziellen Namen **Städt. Gymnasium Olpe (Sek. I/Sek. II)** erhalten. Die Schule wird derzeit mit Ausnahme der vier Klassen des 10. Schuljahres in der Sekundarstufe I fünfzünftig und in der Sekundarstufe II durchschnittlich vierzünftig geführt.

### 232 Räumliche Unterbringung

Die Unterrichtsräume des Städt. Gymnasiums sind derzeit im Alt- und Neubau im Bereich Seminarstraße/Schützenstraße, im Erweiterungsbau sowie in den Gebäudeabschnitten III und IV an der Imbergstraße untergebracht. Zu den Gebäuden zählen eine kleine Turnhalle im Altbau sowie eine Großturnhalle als eigenständiges Gebäude.

Aufgrund der angespannten Raumsituation hat die Stadtverordnetenversammlung am 18.05.1998 beschlossen, das Gymnasium um 5 Klassenräume, einen Computerraum, einen naturwissenschaftlichen Unterrichtsraum und ein Forum zu erweitern. Grundlage der Erweiterung bildeten die Entwurfsplanungen des Architekturbüros Ohm + Ohm, Olpe. Die Kosten der Maßnahme beliefen sich insgesamt auf rd. 3.030.000,- €, davon wurden 1.409.427,20 € von der Bezirksregierung Arnsberg als Zuschuss gewährt.



Erweiterung Städt. Gymnasium

Die Schule verfügt derzeit über 58 Klassenräume inklusive der naturwissenschaftlichen Räume. Davon sind 15 im Altbau an der Seminarstraße, 20 im Anbau an der Schützenstraße, 16 in den Bauabschnitten III und IV und 7 im Erweiterungsbau untergebracht. Des weiteren werden 2 Räume des III. und IV. Bauabschnittes durch die Pestalozzischule genutzt.

Bedingt durch die Einführung der PCB-Richtlinie NRW als technische Baubestimmung zur Landesbauordnung im Jahr 1996 hat die Stadt Olpe die städtischen Schulen auf eine mögliche PCB-Belastung hin überprüft. Bei dieser Überprüfung hat sich gezeigt, dass die Werte am Gymnasium im Bauteil Schützenstraße über den „Vorsorgewerten“ lagen. Daraufhin wurde am 22.03.2001 durch den Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen der Beschluss gefasst, alle primär mit PCB belasteten Materialien zu beseitigen und das Mobiliar in vier naturwissenschaftlichen Räumen zu erneuern. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt rd. 280.000,- €.

Im Rahmen der PCB-Sanierung wurden ebenfalls erhebliche Brandschutzmängel im Bauteil Schützenstraße festgestellt und im Zuge der Sanierungsarbeiten in 2002 abgestellt. Im III. und IV. Bauabschnitt wurde in den Sommerferien 2003 eine neue Brandmeldeanlage eingebaut und auf die Brandmeldezentrale im Hausmeisterraum des Hauptgebäudes aufgeschaltet. Anschließend wurden dann im Jahr 2004 Brandschutzmaßnahmen im Altbau, der alten Turnhalle und der Aula durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass aufgrund des fehlenden zweiten baulichen Rettungsweges die Nutzung der Aula für außerschulische Veranstaltungen nicht mehr möglich ist. Für das Jahr 2005 sind Maßnahmen im Verwaltungsgebäude des Altbaus und der Großturnhalle vorgesehen. Insgesamt beliefen sich die Kosten für den Brandschutz bis einschließlich 2005 auf rd. 968.000,- € (rd. 816.000,- € bis einschließlich 2004).

Am 19.10.2000 hat der Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen beschlossen, dass am Biggerandweg zwei Bootshäuser für die Unterbringung der Ruderboote des Städt. Gymnasiums, der Hauptschule Hakemicke und der Realschule Olpe-Drolshagen errichtet werden. Daraufhin wurde die Maßnahme im Jahr 2001 realisiert. Die Kosten lagen bei insgesamt 194.026,- €, davon wurden 34.052,04 € von der Bezirksregierung als Zuschuss gewährt.



Bootshäuser am Biggerandweg

### 233 Schülerzahlen

Stand (15.10.)	Schülerzahl	Fahrschüler	Abiturienten
2000	901	510	93
2001	924	555	85
2002	1.002	606	72
2003	1.077	647	67
2004	1.137	702	74

### 234 nachrichtl.: Schülerzahlen St.-Franziskus-Gymnasium

Stand (15.10.)	Gesamt-Schülerzahl	Abiturienten
2000	989	83
2001	1.000	75
2002	1.005	89
2003	996	83
2004	1.032	83

### 235 Klassenbildung Städt. Gymnasium

Stand (15.10.)	Klassen
2000	37
2001	39
2002	39
2003	40
2004	40

### 236 Schullasten Städt. Gymnasium

Rechnungsjahr	Ausgaben Verwaltungs- Haushalt EUR	Einnahmen Verwaltungs- Haushalt EUR	Nettoaufwand EUR
2000	726.991,00	50.016,00	676.975,00
2001	1.010.804,00	32.978,00	977.826,00
2002	868.931,00	40.895,00	828.036,00
2003	853.969,00	23.995,00	829.974,00
2004	937.048,00	23.112,00	913.936,00

## 24 Sonderschule

### 241 Schulorganisation

Das Sonderschulaufnahmeverfahren, auf dessen Grundlage die Schüler durch die Schulaufsichtsbehörde in die entsprechende Sonderschule eingewiesen wurden, wurde mit Verordnung vom 22.05.1995 durch das Verfahren über die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und die Entscheidung über den schulischen Förderort (VOSF) abgelöst. Die Schulaufsichtsbehörde entscheidet seitdem über den sonderpädagogischen Förderbedarf, d.h. die Notwendigkeit der sonderpädagogischen Förderung, **und** über den schulischen Förderort. Der schulische Förderort kann eine dem ermittelten Förderbedarf entsprechende Sonderschule sein oder eine allgemeine Schule, soweit an dieser die erforderlichen personellen und sächlichen Voraussetzungen für eine geeignete sonderpädagogische Förderung gegeben sind. Voraussetzung für die Förderung in einer allgemeinen Schule ist die Zustimmung des Schulträgers und ein Antrag der Erziehungsberechtigten auf Teilnahme ihres Kindes am gemeinsamen Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Kinder in einer allgemeinen Schule.

Trotz dieser neuen „Konkurrenzsituation“ für die Sonderschule sind die Schülerzahlen seit 2000 angestiegen.

### 242 Räumliche Unterbringung

Die Pestalozzischule ist seit 1988 in dem Altbau am Imberg und seit Beginn des Schuljahres 2002 in 2 Klassenräumen des IV. Bauabschnittes des Städt. Gymnasiums untergebracht. Des weiteren befindet sich im Altbau ein Lehrschwimmbecken und er verfügt über eine eigene kleine Turnhalle.

Im Rahmen der wiederkehrenden Überprüfung der Elektroinstallation durch den TÜV wurde festgestellt, dass diese dringend sanierungsbedürftig ist. Aus diesem Grund fasste der Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen am 26.11.1998 den Beschluss, eine Elektrosanierung durchzuführen. Daraufhin wurde die Maßnahme auf der Grundlage der Planung des Ingenieurbüros J. Berkemann, Olpe, in den Jahren 1999 und 2000 realisiert. Die Kosten lagen bei insgesamt rd. 262.000,- €.

Weiterhin wurde in 2003 das im Kellergeschoss verlaufende Rohrleitungsnetz (Heizung, Wasserversorgung) aufgrund des überalterten und sanierungsbedürftigen Zustands saniert.

### 243 Schülerzahlen

Stand (15.10.)	Schülerzahl
2000	169
2001	179
2002	207
2003	197
2004	194

## 244 Schullasten

Rechnungsjahr	Ausgaben Verwaltungs- Haushalt EUR	Einnahmen Verwaltungs- Haushalt EUR	Nettoaufwand EUR
2000	543.636,00	10.585,00	533.051,00
2001	334.052,00	20.794,00	313.258,00
2002	387.546,00	24.463,00	363.083,00
2003	375.278,00	16.458,00	358.820,00
2004	323.402,00	16.574,00	306.828,00



Pestalozzischule Olpe

- 3 Kultur**
- 31 Theater, Konzerte, Ausstellungen**
- 310 Kulturprogramm
- 311 Olper Kultursommer
- 33 Stadtbücherei**
- 34 Stadtarchiv**
- 35 Heimatgeschichte und –pflege**
- 351 Heimatpflege
- 36 Wissenschaftliche Betreuung der Museumssammlung**
- 361 Museumskonzeption
- 37 Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“**

### 3 Kultur

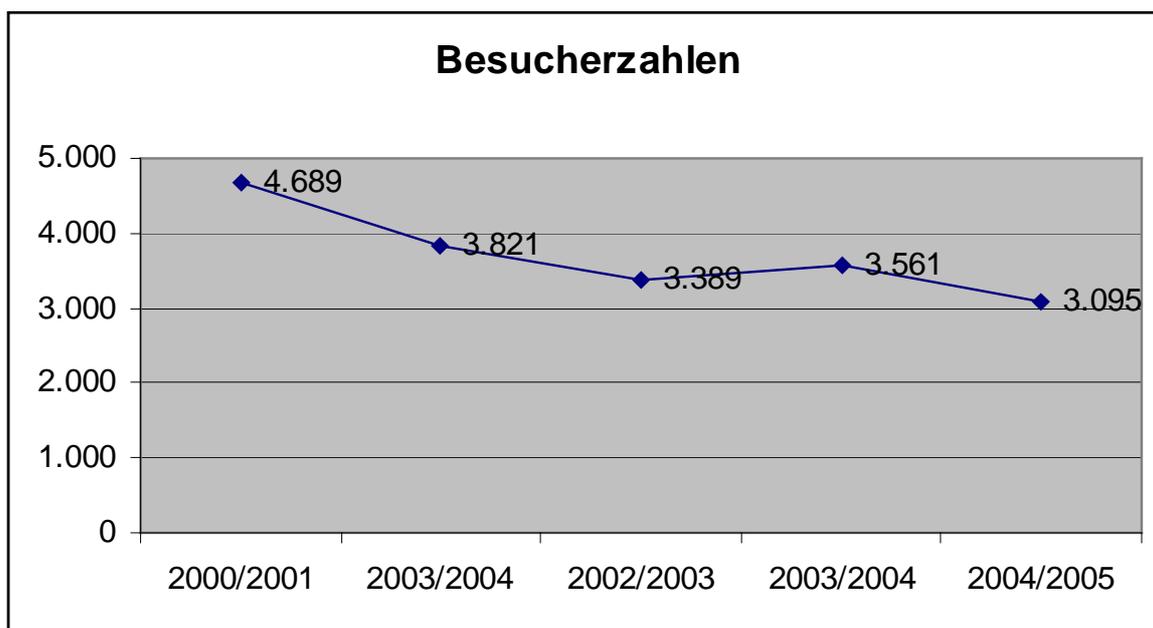
#### 31 Theater, Konzerte, Ausstellungen

##### 310 Kulturprogramm

###### Theater, Musical, Oper

Saison	Anzahl der Stücke	durchschnittl. Besucherzahl je Aufführung	durchschnittl. Abonnentenzahl je Aufführung	Gesamtbesucher
2000/2001	9	521	215	4.689
2001/2002	9	424	223	3.821
2002/2003	9	376	197	3.389
2003/2004	9	395	198	3561
2004/2005	9	332	179	3095

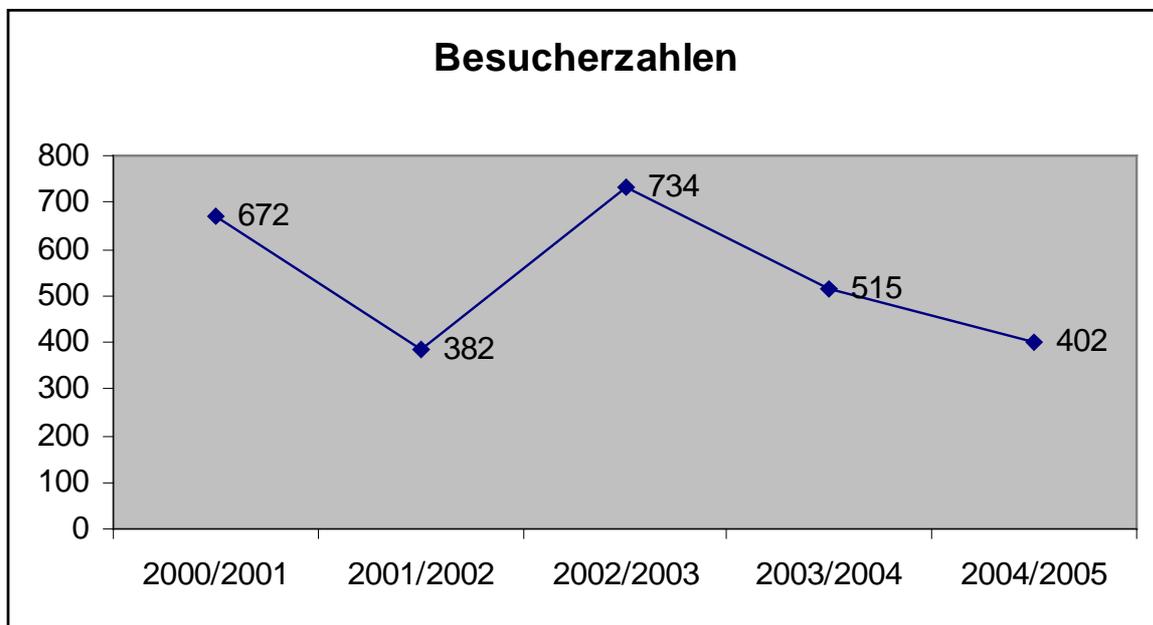
Durch die zusätzliche Aufnahme einer sogenannten „Abo-Plus“ Veranstaltung ab der Spielzeit 1998/99 wurde das Musik- und Sprechtheaterprogramm um eine Veranstaltung aus dem Bereich der Sinfonischen Musik erweitert.



## Kammerkonzerte – Konzertreihe AbisZet

Saison	Anzahl der Stücke	durchschnittl. Besucherzahl je Aufführung	durchschnittl. Abonnentenzahl je Aufführung	Gesamtbesucher
2000/2001	6	112	36	672
2001/2002	6	64	33	382
2002/2003	5	146	37	734
2003/2004	5	106	43	515
2004/2005	5	81	39	402

Durch die Einführung der Reihe AbisZet ab der Spielzeit 1998/99 (Ausweitung der Kammermusikreihe um Kleinkunstveranstaltungen) konnte eine erhebliche Steigerung der Besucherzahlen erreicht werden.



Theaterveranstaltungen und Kammerkonzerte bzw. Veranstaltungsreihe AbisZet, ABO-Plus und Kinder- und Jugendtheater  
- Kostenentwicklung -

Jahr	Ausgaben €	Einnahmen €	Zuschuss €	Kosten- deckungsgrad
2000	116.881,00	47.782,00	69.099,00	41 %
2001	110.477,00	49.547,00	60.930,00	45 %
2002	111.554,00	45.926,00	65.628,00	41 %
2003	115.060,00	37.815,00	77.245,00	33 %
2004	127548,00	44.465,00	83.083,00	35 %

Die Angaben beziehen sich auf Haushaltsjahre, nicht auf Spielzeiten.  
Ausgaben: Honorare, Tantiemen, Sachkosten (keine Personalkosten).

## Kinder- und Jugendtheater

Saison	Anzahl der Stücke	durchschnittl. Besucherzahl je Aufführung	Gesamtbesucher
2000/2001	5	562	2.810
2001/2002	5	389	1.943
2002/2003	5	546	2.731
2003/2004	5	644	3.220
2004/2005	5	627	3.136

### 311 Olper Kultursommer

Seit 1990 bietet die Stadt Olpe in der Zeit von Mai bis Oktober Veranstaltungen im Rahmen der Programmreihe „Olpe Kultursommer“ an. Die Reihe wurde schnell zum unverzichtbaren Bestandteil des Kulturangebotes. Seit Mitte der 90er Jahre bilden Künstler aus dem Bereich Kabarett / Comedy einen der Schwerpunkte. Aber auch eine große Palette musikalischer Veranstaltungen von der sinfonischen Orchester-musik bis zur populären Musik erfreuen sich großen Interesses.

Der Kultursommer bietet seit Jahren auch ein Experimentierfeld für kulturelle Seg-mente, die nicht immer Bestandteil der Programme waren. Zum Beispiel bot der Kultursommer mit großem Erfolg in den letzten vier Jahren herausragende Open Air Events an, die im Herzen der Stadt auf dem Marktplatz durchgeführt wurden. In die-sem Zusammenhang sei das „Europa Fest“ im Jahre 2001 genannt, das bei herrli-chem Wetter und mit über 1.000 Besuchern mit einem großartigen Barockkonzert der „Camerata Europea“ stimmungsvoll endete. Besonderes Highlight war auch die Open Air Aufführung der Oper „Nabucco“ im Jahre 2004 auf dem Marktplatz. Die gelungene Inszenierung der Staatsoper Bytom konnte bei idealen Witterungsbedin-gungen wiederum über 1.000 Besucher begeistern. Der große Erfolg der Marktplatz-veranstaltungen soll das Programm des Kultursommers auch künftig prägen.

Besonderer Glanzpunkt des Jahres 2003 war das „Spiegelzelt Festival“ der Landes-theater NRW, das im stets ausverkauften nostalgischen „Danspalais“ auf dem Olper Schützenplatz eine Woche lang Theater, Musik und Kleinkunst bot.

Das Landesmusikfest des Volksmusikerbundes verwandelte mit Unterstützung der Stadt Olpe im Mai 2004 die heimische Region in eine „Drehscheibe der Blasmusik“. Viele Konzerte von der konzertanten Blasmusik bis zur Unterhaltungsmusik boten ein großes und abwechslungsreiches Musikangebot.



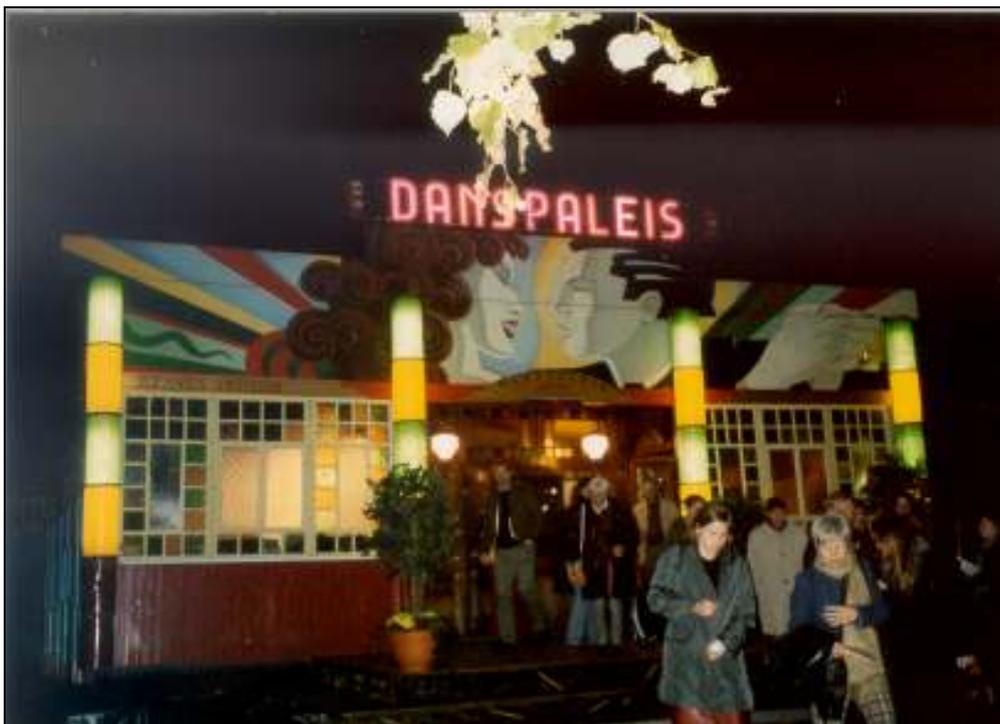
Comedystar Bernd Stelter gastierte in der Stadthalle



Beliebte Dauergäste im Kultursommer: Die „Wise Guys“



„Nabucco“ von G. Verdi am 4. August 2004



Das „Spiegelzelt Festival“ beeindruckte viele Besucher



Ausverkauftes „Danspalais“



Gespannte Erwartung des Publikums vor Beginn des Barockkonzertes zum Europa Fest 2001 auf dem Marktplatz



Bühnenfeuerwerk zur „Feuerwerksmusik“ von G. F. Händel



„De Hühner“ 2001 in der Stadthalle

## Finanzielle Entwicklung des Kultursommers:

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschuss	Kosten- deckungsgrad
2000	22.905	20.707	2.198	90 %
2001	52.127	16.259	35.868	31 %
2002	20.769	9.173	11.596	44 %
2003	13.179	6.507	6.672	49 %
2004	40.115	8.000	32.115	20 %

Anzumerken ist, dass der niedrige Kostendeckungsgrad des Jahres 2004 auf die Einführung der Reihe „Mittwochs auf dem Marktplatz“ (freier Eintritt) zurückzuführen ist.

### Kunstaussstellungen

Die im Jahr 1989 begründete Reihe mit Kunstaussstellungen im Alten Lyzeum ist fester Bestandteil des städtischen Kulturangebotes. Im Berichtszeitraum fanden jährlich drei Ausstellungen mit Werken vornehmlich heimischer Künstler statt. Die hohe Qualität der ausgestellten Exponate als auch die zentrale Lage des Alten Lyzeums führen zu einer sehr guten Frequentierung der Ausstellungen.



Großer Saal des Alten Lyzeums Olpe

## 32 Musikschule

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Fehlbetrag	Schülerzahlen
2000	244.832,64 €	531.596,14 €	- 286.763,50 €	519
2001	258.861,16 €	527.125,21 €	- 268.264,05 €	571
2002	271.277,06 €	564.256,10 €	- 292.979,04 €	593
2003	262.238,05 €	561.581,53 €	- 299.343,48 €	621
2004	279.901,95 €	591.064,18 €	- 311.162,23 €	650

1. Die Einrichtung der Budgetierung hat sich bewährt, denn die damit anvisierten Verbesserungen (s. Verwaltungsbericht von 1995 – 1999) werden realisiert. Zur Optimierung der Musikschulabläufe trägt außerdem wesentlich die Neustrukturierung der Musikschule als eigenständiges Amt seit dem 01.09.2001 und die damit verbundene Verlegung des Sekretariats in das Musikschulgebäude bei.

Durch die Neustrukturierung sind die Entscheidungswege wesentlich verkürzt, die Reaktionen auf neue Situationen unmittelbarer und somit auch der Kontakt zum Publikum enger geworden.

Die Nutzung der Möglichkeiten des Internets führt u. a. zur direkten und aktuellen Kommunikation mit der örtlichen Presse.

Aufgabenschwerpunkte der Musikschularbeit:

**a) Babygarten, Musikgarten, Musikalische Früherziehung und Grundausbildung**

Heranführung von Kindern ab dem frühestmöglichen Alter an die Musik.

Die Kinder werden in wichtigen Phasen ihrer Entwicklung spielerisch mit dem Phänomen Musik vertraut gemacht.

**b) Heranbildung des Nachwuchses für das Liebhabermusizieren unter besonderer Berücksichtigung der heimischen musiktreibenden Vereine**

Der südliche Kreis Olpe gilt auf Landes- und Bundesebene in Fachkreisen als herausragendes Beispiel für ein außergewöhnlich reges und qualitativ hochstehendes Musikleben im Amateurbereich.

Die Blasorchester im Bereich der Stadt Olpe rekrutieren den größten Teil ihres Nachwuchses aus der Musikschule. Prinzipiell trifft das auch auf den Orchesterverein zu, dessen Rekrutierungsmöglichkeiten wegen der geringen Anzahl der Streicherschüler allerdings äußerst begrenzt sind.

Die Musikschule wirkt aktiv mit, die positiven gesellschaftlichen Aspekte mannigfaltigen Vereinslebens weiter zu fördern.

### c) **Begabtauslese, Begabtenförderung und Studien vorbereitende Ausbildung**

Überdurchschnittlich begabte Musikschüler sollen die Chance erhalten, ihren Fähigkeiten entsprechend, qualifiziert ausgebildet und gefördert zu werden. Schülern, deren Berufswunsch auf eine Tätigkeit im musikalischen Bereich abzielt, wird als Wegbereitung eine entsprechende studienvorbereitende Ausbildung ermöglicht.

2. Zur Ausgestaltung dieser Schwerpunkte gehört auch die Arbeit mit Gruppen der Musikalischen Früherziehung in Kindergärten und der Kontakt zu den allgemeinbildenden Schulen. In einigen dieser Schulen finden Instrumentenvorführungen und Bläserklassen statt. Für bestimmte Jahrgangsstufen veranstaltet die Musikschule jährlich ein für Kinder bestimmtes moderiertes Konzert mit der Philharmonie Südwestfalen.

2003 wurde der Förderverein für die Musikschule gegründet. Er unterstützt die Musikschule in bestimmten Belangen, z. B. durch die Übernahme der Schüleranteile an den Fahrtkosten zur Kölner Philharmonie.

Durch diese Aktivitäten und Maßnahmen wird die Verwirklichung des 1990 im Rahmen der Konzeption zum Aufbau der Musikschule der Stadt Olpe definierten Oberzieles gefördert, dem individuellen und gemeinschaftlichen Musizieren eine gesicherte Grundlage zu garantieren.



Vorspielen in der Musikschule

### **33 Stadtbücherei**

Die Stadtbücherei Olpe ist in den letzten Jahren zu einem modernen und leistungsstarken Medien- und Informationszentrum ausgebaut worden. 27.000 Medien wie Bücher, Zeitschriften, CDs und CD-ROM, Cassetten und Videos stehen zur Ausleihe bereit.

Pro Jahr sorgen rund 2000 neue Titel aller Mediensparten für ständige Aktualität.

Sechs Internet- und PC-Arbeitsplätze können von den Besuchern der Bücherei genutzt werden. Für die Medienrecherche steht ein elektronischer Auskunftspunkt zur Verfügung.

Autorenlesungen, Kindertheater, Bücherkistenservice für Kindergärten und Schulen, Ausstellungen sowie wöchentliche Veranstaltungen für Kinder ergänzen das Angebot.

#### **Einrichtung von Internet- und PC-Arbeitsplätzen**

Schon 1999 wurde ein Internetarbeitsplatz für Benutzer eingerichtet. Wegen der starken Nachfrage kamen im Jahr 2000 zwei weitere mit Landesmitteln bezuschusste Plätze hinzu.

„Bibliothek als Lernort, Schaffung eines multimedialen Lernumfeldes Bibliothek“ war das zweite, ebenfalls mit Landesmitteln geförderte Projekt des Jahres 2000. Im Rahmen dieses Projektes wurden zwei mit Standardsoftware ausgestattete PC-Arbeitsplätze den Benutzern zur Verfügung gestellt.

#### **Neueinrichtung der Kinder- und Jugendbücherei**

Im Jahr 2001 wurde die Kinder- und Jugendbücherei neu eingerichtet. Ein Bücherzug, neue Regale auf Rollen, Sitzkissen und kindgerechte Stühle sowie ein Spiele-PC gaben der Kinderbücherei ein neues Erscheinungsbild. Auch dieses Projekt wurde mit Landesmitteln gefördert.

Da die Nachfrage nach Internetnutzung ungebrochen stark war, wurden alle vorhandenen PCs im Publikumsbereich ans Internet angeschlossen, so dass bei Bedarf an 6 PCs im Netz gesurft werden kann.

#### **Umgestaltung des Eingangsbereiches**

2002 wurde die Umgestaltung des Eingangsbereiches in Angriff genommen. Durch Herausnahme einer Zwischenwand entstand ein großzügiger heller Bereich, in dem ein kleines Lesecafe seinen Platz fand. 30 verschiedene Zeitschriften stehen an dieser Stelle zum Schmökern und zur Ausleihe bereit. Ausstellungsturm, Infosäule und Wandregale für AV-Medien vervollständigen die Einrichtung. Mit diesem Projekt hat die Bücherei ihr Erscheinungsbild deutlich verbessert. Sie präsentiert nun schon in der Eingangszone die Medienvielfalt und Informationsmöglichkeiten, die sie bietet.

## **Online-Bibliotheksverbund**

Seit März 2003 ist die Stadtbücherei mit ihren Beständen online erreichbar. Zusammen mit 5 öffentlichen Büchereien des Kreises Siegen-Wittgenstein wurde der online-Bibliotheksverbund Südwestfalen gebildet. Unter der gemeinsamen Internet-Adresse [www.go-libri.de](http://www.go-libri.de) gelangt man zum gemeinsamen Portal und von dort aus in die Medienrecherche einzelnen Bibliotheken. Für die Benutzer der Stadtbücherei bieten sich aber noch andere Möglichkeiten:

1. Aufruf des Ausleihkontos von zu Hause aus
2. Verlängerung der Leihfrist
3. Vormerkung ausgeliehener Titel

Gerade dieser Service macht die online-Bücherei für den Nutzer so interessant. Weit über 1000 mal pro Monat wird die Seite der Stadtbücherei aufgerufen.

## **Renovierung der Bücherei**

Erstmals seit Einzug in die Räumlichkeiten des Rathauses wurde die Bücherei im Sommer 2004 komplett renoviert. Während der 11wöchigen Renovierungszeit musste die Bücherei geschlossen und der Bestand ausgelagert werden. Teppichboden und Anstrich, Beleuchtung, Heizung und Elektrik wurden erneuert.

In der Zeit vor der Schließung erlebte die Bücherei einen Ansturm ohnegleichen. Mehr als 11.000 Medien befanden sich während der Schließungszeit im Umlauf. Am 01. Oktober 2004 wurde die nun wesentlich heller und attraktiver wirkende Bücherei von Herrn Bürgermeister Müller mit einem kleinen Festakt wiedereröffnet.

## **Projekt frühkindliche Leseförderung**

Unter dem Motto „Bist du auch lesekalisch“ hatte sich die Stadtbücherei im Jahr 2004 die frühkindliche Leseförderung zur Aufgabe gemacht.

Das Projekt setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Präsentation der Angebote der Bücherei in Kinderarztpraxen, bei Therapeuten, Erziehungsberatungsstellen usw. Ausstattung dieser Einrichtungen mit je einer Bilderbuchkiste.
2. Bilderbuchwettbewerb der Kindergärten des Stadtgebietes.
3. Autorenlesung für Vorschulkinder und Workshop für Erzieher und Eltern.
4. Besonderer Ausbau des Medienbestandes im frühkindlichen Bereich.
5. Bücherkisten vielgefragter Themen für Kindergärten und Grundschulen.
6. Einrichtung einer Spielecke.

Dieses Projekt wurde vom Land NRW mit Landesmitteln gefördert.

## Statistik 2000 – 2004

Jahr	Medienbestand	Ausleihen	Leser
2000	26.655	82.333	3.449
2001	26.768	85.911	3.495
2002	27.441	93.150	3.520
2003	27.631	90.117	3.315
2004 (3 Monate geschlossen)	27.312	84.082	3.012

### 34 Stadtarchiv

#### Gesetzlicher Auftrag – Aufgaben des Stadtarchivs Olpe

Für die Arbeit des Stadtarchivs Olpe bildet seit dem 16. Mai 1989 das **Landesarchivgesetz NRW** die rechtliche Grundlage, das den Kommunen aufträgt, für ihr Archivgut in eigener Zuständigkeit Sorge zu tragen, indem sie es insbesondere verwahren, erhalten, erschließen und nutzbar machen. Umgesetzt sind diese rechtlichen Bestimmungen in der "**Dienstanweisung für das Archiv der Stadt Olpe**" vom 17. April 1998 und in der "**Benutzungsordnung für das Archiv der Stadt Olpe**" vom 2. Februar 2000. Die Dienstanweisung für das Stadtarchiv Olpe formuliert dem Archivgesetz entsprechend:

*"Das Archiv hat die Aufgabe, Dokumente zur Geschichte der Stadt und der Region Olpe zu sichern, zu übernehmen, zu verwahren, zu erschließen, zu erforschen, zu veröffentlichen oder sonst nutzbar zu machen und zur Wahrung der Rechte der Stadt beizutragen. Es soll die Dienststellen der Stadt durch Übernahme des für die laufenden Dienstgeschäfte nicht mehr benötigten Registraturguts entlasten ..."*

Das Stadtarchiv Olpe versteht sich demnach nicht nur als Aufbewahrungsort der archiwwürdigen Überlieferung der Stadt – von Kulturgut also –, sondern gemäß Archivgesetz und o.a. Dienstanweisung auch als Dokumentations- und Forschungsstelle zur Geschichte der Stadt und Region und leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die **Aufgabenfelder** gliedern sich zusammengefasst folgendermaßen:

#### 1. Archivische Tätigkeit

- Übernahme, Sichtung, Bewertung, Pflege und Verzeichnung von Registraturgut der Stadt Olpe
- Betreuung des Zwischenarchivs
- Übernahme von Archivbeständen aus Privatbesitz
- Betreuung der Verwaltungsbibliothek und der Landeskundlichen Bibliotheken der Stadt Olpe und des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V.

## **2. Wissenschaftliche Forschungstätigkeit**

- Erfassung von Archivalien zur Stadtgeschichte in Staats-, Bistums-, Kommunal- und Privatarchive etc.
- Erforschung und Darstellung der Stadtgeschichte
- Herausgabe von Publikationen zur Geschichte von Stadt und Region Olpe

## **3. Öffentlichkeitsarbeit und historische Bildungsarbeit**

- Wissenschaftlicher Beratungsdienst, Betreuung der Archivbenutzer und Projekte Dritter
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Gruppen des kulturellen, wissenschaftlichen, sozialen und schulischen Lebens (Schulen, Heimatvereinen und -bünden, überregionalen heimatkundlichen und regionalgeschichtlichen Organisationen, Instituten, öffentlichen Einrichtungen etc.)
- Heimatpflege
- Ausstellungen
- Vortragsveranstaltungen
- Sonstige Veranstaltungen

## **4. Wissenschaftliche Betreuung und Ausbau der Museumssammlung der Stadt Olpe**

- Museumsplanung und -konzeption
- Bestandspflege, -verwaltung und -ergänzung
- Bestandserschließung und -erforschung
- Präsentation der Sammlungen
- Zusammenarbeit mit dem Förderverein Stadtmuseum Olpe e.V.

## **Bestände und Bestandsübersichten**

Das Stadtarchiv beinhaltet kurz zusammengefasst folgende **Archivaliengruppen**:

- \* Pergamenturkunden seit 1361,
  - \* Bücher seit 1478,
  - \* Akten seit 1584,
  - \* Landkarten seit dem 16. Jahrhundert,
  - \* Stadtpläne seit 1795,
  - \* Zeitungen seit 1840,
  - \* Fotos seit 1875,
  - \* Filme seit 1937
- und vieles mehr.

Das Archiv übernimmt gemäß seinem Auftrag auch private Nachlässe, Firmen- und Vereinsarchive, sonstige Sammlungen und Dokumentationen zur Stadtgeschichte, einzelne Dokumente, Fotos, Bücher etc. und im Hinblick auf ein späteres Stadtmuseum auch stadthistorisch bedeutsame museale Exponate.

Über die umfangreichen **Bestände des Stadtarchivs Olpe** informiert im Überblick das "Handbuch der Kommunalarchive in Nordrhein-Westfalen. Teil 2: Landesteil Westfalen-Lippe. Münster 1996. (=Westfälische Quellen und Archivpublikationen 21). S. 297-301." Seit 1998 ist diese Übersicht neben Angaben über die Öffnungszeiten des Stadtarchivs und sonstige Dienstleistungen auch über das Internet abrufbar: <http://www.archive.nrw.de>.

#### **Literatur:**

**Wermert**, Josef: Das Stadtarchiv Olpe. Geschichtliches Gedächtnis von Stadt und Land Olpe. In: Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe 220 (2005). S. 297-304.

### Übernahme, Sichtung, Bewertung, Pflege und Verzeichnung von Archivbeständen

Das Zwischenarchiv der Stadt Olpe erhielt auch im Berichtszeitraum größeren Zuwachs an Akten aus der Verwaltung.

Ergänzt wurden die archivischen Sammlungen wie Kopiar-Bestand, Bildarchiv, Kartensammlung, Plakatsammlung, Ton- und Bildaufzeichnungen, Zeitgeschichtliche Sammlung etc.

Mehrere umfangreiche Archivbestände, vor allem aus Privatbesitz neu übernommene Sammlungen (so z.B. das komplette Zeitungsarchiv der "Westfalenpost" 1949-2000), wurden gereinigt, verzeichnet und magaziniert. Das "Westfälische Archivgesetz" von 1989 und auch die darauf zurückgehende Dienstanweisung für das Archiv der Stadt Olpe schreiben die Übernahme nicht nur von Verwaltungsschriftgut, sondern auch von nichtkommunalem Archivgut vor, soweit es für die Geschichte der Kommune bzw. Region von Bedeutung ist. Nach nicht unerheblichen Verlusten im Stadtarchiv Olpe durch Stadtbrände, unkontrollierte Aktenvernichtung und mangelhafte Magazinierung in früheren Jahrzehnten und Jahrhunderten haben die Bestände des "Historischen Archivs" der Stadt Olpe vor allem durch die Übernahme eigentlich verwaltungsfremder Archivalien (Vereinsarchive, Firmenarchive, stadthistorische Sammlungen, Nachlässe, Bildarchive etc.) eine erhebliche Bereicherung erfahren. Gerade dieses Sammelgut hat dazu beigetragen, dass mittlerweile herausragende Dokumentationen über Stadt und Region Olpe vorliegen, Olper Kulturgut erster Güte, das nicht nur für die Stadtgeschichtsforschung von größter Bedeutung ist, sondern auch für das städtische Wir-Gefühl und das bürgerliche Selbstverständnis. Denn was wäre eine so geschichtsträchtige Stadt wie Olpe ohne ein kompetentes geschichtliches Gedächtnis?

## **Landeskundliche Bibliotheken**

Die Landeskundliche Bibliothek der Stadt Olpe wurde auch im Berichtsjahr durch gezielten Ankauf, Schenkungen und Belegexemplare ergänzt.

Der bedeutendste Neuzugang der Bibliothek des Stadtarchivs ist eine 2003 käuflich erworbene Inkunabel von 1478 – verlegt in Köln von Petrus in Altis de Olpe alias Peter von der Höhe aus Olpe.

Die Buchbestände des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V., die seit 1991 ebenfalls vom Stadtarchiv betreut werden, erhielten im Berichtszeitraum Zuwachs vor allem durch den Schriftentausch mit der vereinseigenen Zeitschrift, dem Olper Jahrbuch "Olpe in Geschichte und Gegenwart" (1993 ff.).

## **Archivräume, -magazine und Ausstattung**

Zur Unterbringung des Zeitungsarchivs ("Olper Kreis-Blatt" bzw. "Sauerländisches Volksblatt" 1840-1979, "Westfalenpost" 1945 ff., "Westfälische Rundschau" 1992 ff., "Siegener Zeitung" 1992 ff.) erhielt das Stadtarchiv im Jahr 2000 neben dem bestehenden Magazin ("Historisches Archiv") einen zweiten Archivraum im Kellergeschoss des Alten Lyzeums zugeteilt. Dieser wurde darauf mit Stahlregalen und zwei Zeichnungsschränken DIN AO zur Aufbewahrung von Karten und Plänen ausgestattet. Ein Luftentfeuchter sorgt auch hier für das vorgeschriebene Raumklima. Angeschafft wurde ferner eine Notfallbox "Soforthilfe nach Wasser- und Brandschäden".

Das Westfälische Archivamt in Münster leistete jeweils Zuschüsse zu den Anschaffungen in Höhe von 30 Prozent.

## **Restaurierung von Archivgut – Digitalisierung von Filmen**

In der Restaurierungswerkstatt des Westfälischen Archivamtes in Münster wurden 2003-2005 mehrere bibliophile Bücher des Stadtarchivs aus dem 15./18. Jahrhundert restauriert. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe leistete zu den Restaurierungsarbeiten jeweils einen Zuschuss von 30 Prozent.

In den Jahren 2000-2005 wurden verschiedene 16mm-Filme des Stadtarchivs bzw. aus Privatbesitz in einer Spezialfirma digitalisiert und liegen seitdem auch als Video- bzw. DVD-Fassungen vor (z.B. Ewald-Dreseler-Filme 1937/38, Adolf-Müller-Filme 1973, Klaus-Dieter-Scholemann-Filme 1980 ff. etc.).

## **Publikationen**

### **Olpe. Geschichte von Stadt und Land**

Im Jahr 2002 erschien der erste Band einer geplanten fünfbändigen Stadtgeschichte von Olpe.

#### **Olpe. Geschichte von Stadt und Land:**

**Bd. 1** Wermert, Josef (Hrsg.): Olpe. Geschichte von Stadt und Land. Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Red.: Günther Becker, Josef Wermert und Manfred Wolf. Hrsg. im Auftrag der Stadt Olpe. Olpe: Selbstverlag der Stadt Olpe 2002. 968 S.

Das seit Anfang der 1990er Jahre projektierte Projekt "wissenschaftliche Stadtgeschichte" ist mit dem ersten, im Jahr 2002 erschienenen Band noch nicht abgeschlossen. Weitere Bände werden folgen. Band 2, der die Zeit des 20. Jahrhunderts und zusätzlich alle Themen, die man im ersten Band vermissen mag, zum Inhalt haben wird, wird voraussichtlich zum Stadtjubiläum im Jahre 2011 erscheinen.

Band 3 der Stadtgeschichte, das "Plattdeutsche Wörterbuch für Olpe und das Olper Land" von Carl Schürholz († 1993), wird vorgezogen und soll demnächst erscheinen. Die wissenschaftliche Überarbeitung liegt in den Händen von Sprachwissenschaftler Dr. Werner Beckmann vom Mundartarchiv Sauerland in Eslohe-Cobbenrode, der auch fundierte Einleitungstexte verfassen wird.

### **„Quellen und Beiträge des Stadtarchivs Olpe“ / "Reprints des Stadtarchivs Olpe"**

In den 1990er Jahren begründeten Reihen „Quellen und Beiträge des Stadtarchivs Olpe“ und „Reprints des Stadtarchivs Olpe“ sind seit 1999 zwei große Publikationen erschienen:

#### **Quellen und Beiträge des Stadtarchivs Olpe:**

**Nr. 8 Quellmalz, Heinz und Josef Wermert:** Bibliographie Stadt Olpe 1648-2000. Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte und Landeskunde. Hrsg.: Stadt Olpe/Stadtarchiv und Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. Olpe 2001. XVI und 444 S.

Dieses Nachschlagewerk enthält – systematisch gegliedert – das nahezu komplette Schrifttum über die Stadt Olpe. Über 7000 Einträge ermöglichen einen schnellen Zugang zu fast allen Bereichen von Olpe in Geschichte und Gegenwart.

Zum 100. Geburtstag des "Nestors" Olper Geschichtsschreibung, des ehemaligen Kreisheimatpflegers und Redakteurs der "Heimatstimmen" Norbert Scheele, erschien 2003 in der Reihe

#### **Reprints des Stadtarchivs Olpe:**

**Nr. 3 Scheele, Norbert:** Beiträge zur Geschichte des südlichen Sauerlandes. Kleusheim – Olpe-Land – Gerlingen – Biggetal – Kloster Ewig – Familie Scheele. Nachdruck von Monographien von Norbert Scheele aus den Jahren 1935/36 bis 1977 mit einem Vorwort und Korrekturen nachweisen von Josef Wermert. Hrsg.: Stadtarchiv Olpe und Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. Kreuztal: Verlag die Wielandschmiede 2003. XXII und 756 S.

### **125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Olpe 1880 – 2005**

Redaktion und Herausgeberschaft der zum Feuerwehrjubiläum erschienenen Festschrift "125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Olpe 1880-2005" lagen auf Wunsch der Stadtverwaltung Olpe in den Händen von Herrn Gerhard Burghaus und des Stadtarchivars, die Endredaktion und das Layout erfolgten im Stadtarchiv:

**125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Olpe 1880 – 2005.** Hrsg. im Auftrag der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Olpe von Gerhard Burghaus und Josef Wermert. Unter Mitarbeit von Dieter Huckestein, Willi Ledig, Michael Ohm, Hermann Roß, Manfred Schöne (†) und Friedrich Schulte. Olpe 2005. 180 S.

## Olpe in Geschichte und Gegenwart

Seit 1993 erscheint ein "Jahrbuch des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V." Die Redaktion bzw. Herausgeberschaft von "Olpe in Geschichte und Gegenwart" liegt beim Stadtarchiv Olpe. In unterschiedlichen Beiträgen werden jeweils Geschichte und Gegenwart der Stadt Olpe und ihrer Bürger vorgestellt. In den bisher erschienenen Bänden spiegelt sich die ganze Spannweite stadthistorischer und heimatpflegerischer Arbeit des Stadtarchivs und des Heimatvereins wieder.

### **Olpe in Geschichte und Gegenwart:**

Jahrbuch des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. Hrsg. im Auftrag des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. durch Josef Wermert. Unter Mitarbeit von Gerhard Burghaus, Gertrud Bechheim und Birgit Remberg-Sangermann.

**Nr. 8** (2000). 284 S.

**Nr. 9** (2001). 284 S.

**Nr. 10** (2002). 300 S.

**Nr. 11** (2003). 282 S.

**Nr. 12** (2004). 300 S.

### **Kalender: „Alt-Olpe“**

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Olpe GmbH und dem Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. erscheint seit 1996 jährlich mit großem Erfolg ein Kalender mit alten Ansichten aus dem Olper Stadtgebiet auf der Vorderseite und Ausschnitten aus dem „Sauerländischen Volksblatt“ von vor 100 Jahren auf der Rückseite.

### **Kalender: „Alt-Olpe“**

Hrsg. von den Stadtwerken Olpe GmbH in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Olpe und dem Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. Red.: Wermert, Josef/Stadtarchiv Olpe/Stadtwerke Olpe GmbH.

**Nr. 1-10** (1996-2004). Olpe 1996-2003. Je 26 ungez. S.

Wissenschaftlicher Beratungsdienst – Zusammenarbeit mit Schulen, Heimatbünden etc. – Veranstaltungen

Das Stadtarchiv wird täglich von Bürgern sowie von Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung mit **Anfragen und zu Forschungszwecken** aufgesucht (monatlich ca. 100 Personen). Daneben sind zahlreiche telefonische oder schriftliche Anfragen zu unterschiedlichen Themen zu bearbeiten.

Das Stadtarchiv wirkt **beratend mit an Forschungsarbeiten zur Stadtgeschichte, über Stadt- bzw. Ortsteile, Vereine, Familien etc.**

Städtische Archiv- und Museumsbestände werden immer wieder auch für eigene **Ausstellungen** und **Publikationen** herangezogen, aber auch für externe regionale und überregionale Ausstellungen ausgeliehen bzw. für Publikationen zur Verfügung gestellt.

Archiv- und Bibliotheksbestände werden zunehmend auch von Lehrern/Schulen in den **Unterricht** einbezogen, denn gerade lokale Quellen bieten sich zur anschaulichen Gestaltung von Geschichtsunterricht an. Jährlich werden auch regionalgeschichtliche Facharbeiten vom Stadtarchivar mitbetreut, die in den Oberstufen der Gymnasien (Jahrgangsstufe 12) vorgeschrieben sind.

Im Berichtsjahr fanden regelmäßig auch **Führungen** von Schulklassen und Vereinen durch die Räume des Stadtarchivs statt, verbunden mit einer Einführung in die Arbeit

des Archivars, in die Bestände des Archivs vom Mittelalter bis in die Neuzeit und in die Olper Stadtgeschichte allgemein.

Das Stadtarchiv organisiert regelmäßig auch **Vortragsveranstaltungen** (z.B. zum 50. Todestag des Olper Ehrenbürgers Josef Schrage 2003").

Der Stadtarchivar hält Kontakt zu örtlichen und überörtlichen Vereinen, Gesellschaften und Verbänden, die in der **Heimatspflege, Geschichtsforschung und Museumsarbeit** tätig sind (z.B. Westfälischer Archivtag, Arbeitsgemeinschaft der Städte- und Gemeindeforschung (ASGA), Historische Kommission für Westfalen, Westfälischer Heimatbund, Sauerländer Heimatbund e.V., Kreisheimatbund Olpe e.V., Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V., Westfälischer Hansetag, Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Arbeitsgemeinschaft Genealogie des Kreises Olpe, Förderverein des Kreisheimatmuseums in Attendorn, Förderverein Stadtmuseum Olpe e.V. etc.).

Von 1992 bis Mai 2001 lag die **Geschäftsführung des Heimatvereins** für Olpe und Umgebung e.V. beim Stadtarchivar. Auch nach Abgabe dieser Tätigkeit bleibt das Stadtarchiv, wo ebenfalls die Vereinsbibliothek untergebracht ist, weiterhin "Sitz" der Geschäftsführung.

Der Archivar ist seit 2001 mit Zustimmung des Bürgermeisters **geborenes Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Heimatvereins**. Er hat weiterhin das neu geschaffene Amt eines **Schriftleiters** inne und ist damit für die Publikationen des Vereins zuständig. Bereits seit 1993 liegt die Redaktion des Vereinsjahrbuches "**Olpe in Geschichte und Gegenwart**" beim Stadtarchivar.

Der Stadtarchivar ist seit 1995 auch Redakteur der traditionsreichen regionalen Zeitschrift "**Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe**", die bis 1980 vom Heimatverein Olpe herausgegeben wurde und seitdem vom Kreisheimatbund Olpe e.V.

## **35 Heimatgeschichte und –pflege**

### **351 Heimatpflege**

Zu den **Arbeitsfeldern** der "Heimatspflege" zählen:

- \* Brauchtumspflege,
- \* Dokumentation von Regionalgeschichte,
- \* Förderung von Regionalgeschichtsschreibung,
- \* Zusammenarbeit mit den Ortsheimatpflegern,
- \* Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatpfleger,
- \* Zusammenarbeit mit den Heimatbünden und -vereinen (Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. – Kreisheimatbund e.V. – Sauerländer Heimatbund – Westfälischer Heimatbund etc.),
- \* Zusammenarbeit mit weiteren kulturtreibenden, brauchtumsfördernden und sonstwie in der Heimatspflege tätigen Vereinen, Verbänden und Gesellschaften (Poschegesellschaften – Schützenvereine – Förderverein Stadtmuseum Olpe e.V. etc.).

Die o.g. Aufgaben werden durch das Stadtarchiv Olpe wahrgenommen (siehe dort).

## 36 Wissenschaftliche Betreuung der Museumssammlung

### 361 Museumskonzeption

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 26. Januar 2000, bis spätestens zum Stadtjubiläum im Jahre 2011 ein Stadtmuseum fertiggestellt zu haben, wurde der Museumswissenschaftler Dr. Hermanns in Münster ("Ausstellung Medien Transfer") im August 2001 beauftragt, eine museale Vorkonzeption zu erarbeiten. Diese "Vorkonzeption der Dauerausstellung" wurde am 17. September 2002 im Ausschuss Schule, Kultur und Sport vorgestellt.

Zur Weiterentwicklung des Museumsprojektes auf der Grundlage der "Vorkonzeption" (=Planungsstufe 1) konnte darauf mit der Bearbeitung eines Feinkonzepts (=Planungsstufe 2) begonnen werden, um so nach und nach ein detailliertes Museumskonzept mit der Festlegung und textlichen Bearbeitung realistischer Ausstellungsthemen zu entwickeln. In einem ersten Arbeitsschritt wurde das für die Dauerausstellung des Museums vorgeschlagene Themenpaar "Wasser und Feuer" bearbeitet. Im Juni 2003 wurde mit Dr. Hermanns ein entsprechender Werkvertrag abgeschlossen. Das Ergebnis wurde zur Kulturausschusssitzung am 23. März 2004 in schriftlicher Form vorgelegt und der Öffentlichkeit vorgetragen.

Als nächster Schritt war für 2004 die Prüfung einer Eignung des städtischen Gebäudes "Höhere Stadtschule" in der Wüste 4 als Museum bzw. Museumsstandort vorgesehen. Im August 2004 wurde das Büro Dr. Hermanns beauftragt, ein entsprechendes Gutachten zu erstellen.

#### Literatur/Gutachten:

**Malik, Birgit und Ulrich Hermanns:** Stadtmuseum Olpe. Vorkonzeption der Dauerausstellung. Bearbeitet von Birgit Malik und Dr. Ulrich Hermanns. Auftraggeber: Stadt Olpe. Projektstand: 15.5.2002. Dr. Ulrich Hermanns Ausstellung Medien Transfer, Münster. Münster 2002. 65 S.

*Als Anhang: Materialien "Sammlung Weihnachten" Rita Breuer, Dr. Judith Breuer. Auftraggeber: Stadt Olpe. Projektstand: 12.5.2002. Münster 2002. 13 S.*

**Hermanns, Ulrich und Daniela Winkelhaus-Elsing:** Feinkonzept des Themenschwerpunkts "Wasser". Grobkonzept des Themenschwerpunkts "Feuer" für die Dauerausstellung des geplanten Stadtmuseums in Olpe. Berichtsstand: 7. März 2004. Teil 1. 34. S. Teil II. 542 unbez. S.

**Hermanns, Ulrich und Stephanie Schlags :** Umnutzung der ehemaligen höheren Stadtschule Olpe (Baujahr 1997) zum Stadtmuseum, Auftraggeber: Stadt Olpe. Münster 2004.

### Ergänzung der Museumsbestände

Museumsbegeisterte Olper Bürger und sonstige mit der Stadt verbundene Personen stellten im Berichtsjahr dem Stadtarchiv Olpe bzw. dem Förderverein Stadtmuseum Olpe e.V. und damit ebenfalls der Stadt Olpe museale Exponate zur Verfügung. Laut Satzung des mittlerweile über 500 Mitglieder zählenden Fördervereins gehen die an denselben gestifteten bzw. die von demselben gekauften Exponate automatisch in das Eigentum der Stadt Olpe über.

Die mittlerweile sehr umfangreichen Bestände der Museumssammlung sind bisher nur zum Teil erschlossen. Sie decken schon jetzt weite Bereiche der Olper Stadtgeschichte vornehmlich des 19. und 20. Jahrhunderts ab und bilden eine solide Grundlage für ein künftiges Olper Stadtmuseum.

### 37 Zuschüsse an kulturtreibende Vereine

Name des Vereins	2000	2001	2002	2003	2004
Gem. Chor Altenkleusheim	715,80	715,80	720,00	648,00	648,00
MGV Altenkleusheim	715,80	626,32	648,00	720,00	720,00
Gem. Chor Dahl-Friedrichsthal	858,97	858,97	828,00	792,00	792,00
MGV Lütringhausen	769,49	644,23	612,00	612,00	612,00
MGV Neger	805,28	1037,92	918,00	918,00	846,00
Frauenchor Neger	662,12	733,70	738,00	882,00	900,00
Gem. Chor Neuenkleusheim	536,85				
Musikverein Neuenkleusheim	1249,60	1297,76	1248,00	1296,00	1320,00
Parforcehorn Bläser Neuenkleusheim	288,36	384,49	384,00	384,00	384,00
MGV Oberveisdede	876,86	823,18	810,00	810,00	810,00
Bläsergruppe des Hegerings Olpe	384,45	384,45	384,00	384,00	384,00
Pannenklopfer Musikanten	456,58	456,58	408,00	456,00	408,00
Gem. Chor Olpe	644,23	572,65	504,00	522,00	486,00
Kammerchor Olpe	1278,74	966,34	972,00	864,00	810,00
MGV Olpe	1198,98	1216,87	1332,00	1296,00	1296,00
Orchesterverein Olpe	961,23	720,92	672,00	672,00	672,00
Tambourcorps Olpe	1033,32	1057,74	960,00	1008,00	984,00
Halbmondbläser des Brackenclubs Olpe	576,73	575,73	576,00	576,00	576,00
MGV Rehringhausen	554,75	518,96	522,00	486,00	486,00
Musikverein Rehringhausen	1009,29	1057,35	1056,00	1056,00	1248,00
Frauenchor Rhode	429,48	447,38	450,00	414,00	414,00
MGV Rhode	805,28	823,18	964,00	864,00	828,00
Musikverein Rhode	1489,90	1610,06	1608,00	1560,00	1584,00
MGV + Jugendchor Rüblinghausen	1306,35	1306,35	2016,00	2196,00	2142,00
Musikverein Saßmicke	1009,29	1177,50	1152,00	1152,00	1056,00

Name des Vereins	2000	2001	2002	2003	2004
MGV Sondern	393,69				
Gemischter Chor Sondern		662,12	612,00	576,00	684,00
Musikverein Sondern	793,01	913,17	1032,00	1008,00	1008,00
MGV Stachelau	644,22	626,33	594,00	576,00	558,00
Gem. Chor Thieringhausen	805,28	805,28	774,00	738,00	846,00
Gem. Chor "Da Capo" Lütringhausen	518,96	501,07	486,00	576,00	576,00
Vocale Unisono				180,00	180,00
Fotoclub Olpe - Pauschale -	155,65	255,65	250,00	250,00	250,00
Konzertgemeinschaft Olpe - Pauschale -	1278,22	1278,22	1250,00	1250,00	1250,00
Summe	25206,76	24783,27	25480,00	25722,00	25758,00

Im Jahr 2002 wurden die Zuwendungen pro Mitglied von 17,90 € (35,00 DM) auf 18,00 € (35,20 DM) angehoben. Die Musikvereine erhalten eine erhöhte Sachkostenpauschale von 6,00 € (11,73 DM) pro aktives Mitglied.

Im Berichtszeitraum haben folgende Gesangvereine für die Auszeichnung „Meisterchor“ eine Zuwendung in Höhe von 125,00 € (bis 2001 250,00 DM) erhalten:

MGV „Bergeshall“ Neger	2000
MGV „Cäcilia“ Olpe	2001
Frauenchor „St. Barbara“ Neger	2002
MGV Sangeslust Lütringhausen	2002
Gemischter Chor Thieringhausen	2004
Junger Chor Rüblinghausen	2004

MGV „Cäcilia“ Lütringhausen	383,47 €	75-jähriges Jubiläum
Musikverein Rehringhausen	255,67 €	50-jähriges Jubiläum
Junger Chor Rüblinghausen	125,00 €	25-jähriges Jubiläum
MGV Cäcilia Altenkleusheim	375,00 €	75-jähriges Jubiläum
Gem. Chor Dahl-Friedrichsthal	125,00 €	25-jähriges Jubiläum
MGV Stachelau	250,00 €	50-jähriges Jubiläum



### **38 Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“**

Im Jahre 1972 ist erstmals durch Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindegewinnwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ ausgeschrieben worden. Seit 1996 wird der Wettbewerb alle zwei Jahre durchgeführt. Mittlerweile wird in den restlichen Kommunen des Kreises Olpe der Gemeindegewinnwettbewerb alle drei Jahre durchgeführt. Zukünftig wird die Stadt Olpe den gleichen Rhythmus aufnehmen. Dadurch ist sichergestellt, dass die Sieger der Gruppen des Gemeindegewinnwettbewerbes an dem Kreiswettbewerb teilnehmen können, der auch alle drei Jahre stattfindet.

Der Wettbewerb soll die Bevölkerung des ländlichen Raumes anregen, die Dörfer als ihren unmittelbaren Lebensraum auf der Grundlage der historischen Entwicklung und der landschaftlichen Gegebenheiten bewusst zu gestalten sowie die bürgerschaftlichen Aktivitäten und Selbsthilfeleistungen zu fördern und zu pflegen.

Die am Wettbewerb teilnehmenden Dörfer werden je nach Größe in drei Gruppen eingeteilt.

Die Stadt Olpe fördert den Wettbewerb mit insgesamt 21.000,00 €, wovon allein 5.250,00 € als Preisgelder auf die einzelnen Gruppen verteilt werden. Zusätzlich können 4.600,00 € als Sonderpreisgelder für besondere Leistungen zur Erhaltung der gefährdeten Fauna und Flora sowie für besonderen Leistungen im Bereich des Umweltschutzes vergeben werden.

Im Zeitraum des neuen Verwaltungsberichtes von 1999 bis 2004 fanden der 28. Gemeindegewinnwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ in der Zeit vom 13.05. – 17.05.2002 und der 29. Gemeindegewinnwettbewerb in der Zeit 21.06. – 25.06.2004 statt.

Das Bewertungsgremium, das sich aus Vertretern verschiedenster Bereiche wie der Landfrauen, der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, eines Gärtnermeisters, des Bauordnungs- und Planungsamtes, des Fortsamtes Olpe, des Heimatvereins, des Verkehrsvereines Olpe, der Umweltbeauftragten und Vertretern der Dörfer zusammensetzt, hat in den o.g. Zeiträumen an fünf Tagen insgesamt jeweils 25 Dörfer bereist.

## Übersicht Preisgelder/Sonderpreisgelder 28. Gemeindegewettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ 2002

Ort	Preis-geld	Sonder-preisgeld	Gesamt	Sonderpreisgeld für
<b>Gruppe 1</b>				
Griesemert	210,00	150,00	<b>360,00</b>	Errichtung einer Quelleinfassung als Brunnen Am Sprint
Waukemicke	160,00		<b>160,00</b>	
Hohl	110,00		<b>110,00</b>	
Rhonard	95,00	150,00	<b>245,00</b>	Pflege und Unterhaltung der Kapelle sowie der Nachbarbebauung, Gesamtensemble
Siedenstein/ Möllendiek	95,00		<b>95,00</b>	
Günsen		50,00	<b>50,00</b>	Kapellenunterhaltung
Hitzendumicke		150,00	<b>150,00</b>	Pflege u. Unterhaltung der Kapelle und der vorh. Heckenstrukturen
Stade		300,00	<b>300,00</b>	Errichtung Ausbildungsbereich des Jugenddorfes Eichhagen im Gasthof Heuel
<b>Gruppe 2</b>				
Rehringhausen	520,00	300,00	<b>820,00</b>	Errichtung einer Gemeinschaftsremise für die Dorfvereine
Thieringhausen	460,00	300,00	<b>760,00</b>	Erweiterung des Hochbehälters WBV Thieringhausen, Pflanzung standortge. Hölzer
Neger	410,00	150,00	<b>560,00</b>	Errichtung eines Wegekreuzes
Saßmicke	360,00	300,00 150,00	<b>810,00</b>	Neubau Hochbehälter des WBV Saßmicke, Einbindung in die Landschaft Pflege und Erhaltung der Niederwaldstrukturen, Waldgenoss. Saßmicke
Neuenkleusheim	310,00	150,00	<b>460,00</b>	Pflege u. Unterhaltung der Waldkapelle in der Beismicke
Sondern/ Hanemicke	260,00	300,00	<b>560,00</b>	Erhaltung und Pflege der öffentlichen Grünanlagen
Eichhagen		300,00	<b>300,00</b>	Eigenleistung im Rahmen der Neugestaltung Spielplatz
Stachelau		150,00	<b>150,00</b>	Pflege u. Unterhaltung unterhalb u. im Bereich der Kapelle
<b>Gruppe 3</b>				
Dahl/Friedrichsthal	870,00	300,00 150,00	<b>1.320,00</b>	Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule, Eigenleistung der Elternschaft Kindergarten, Olbienchen im Rahmen der Lokalen Agenda
Rhode	770,00	150,00	<b>920,00</b>	Gestaltung einer Außenanlage Alte Landstraße/Frankenhausen, Maßnahme der Dorfgemeinschaft
Oberveischede	620,00	150,00 100,00	<b>870,00</b>	Pilotprojekt eines Dorfmarketings für den Stadtbereich der Stadt Olpe Waldkindergarten/Umweltgedanke
Altenkleusheim		300,00	<b>300,00</b>	Errichtung einer Bronzetafel mit Hinweis auf die alte Eisenstraße
Lütringhausen		150,00 100,00	<b>250,00</b>	Erneuerung des Marienbildstocks Ecke Dorfstraße/Sieler Weg Einrichtung einer Internetseite für den Ort Lütringhausen
Rüblinghausen		300,00	<b>300,00</b>	Eigenleistung im Rahmen der Neugestaltung Dorfplatz/Ehrenmal
<b>Gesamt</b>			<b>9.850,00</b>	

Im Jahr 2004 wurde der Wettbewerb letztmalig im Zweijahresrhythmus durchgeführt.

Der 29. Gemeindegewinnwettbewerb fand in der Zeit vom 21.06. bis 25.06.2004 statt. Insgesamt bereiste das Bewertungsgremium, wie bereits im Jahr 2002, 25 Dörfer. Der Besuch in den Dörfern hat einmal mehr gezeigt, mit welchem Einsatz sich die Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt und die Entwicklung ihres Dorfes einsetzen.

### Übersicht Preisgelder/Sonderpreisgelder 29. Gemeindegewinnwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ 2004

Ort	Preisgeld	Sonderpreisgeld	Gesamt	Sonderpreisgeld für
<b>Gruppe 1</b>				
Hohl	210,00		<b>210,00</b>	
Griesemert	160,00	100,00	<b>260,00</b>	Entfichtungsmaßnahme Höhweg
Rhonard	110,00	200,00	<b>310,00</b>	Blumenschmuck Kapelle
Waukemicke	95,00		<b>95,00</b>	
Hitzendumicke	95,00		<b>95,00</b>	
<b>Gruppe 2</b>				
Rehringhausen	520,00		<b>520,00</b>	
Thieringhausen	460,00	350,00	<b>810,00</b>	Sanierung/Blumenschmuck Kapelle
Saßmicke	410,00	200,00	<b>610,00</b>	Fotodokumentation über die Gebäude des Dorfes
Neger	360,00	400,00	<b>760,00</b>	Renovierung der als Jugendheim genutzten alten Kapelle
Neuenkleusheim	310,00	300,00	<b>610,00</b>	Pflege und Unterhaltung der Wacholderheide
Sondern/Hanemicke	260,00	150,00	<b>410,00</b>	Errichtung neuer Hinweisschilder aus Holz zu Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen
Stachelau		600,00	<b>600,00</b>	Engagement und Einsatz der „Arbeitsgemeinschaft Jugendheim Stachelau“
<b>Gruppe 3</b>				
Oberveischede	870,00	250,00	<b>1.120,00</b>	Durchführung des Dorfkaktionstages
Rhode	770,00	200,00	<b>970,00</b>	Gründung des Dorfgemeinschaftsvereines Rhode e.V.
Dahl/Friedrichsthal	620,00	500,00	<b>1.120,00</b>	Neugestaltung/Öffnung des Schützenplatzes für Kinder als Bolzplatz
Altenkleusheim		500,00	<b>500,00</b>	Neugestaltung des Vorplatzes der Friedhofskapelle
Lütringhausen		250,00	<b>250,00</b>	Sanierung der ersten Kapelle (als Remise genutzt) durch den Eigentümer
Rüblinghausen		600,00	<b>600,00</b>	Organisation und Durchführung des Kreisschützenfestes 2003
<b>Gesamt</b>	<b>5.250,00</b>	<b>4.600,00</b>	<b>9.850,00</b>	

- 4 Soziale Angelegenheiten**
- 40 Örtliche Zuständigkeit**
- 41 Durchführung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG)**
- 42 Durchführung des Grundsicherungsgesetzes (GSiG)**
- 43 Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)**
- 45 Kindergärten**
  - 451 Betriebskostenzuschüsse
  - 452 Fahrtkostenzuschüsse
- 46 Jugendhilfe**
  - 461 Laufende und einmalige Zuschüsse für die Jugendarbeit (einschließlich OT-Heime und sonstige Jugendräume)
  - 462 Zuschüsse an das Deutsche Jugendherbergswerk
- 47 Altenhilfe**
  - 471 Altenveranstaltungen
  - 472 Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren (AOS)
  - 473 Betriebskostenzuschuss der Stadt Olpe für die Altentagesstätte des DRK-Ortsvereins Olpe e.V. („Haus der Begegnung“)
- 48 Sonstige Hilfen im Rahmen der kommunalen Familienförderung**
  - 481 Hilfe für Mutter und Kind
  - 482 Hilfen für Schwangere und Mütter in besonderen Notlagen
  - 483 Familienpass
  - 484 Sozialrabatt auf Abfallentsorgungsgebühren an kinderreiche Familien

## 4 Soziale Angelegenheiten

### 40 Örtliche Zuständigkeit

#### Die Stadt Olpe erbringt in ihrem Bereich Hilfeleistungen

- seit 1962 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG)
- seit 1995 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- seit 2003 nach dem Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG).

### 41 Durchführung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG)

Die Leistungen nach dem BSHG werden durch die Stadt Olpe als Delegationsnehmer für den Kreis Olpe als örtlichem Träger der Sozialhilfe erbracht. Grundlage der Aufgabendelegation sind die Satzungen über die Durchführung der Sozialhilfe im Kreis Olpe vom 15.06.1998 und 20.12.2000.

Die Finanzierungszuständigkeit für die im Zusammenhang mit der Bewilligung von Leistungen nach dem BSHG entstandenen Aufwendungen lag bis zum 31.12.2000 in vollem Umfang beim Kreis Olpe. Von der im Zusammenhang mit der durch Artikel 19 des Zweiten Gesetzes zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (2. ModernG NRW) v. 09.05.2000 in das Gesetz zur Ausführung des Bundessozialhilfegesetzes (AG BSHG NRW v. 15.06.1999) eingefügten Satzungscompetenz der Kreise zur Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen an den Kosten der delegierten Sozialhilfaufgaben hat der Kreis Olpe Gebrauch gemacht. Auf der Grundlage der Satzung des Kreises Olpe über die Durchführung der Sozialhilfe im Kreis Olpe haben die kreisangehörigen Städte und Gemeinden seit 01.01.2001 einen Eigenanteil von 50 v.H. der Sozialhilfaufwendungen aus dem Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt und Krankenhilfe zu tragen.

In den Jahren 1999 bis 2004 wurden folgende Aufwendungen (Ausgaben ./ Einnahmen) durch die Stadt Olpe aufgrund des BSHG erbracht:

Jahr	Zuschussbedarf nach dem BSHG	
	Insgesamt €	Eigenanteil Gemeinde €
1999	<b>724.000</b>	-
2000	<b>612.000</b>	-
2001	<b>775.000</b>	<b>387.500</b>
2002	<b>635.000</b>	<b>317.500</b>
2003	<b>708.000</b>	<b>354.000</b>
2004	<b>588.000</b>	<b>294.000</b>

## **42 Durchführung des Grundsicherungsgesetzes (GSiG)**

Zum 01.01.2003 ist das Grundsicherungsgesetz mit der Intention in Kraft getreten, Personen, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, oder die aufgrund ihres Alters - nach Vollendung des 65. Lebensjahres - nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten, unabhängig von der Sozialhilfe eine andere Form der Sozialleistung, nämlich die Grundsicherung, zur Verfügung zu stellen. Hiermit sollte insbesondere die verschämte Altersarmut, bei einer gleichzeitigen Erweiterung des Schutzes der unterhaltsverpflichteten Kinder vor der Geltendmachung von Ansprüchen durch den Sozialleistungsträger, bekämpft werden. Örtlicher zuständiger Träger und gleichzeitig Kostenträger der Grundsicherung ist der Kreis Olpe. Die Leistungen nach dem GSiG werden durch die Stadt Olpe als Delegationsnehmer für den Kreis Olpe auf der Grundlage der Satzung über die Durchführung der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung vom 07.10.2002 erbracht.

In den Jahren 2003 und 2004 wurden folgende Leistungen erbracht:

<b>Jahr</b>	<b>Zuschussbedarf nach dem GSiG EUR</b>
2003	171.000
2004	251.000

## **43 Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)**

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Ausführung des AsylbLG am 01.01.1995 sind die Gemeinden für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständig und für ihren Zuständigkeitsbereich Kostenträger geworden.

Den Leistungen nach dem AsylbLG sind auf der Einnahmeseite Erstattungsleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) entgegenzuhalten. Grundsätzlich erstattet das Land Nordrhein-Westfalen den zuständigen Kommunen für jeden Asylantragsteller, der sich zu dem jeweils maßgeblichen Stichtag (01.03., 01.06., 01.09. und 01.12. d. J.) im Leistungsbezug befindet, einen Pauschalbetrag von vierteljährlich z. Zt. 1.036,00 EUR. (Leistungspauschale 990,00 EUR zuzüglich Betreuungspauschale 46,00 EUR).

In der Jahren 1999 bis 2004 wurden folgende Leistungen durch die Stadt Olpe auf der Grundlage des AsylbLG erbracht und Erstattungsleistungen nach dem FlüAG verein-  
nahmt:

<b>Jahr</b>	<b>Leistungsumfang</b>	<b>Landeserstattung</b>
	<b>nach AsylbLG</b> €	<b>nach FlüAG</b> €
1999	238.400	120.900
2000	157.700	70.400
2001	141.400	46.700
2002	53.600	57.000
2003	98.000	90.800
2004	97.300	98.900

In den Aufwendungen sind die Kosten für die Bereitstellung der Unterkünfte nicht ent-  
halten. Die hohen Abweichungen erklären sich zum einen aus den unterschiedlichen  
Fallzahlen und darüber hinaus aus den stark differierenden Kosten der Krankenhilfe.  
Bei der Krankenhilfe spielen insbesondere kostenintensive Einzelfälle eine besondere  
Rolle.

#### 44 Sozialversicherung und andere Sozialvergünstigungen

- Statistik Sozialversicherung 1990 -

Jahr	Renten- anträge LVA + BfA	Anträge auf medi- zinische und beruf- liche Lei- stungen zur Rehabilita- tion LVA + BfA	Anträge auf Anerkennung von Versiche- rungszeiten (Kontenklä- rung) LVA+BfA	Anträge auf Nachent- richtung von Beiträ- gen LVA + BfA	Anträge zur An- erkennung von Kindererzie- hungs- und Kin- derberücksichti- gungszeiten LVA + BfA	Anträge auf Anerkennung von Pflegebe- rücksichti- gungszeiten LVA + BfA	Erteilte Gut- achten	Sons- tiges	Verlän- gerung von Schwer- behin- derten- auswei- sen	Rund- funk- gebüh- ren- befrei- ung	Telefon- ver- günsti- gungen
1999	347	7	166	0	221	10	0	332	191	383	ca. 340
2000	315	4	254	0	195	10	9	314	174	451	ca. 400
2001	288	3	174	0	137	15	1	226	178	438	ca. 390
2002	281	5	170	0	110	13	0	188	188	425	ca. 330
2003	297	7	232	0	152	0	2	202	195	473	216
2004	193	2	174	5	45	0	2	113	213	418	223

## 45 Kindergärten

### 451 Betriebskostenzuschüsse

Bezeichnung	1999	2000	2001	2002	2003	2004
				<b>Abschläge</b>	<b>Abschläge</b>	<b>Abschläge</b>
Luise-Hensel-Weg	25.015	23.280	22.779	24.300	21.334	22.201
Papenschlade	28.824	24.121	24.055	24.800	25.498	29.352
Günsestraße einschl. 4. Gruppe	44.904	41.215	43.581	44.000	45.390	46.295
Lütringhausen	24.617	23.088	23.538	23.800	24.629	24.649
Frankfurter Straße	20.720	17.281	17.140	18.500	18.678	17.026
Rhode	24.096	23.389	23.911	24.400	25.019	24.594
Hatzenberg	7.362	13.681	14.682	15.000	14.941	16.904
Rüblinghauser Straße	19.792	17.378	15.756	16.000	16.252	17.123
			<b>Abschlag</b>			
Kimicker Berg	38.655	32.742	36.813	34.800	36.121	37.130
Saßmicke	23.081	19.888	19.388	20.500	22.397	22.397
Kinderhort	0	7.794	19.182	17.800	19.614	19.562
Dahl	9.924	9.183	8.949	8.560	9.237	9.734
Oberveischede	4.547	3.949	3.846	4.255	4.289	4.440
Neuenkleusheim	3.193	3.107	3.267	3.200	3.338	3.391
Altenkleusheim	7.413	6.261	6.194	6.100	6.409	6.616

Aufgrund der Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) sind die Trägeranteile (Eigenleistung des Trägers, zu denen die Stadt Olpe die o. g. Zuschüsse gewährt) zum 01.06.1999 abgesenkt worden.

### 452 Fahrtkostenzuschüsse

Bezeichnung	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Günsestraße einschl. 4. Gruppe	4.352,78	4.276,08	4.333,61	3.291,86	2.941,50	4.608,00
Rhode	7.800,65	7.993,20	8.656,79	9.174,08	8.884,53	9.735,94
Neuenkleusheim	20,96	0,00	0,00	123,75	284,00	165,20
Altenkleusheim	3.007,21	3.375,04	2.914,36	2.763,75	2.721,35	2.586,50

## 46 Jugendhilfe

### 461 Laufende und einmalige Zuschüsse für die Jugendarbeit (einschließlich OT-Heime und sonstige Jugendräume)

Jahr	Betrag €
1999	44.789
2000	46.016
2001	44.191
2002 *)	103.973
2003 **)	8.197
2004	11.129

\*) Der Kreistag des Kreises Olpe hat in seiner Sitzung am 18.12.2000 die Einführung der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ beschlossen und insoweit den Kommunalen Jugendhilfeplan des Kreises Olpe, Teil IV, Förderung der Jugendarbeit fortgeschrieben. Auf der Grundlage eines Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Olpe vom 26.03.2001 beteiligt sich die Stadt Olpe seit dem Jahr 2002 an den nach Abzug des Kreisausschusses verbleibenden Personalkosten für die von dem Kath. Kirchengemeinde St. Martinus bei der OT Lorenz-Jaeger-Haus mit einem wöchentlichen Beschäftigungsumfang von 19,25 Stunden eingerichtete Stelle eines „Streetworkers“.

\*\*\*) Der Kreistag des Kreises Olpe hat in seinen Sitzungen am 16.12.2002 bzw. am 30.06.2003 beschlossen, die kreisangehörigen Kommunen aus der Förderung der

- den Betriebskosten der Heime der offenen Tür (OT) und kleinen Heime der offenen Tür (KOT) sowie
- den Investitionskosten der Einrichtungen der Jugendarbeit

ab 01.01.2003 herauszunehmen. Dazu wurde der Kommunale Jugendhilfeplan des Kreises Olpe, Teil IV, Förderung der Jugendarbeit, entsprechend fortgeschrieben. Seit dem vorgenannten Zeitpunkt obliegt die Förderung in den betreffenden Bereichen ausschließlich dem Kreis Olpe.

## 462 Zuschüsse an das Deutsche Jugendherbergswerk

Das Deutsche Jugendherbergswerk erhält seit 1970 einen Kommunalbeitrag.

Höhe des Kommunalbeitrages:

Jahr	Betrag €
1970 – 1999	337,00
2000 – 2001	357,00
2002 – 2004	400,00

## 47 Altenhilfe

### 471 Altenveranstaltungen

Seit 1990 werden in städtischer Regie Veranstaltungen für ältere Mitbürger durchgeführt.

Jahr	Betrag €	Besucher	Programm
2000	5.025	347	Biggeseerundfahrt
2001	3.967	271	Biggeseerundfahrt
2002	4.423	331	Bunter Nachmittag in der Stadthalle
2003	4.347	301	Bunter Nachmittag in der Stadthalle
2004	4.580	194	Bunter Nachmittag in der Stadthalle

### 472 Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren (AOS)

Die Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren (AOS) wurde am 11.01.2000 gegründet. Die AOS hat es sich zur Aufgabe gemacht, die besonderen Belange und Interessen der in der Stadt Olpe lebenden älteren Mitbürger parteipolitisch und konfessionell unabhängig zu vertreten. Die AOS erhält seit dem Jahr 2001 städt. Fördermittel:

Jahr	Betrag €
2001	1.534
2002	1.600
2003	1.600
2004	1.600

#### 473 Betriebskostenzuschuss der Stadt Olpe für die Altentagesstätte des DRK-Ortsvereins Olpe e.V. („Haus der Begegnung“)

Auf der Grundlage der seit dem 01.01.1987 maßgebenden Vereinbarung zwischen dem DRK-Ortsverein Olpe e.V. und der Stadt Olpe übernimmt die Stadt Olpe jährlich die im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Bewirtschaftung des „Hauses der Begegnung“ nach Abzug des Trägeranteils und div. Einnahmen verbleibenden Betriebskosten.

Jahr	Betriebskostenzuschuss €
1999	75.121
2000	85.579
2001	91.917
2002	89.229
2003	84.440
2004	91.872

#### 48 Sonstige Hilfen im Rahmen der kommunalen Familienförderung

##### 481 Hilfe für Mutter und Kind

Aufgrund der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Richtlinien zur kommunalen Familienförderung werden seit 1980 einmalige Zuwendungen bereitgestellt:

Förderungsumfang	Jahr	Anzahl der Förderungsfälle für				Gesamtbetrag der Förderung €
		3. Kind	4. Kind	5. Kind	Ab 6. Kind	
bis 2001:						
3. Kind = 128,00 €	1999	37	8	0	0	6.784,00
4. Kind = 256,00 €	2000	18	4	5	1	5.754,00
5. Kind = 383,00 €	2001	35	12	3	1	9.212,00
Ab 6. Kind = 511,00 €						
ab 2002:						
3. Kind = 150,00 €	2002	22	3	0	1	4.775,00
4. Kind = 275,00 €	2003	22	5	3	0	5.875,00
5. Kind = 400,00 €	2004	23	3	3	1	6.000,00
Ab 6. Kind = 525,00 €						

#### **482 Hilfen für Schwangere und Mütter in besonderen Notlagen**

Seit 1990 gewährt die Stadt Olpe dem Sozialdienst Kath. Frauen e.V. (SKF) finanzielle Hilfen für Mütter in besonderen Notlagen. Folgende Zuschüsse wurden dem SKF zur eigenverantwortlichen Verwendung im Berichtszeitraum gewährt:

<b>Jahr</b>	<b>Betrag €</b>
1999	1.534,00
2000	1.534,00
2001	1.534,00
2002	1.600,00
2003	1.600,00
2004	1.600,00

#### **483 Familienpass**

Seit 1989 erhalten kinderreiche Familien durch den kreiseinheitlichen Familienpass Vergünstigungen beim Besuch des Freizeitbades sowie von Theater- und Kulturveranstaltungen.

Der entstehende Einnahmeverlust bei der Olper Bäderbetriebe GmbH bzw. dem Kulturhaushalt wird durch Erstattung aus dem Sonderhaushalt der Stadt Olpe ausgeglichen.

Im Berichtszeitraum sind folgende Ausgleichszahlungen geleistet worden:

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Förderungsfälle</b>	<b>Betrag €</b>
1999	14.857	19.512
2000	15.465	21.022
2001	13.328	20.146
2002	17.681	26.378
2003	9.062	14.319
2004	13.939	20.875

#### 484 Sozialrabatt auf Abfallentsorgungsgebühren an kinderreiche Familien

Seit 1979 gewährt die Stadt Olpe den sog. „Sozialrabatt auf Abfallentsorgungsgebühren an kinderreiche Familien“. Seit der Einführung der Verwiegung im Jahr 1997 und der damit einhergehenden Trennung zwischen Grundgebühr und Gewichtsgebühr besteht folgende Regelung:

Bei der Veranlagung der Grundgebühren - zzt. 29,20 Euro - bleiben

- jedes Kind von der Geburt bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres (sog. Windelbonus) und
- das dritte und jedes weitere Kind im Sinne der lohnsteuerrechtlichen Vorschriften bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, auf Antrag auch darüber hinaus, unberücksichtigt.

Haushaltsjahr	Anzahl der Förderungsfälle	Gewährter Nachlass in Euro
1999	1129	ca. 33.500,00
2000	1.063	ca. 30.400,00
2001	1.066	ca. 30.500,00
2002	1.036	ca. 29.400,00
2003	987	ca. 28.200,00
2004	984	ca. 28.700,00

#### 485 Wohnungsbauförderungsprogramm für Familien mit Kindern

Seit 08.05.1985 fördert die Stadt Olpe die Nutzungsüberlassung von städtischen Baugrundstücken. Das Förderprogramm wurde zuletzt auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 13.11.2003 bis zum 31.12.2005 verlängert. Das Förderprogramm sieht bei der Nutzungsüberlassung von Baugrundstücken (Kauf/Erbpacht) einen Nachlass von 8 v. H. pro Kind im einkommenssteuerrechtlichen Sinne vor.

Haushaltsjahr	Anzahl der Förderungsfälle	Summe der gewährten Nachlässe	durchschnittl. Nachlass je Förderung	Währungsangabe
2000	25	230.702,20	9.288,09	DM
2001	29	406.717,12	14.024,73	DM
2002	22	139.556,95	6.343,50	€
2003	13	75.559,03	5.812,23	€
2004	18	78.449,22	4.358,29	€

**5 Gesundheitspflege**

**51 Gesundheitsdienst**

**52 Krankenhausumlage**

**53 Sportförderung**

531 Laufende und einmalige Zuschüsse an sporttreibende Vereine

532 Sportplätze in Olpe

533 Kreuzberg-Stadion

534 Turn- und Sporthallen

535 Neuanlage und Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze

## 5 Gesundheitspflege

### 51 Gesundheitsdienst

Auf Grund der geänderten Zuständigkeiten werden die Aufgaben von der Stadt Olpe nicht mehr wahrgenommen.

### 52 Krankenhausumlage

Jahr	Betrag €
2000	0
2001	0
2002	113.586
2003	114.262
2004	135.589

### 53 Sportförderung

#### 531 Laufende und einmalige Zuschüsse an sporttreibende Vereine

Jahr	Laufende Zuschüsse in EUR	Einmalige Zuschüsse in EUR
2000	130.316,00	12.008,00
2001	130.924,00	3.623,00
2002	128.798,00	4.750,00
2003	130.263,00	1.782,00
2004	133.306,00	19.400,00

Die Neufassung des Verteilerschlüssels über die Gewährung von Sportfördermitteln der Stadt Olpe wurde am 23.02.99 im Ausschuss Familie, Soziales und Sport beschlossen. Danach erhalten die Vereine für ihre jugendlichen Mitglieder nunmehr 8,69 Euro. Die Vereine, die eigene Flutlicht- und/oder Duschanlagen betreiben, sowie die Vereine, die auf die Benutzung vereinsfremder Sportstätten angewiesen sind, bekommen 100 % der entstehenden Kosten erstattet.

## 532 Sportplätze in Olpe

Die städt. Sportplätze sind:

Kreuzberg-Stadion (siehe Gliederungs-Nr. 533)  
Schulsportplatz Rhoder Weg  
Sportplatz Rhode  
Sportplatz Rüblinghausen  
Sportplatz Dahl  
Sportplatz Lütringhausen  
Sportplatz Altenkleusheim  
Sportplatz Neuenkleusheim  
Sportplatz Oberveischede  
Sportplatz Sondern

Die vorgenannten Anlagen wurden im Berichtszeitraum mit folgendem Mitteleinsatz angelegt, ausgebaut oder instandgesetzt:

### Laufende Unterhaltung städt. Sportplätze

Jahr	Verwaltungshaushalt EUR	Vermögenshaushalt EUR	insgesamt EUR
2000	18.105,00	840.080,00	858.185,00
2001	290.912,00	41.966,00	37.589,00
2002	28.193,00	518.276,00	546.469,00
2003	22.435,00	49.353,00	71.788,00
2004	32.165,00	378.374,00	410.539,00

Der Sportplatz Rhode wurde 2002 DIN-gerecht als mit Quarzsand verfüllter Kunstrasenplatz modernisiert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 587.985,66 EUR. Durch das Land NRW ist die Baumaßnahme mit 114.100,00 EUR gefördert worden.

Im Jahr 2004 erfolgte der DIN-gerechte Neubau des Sportplatzes in Olpe-Rüblinghausen als Kunstrasenplatz mit einer mit Quarzsand und Gummigranulat verfüllten Polschicht einschl. Erneuerung der Trainingsbeleuchtung. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 639.114,85 EUR. Durch das Land NRW ist die Baumaßnahme mit 132.500,00 EUR gefördert worden.

Der DIN-gerechte Umbau des Sportplatzes Oberveischede als Kunstrasenplatz mit einer mit Quarzsand und Gummigranulat verfüllten Polschicht einschl. Erneuerung der Trainingsbeleuchtung, wurde 2004 in Eigenregie durch die SpVg Blau-Weiß Oberveischede vorgenommen. Die Stadt Olpe beteiligte sich an den Baukosten mit einem Zuschuss in Höhe von 350.000,00 EUR.

### 533 Kreuzberg-Stadion

Die laufenden Einnahmen (Benutzungsgebühren) und Ausgaben (Unterhaltung) der gesamten Anlage haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Zuschussbedarf EUR
2000	23.211,00	287.046,00	263.611,00
2001	31.106,00	256.450,00	225.344,00
2002	19.521,00	249.379,00	229.858,00
2003	22.668,00	237.919,00	215.251,00
2004	21.910,00	226.422,00	204.512,00

### 534 Turn- und Sporthallen

Die Stadt Olpe verfügt über folgende Schulturnhallen:

- Dreifachturnhalle Realschule Olpe-Drolshagen
- Dreifachturnhalle Grundschule Hakemicke
- Zweifachturnhalle Städt. Gymnasium
- Gymnastikhalle Städt. Gymnasium
- Hauptschule Hakemicke
- Pestalozzischule
- Zweifachturnhalle Gallenbergsschule
- Grundschule Rhode
- Hohensteinschule
- Düringerschule

Die Turnhallen werden den im Stadtsportverband organisierten Vereinen in der Regel kostenlos überlassen. Ansonsten richten sich Umfang und Höhe der Nutzungsentgelte nach der Entgeltordnung für die Überlassung von Turn- und Sporthallen.

Auch die nicht in der Trägerschaft der Stadt Olpe befindlichen Turnhallen des St. Franziskus-Gymnasiums, der Schule für Körper-, Sprach- und Sehbehinderte sowie die Kreissporthalle können von den Olper Vereinen genutzt werden.

## 535 Neuanlage und Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze

Die Stadt Olpe unterhält im Jahr 2004 81 Spiel- und Bolzplätze mit einer Gesamtfläche von ca. 129.000 qm. Seit dem Jahr 2000 wurden in den Neubaugebieten „Oberveischede-Mesterfeld“, „Rhode-Hundsrücken“, „Kiefernweg-Eschenweg“, „Oberer Imberg“, Am Finkenhagen und Kimicker Berg sowie am unteren Hatzenberg sieben neue Spielplätze und in Altenkleusheim sowie in Oberveischede zwei zusätzliche Bolzplätze mit einer Spielfläche im Gesamtumfang von rd. 15.000 qm errichtet. Im gleichen Zeitraum hat die Stadt Olpe drei Spielplätze mit einer Spielfläche von insgesamt rd. 1.500 qm (Pfarrer-Ermert-Weg, Don-Bosco-Weg, Robert-Koch-Str.) aufgegeben. Ausgehend von 4.102 Kindern im Alter von 1 bis 14 Jahren (Einwohnerstatistik, Stand 31.12.2004) und einem flächenmäßigen Gesamtumfang an Spiel- und Bolzplätzen von rd. 129.000 qm ergibt sich für jedes Kind der betreffenden Altersgruppe eine Spielfläche von ca. 31 qm. Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Schulhöfe an städtischen Schulen und der Realschule Olpe-Drolshagen zehn zusätzliche Spielräume in der Kernstadt und den Ortschaften entstanden, die auch in der unterrichtsfreien Zeit für den Spielbetrieb zur Verfügung stehen und damit das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in der Stadt Olpe bereichern. Im Zusammenhang mit der Unterhaltung sowie dem Bau von Kinderspiel- und Bolzplätzen sind im Berichtszeitraum in folgender Höhe Kosten angefallen:

Haushaltsjahr	Verausgabte Beträge		Gesamtsumme (in €)
	<i>Laufende Unterhaltung und Kontrolle sowie Pachten (Verwaltungshaushalt)</i>  (in €)	<b>Bau- und Instandhaltung (Vermögenshaushalt)</b>  (in €)	
1999	ca. 118.000	ca. 23.000	<b>ca. 141.000</b>
2000	ca. 218.900	ca. 61.400	<b>ca. 280.300</b>
2001	ca. 224.300	ca. 51.100	<b>ca. 275.400</b>
2002	ca. 225.100	ca. 80.900	<b>ca. 306.000</b>
2003	ca. 230.200	ca. 10.300	<b>ca. 240.500</b>
2004	*ca. 169.200	*ca. 45.000	<b>ca. 214.200</b>

\*Nach den Zuordnungsvorschriften zum Gruppierungsplan stellen Anschaffungen mit einem Netto-Warenwert über 410,- EUR - unabhängig davon, ob diese dem Austausch „Neu gegen Alt“ dienen oder zusätzlichen Bedarf abdecken, Vermögenswerte dar, deren Buchung erstmals im Haushaltsjahr 2004 im Vermögenshaushalt (hier: Haushaltsstelle 1 460 9350 7 - Neuanschaffung von Ausrüstungsgegenständen für Kinderspiel- und Bolzplätze), davor jedoch im Verwaltungshaushalt (hier: Haushaltsstelle 1 460 5110 3 - Laufende Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze) erfolgte.

## **6 Bau- und Wohnungswesen**

### **61 Stadtplanung**

- 610 Verzeichnis der Änderungen und Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Olpe
- 6111 Kostengünstiges und flächensparendes Bauen
- 6112 Ökokonto der Stadt Olpe
- 6113 Rundweg Obersee
- 612 Entwicklung der Antragseingänge und Neubauten
- 613 Denkmalschutz
- 6131 Denkmalliste der Stadt Olpe
- 6132 Liste der geförderten Denkmalpflegemaßnahmen vom 01.01.1999 - 31.12.2004
- 6133 Herausragende Fördermaßnahme im Rahmen der Stadtpauschale
- 614 Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich der Stadt Olpe

### **62 Hochbau**

- 621 Unterhaltung der städtischen Gebäude
- 622 Vermögenswirksame Erneuerungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden
- 624 Große Baumaßnahmen im Berichtszeitraum 1999 bis 2004

### **64 Wohnungsbau und Wohnungsbauförderung**

- 642 Wohneinheiten, für die öffentliche Mittel im Ersten und Zweiten Förderungsweg bewilligt wurden:
  - 6421 Wohnberechtigungsbescheinigungen
  - 6422 Ausgleichszahlung

### **65 Tiefbau**

- 651 Straßen und Kanäle
- 652 Ausbau von Gehwegen
- 653 Laufende Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken
- 654 Bau von Wirtschaftswegen
- 655 Sonstige Tiefbaumaßnahmen

### **66 Wasserbau**

### **67 Parkhäuser**

**6 Bau- und Wohnungswesen**

**61 Stadtplanung**

**610 Verzeichnis der Änderungen und Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Olpe**

**V e r z e i c h n i s**  
**der Änderungen und Neuaufstellung des FNP der Stadt Olpe**  
**von 1999 – 2004**

<b>Änderungsverfahren/ Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung der Änderung / Änderungsbereiche</b>	<b>Verkündung (Schlussbe- kanntmachung)</b>
23	Olpe – Am Finkenhagen	16.07.1999
24	Neuenkleusheim	07.11.2001
34	Olpe – In der Delle	18.04.2000
36	Rhode – Heideweg	05.06.2000
37	Olpe – Kimicker Berg	28.09.2000
Neuauf- stellung	Stadt Olpe	06.01.2003

## **6111 Kostengünstiges und flächensparendes Bauen**

Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.03.1998 wurde die Verwaltung beauftragt, bei der Neuaufstellung künftiger qualifizierter Bebauungspläne im Bereich der Kernstadt Flächen zur Realisierung kostengünstigen und flächensparenden Bauens auszuweisen.

Die Stadt Olpe hat in den Jahren 1999 und 2000 in den Neubaugebieten „Am Finkehagen“ und „Kimicker Berg“ die planungsrechtlichen Voraussetzungen für kostengünstiges und flächensparendes Bauen geschaffen. Das kostengünstige und flächensparende Bauen soll durch die Konsolidierung mehrerer Bauobjekte erheblich zur Baukostenreduzierung beitragen und die Rahmenbedingungen für die Bildung von Wohneigentum in kostensparender, gleichwohl aber baulich guter Qualität verbessern. Kostengünstiges und flächensparendes Bauen bedeutet nicht "Billigbauweise", eine Beeinträchtigung von Komfort und Qualität ist nicht gegeben.

Für den kostengünstigen Wohnungsneubau ist das Eigenheim besonders geeignet, weil es trotz einer gewissen Standardisierung genügend Spielräume für individuelles Wohnen eröffnet.

Mit ausschlaggebend für die Durchführung derartiger Objekte sind die hohen Grundstückspreise, die immer häufiger eine deutliche Kostensenkung beim Wohnhausneubau verhindern. Sie bewirken, dass bei knappem Baulandangebot der Nachfrageüberhang nach familiengerechten Wohnformen, insbesondere bei Einfamilienhäusern, nicht abgebaut werden kann. Unter diesen Umständen werden insbesondere im innenstadtrelevanten Bereich weiterhin aufgrund der hohen Nachfrage Höchstpreise für Baugrundstücke erzielt.

Maßnahmen zur Kostensenkung sind in allen Kostenbereichen des Hausbaus möglich. Vergleiche zur Preiswürdigkeit verschiedener Angebote sollten deshalb immer auf den tatsächlichen Endpreis abstellen. Dabei wird der Bauherr mit folgenden Kostenpositionen konfrontiert:

- Kosten für das Grundstück
- Notar-/Grundbuchkosten
- Kosten für die Vorbereitung des Grundstücks
- Erschließungs- oder Anliegerkosten
- Kosten für ökologische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Kosten für Architekten-, Planungs- und Ingenieurleistungen
- Kosten für Baugenehmigung und Bauabnahme
- Kosten des Gebäudes (Baukosten)
- Kosten für Außenanlagen

Das Gewicht der einzelnen Kostenbereiche variiert erheblich. Insbesondere die Grundstückskosten differieren zum Teil erheblich zwischen ländlichen und städtischen Gebieten, zwischen attraktiven und weniger attraktiven Lagen.

Im Rahmen der Bauleitplanverfahren Neubaugebiete „Am Finkenhagen“ und „Kimicker Berg“ wurde die Ausweisung von Teilbereichen für kostengünstige und flächensparende Vorhaben konkret geprüft. Es wurde ersichtlich, dass kostensparende Vorhaben nicht durch einzelne Bauherren realisiert werden können, sondern dass eine effektive Kostensenkung nur durch einheitliche Planung und Bauausführung für mehrere Bauobjekte über Investoren/Bauträger erreicht werden kann.

Die Stadt Olpe konnte den Bauwilligen aufgrund vorausschauender Grundstückspolitik moderate Grundstückspreise anbieten, die erheblich unter den Preisvorstellungen auf dem freien Markt lagen. Außerdem bestand für bauwillige Familien die Möglichkeit, im Rahmen der Grundstückskäufe das Förderprogramm für Familien zu nutzen. Die Stadt räumt bei der Veräußerung bzw. beim Erbbaurecht einen Nachlass pro Kind von 8 % ein. Das Förderprogramm beschränkt sich jedoch auf max. 4 Kinder pro Familie.

Die Verwaltung ist bestrebt, auch zukünftig Flächen für kostenoptimierte Bauvorhaben in Neubaugebieten vorzuhalten



Ansicht von Osten in den Bereich  
„Kostengünstiges und flächensparendes Bauen“ Neubaugebiet Kimicker-Berg



Ansicht von der Manfred-Schöne-Straße in den Bereich  
„Kostengünstiges und flächensparendes Bauen“ Neubaugebiet Kimicker-Berg

## **6112 Ökokonto der Stadt Olpe**

Durch die Neuregelung des Verhältnisses von Baurecht und Naturschutzrecht gem. § 1a BauGB und § 8a BNatSchG sowie die Regelung des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft - § 4 LG - stellen die Umsetzungen von Bebauungsplänen, welche die Neuausweisung von Bauland beinhalteten, einen Eingriff in Natur und Landschaft dar.

Um die Belange der öffentlichen Versorgung mit Wohnbauflächen im Einzelfall den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege überordnen zu können, müssen vermeidbare Beeinträchtigungen der Grundflächen unterlassen (Vermeidung) oder gemindert werden, sowie unvermeidbare durch gleichartige Maßnahmen an Ort und Stelle ausgeglichen (Ausgleichsmaßnahmen) oder anderenorts, z.B. mit einem sogenannten Öko-Konto, gleichwertig oder -artig (Ersatzmaßnahmen) kompensiert werden können.

Die Stadt Olpe hat im Hinblick auf den vorgenannten Sachverhalt sich im Jahre 1998 dafür entschieden, zukünftig ein Ökokonto zu führen. Zu Sicherung der dafür bereitgestellten Fläche wurde am 05.07.2001 der Bebauungsplan Nr. 57 „Ausgleichsmaßnahmen Olper Stadtwald“ als Satzung beschlossen.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 57 "Ausgleichsmaßnahmen Olper Stadtwald" liegt an den westlichen Ausläufern des Rothaargebirges nordöstlich der Kernstadt von Olpe nahe des Dorfes Griesemert. Das Gelände liegt am Nordwesthang des Berges Rother Stein, der mit 582,2 m ü. NN der zweithöchste im Stadtgebiet ist.

Selbst hat es eine Höhenlage zwischen ca. 400 m ü. NN im Süd-Osten und ca. 500 m ü. NN im Nord-Westen und hat ein gleichmäßiges Gefälle zwischen 4 % und 7 %. Das ca. 81 ha große Gebiet schließt im Süden und Westen an die Bundesstraße 55 bzw. Kreisstraße 18 an und umfasst den Bereich in nordöstlicher Richtung zum Biekebach bis an die Verbindungstrasse von Möllendick zur Kreisstraße 18. Im Westen wird das Plangebiet durch Wiesen und Weiden begrenzt.

Ab 1929 wurde die Griesemert mit Fichten aufgeforstet. Um den Bestand zu fördern wurden Entwässerungsgräben gezogen. Der Erfolg der Entwässerungsmaßnahmen blieb, aus heutiger Sicht glücklicherweise, weitgehend aus. Die natürliche oder naturnahe Flora konnte sich in den Gräben und hochstehenden Feuchtzonen größtenteils erhalten. Besonders wertvoll und entwicklungsfähig müssen die Reste der Hoch- und Hangmoorgesellschaften beurteilt werden.

Im Rahmen der Erstbewertung wurden zunächst nur Flächen berücksichtigt, die sich in städtischem Eigentum befinden. Dies ist darin begründet, dass nur solche Flächen, für die eine langfristige Entwicklung gesichert sind, in die Bewertung einfließen sollen. Der Anteil der stadt-eigenen Flächen im Plangebiet betrug im Jahre 2001 ca. 2/3, dies sind ungefähr 53,5 ha des gesamten Areals von 81 ha.

Die Stadt Olpe konnte allerdings auch weitere Grundstücke im Plangebiet erwerben und ist um weiteren Flächen bemüht, um diese dann für die langfristige Entwicklung

im Sinne der Ziele des Ökokontos zu sichern. Für entsprechende Flächen wird die Bewertung dann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Eine genaue Berechnung des „Prognostizierten Ökologischen Zugewinns“ erfolgte noch nicht. Hierzu sollen erst die Entwicklungen der Biotopstrukturen innerhalb des Plangebietes weiter beobachtet werden.

Die erfassten Flächen bieten jedoch langfristig Entwicklungschancen, bei deren Bewertung die Zahl der errechneten Ökopunkte um ein Vielfaches über der Erstbewertung liegen.

Die Führung des Ökokontos durch die Stadt Olpe und die enge Zusammenarbeit mit der Unteren Forstbehörde beim Forstamt Olpe und mit dem Fachdienst Umwelt des Kreises Olpe stellt sicher, dass die sogenannten Vertragsflächen gemäß ökologischen Zielen entwickelt werden.



Teilbereich des Plangebietes „Ausgleichsmaßnahmen Olper Stadtwald“

## 6113 Rundweg Obersee

Im Anschluss an die Innenstadt wurden die beiden Randwege am westlichen und östlichen Ufer des Biggesees aufgrund eines Projektbeschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 26.3.2003 miteinander verbunden und so zusätzliche Freizeit-Qualitäten für diesen Bereich geschaffen.

Der sogenannte „Biggerandweg“, ein Fußweg entlang des Biggensee-Ufers, hat für die Naherholung eine enorme Bedeutung. Dieser Weg wird für Spaziergänge außerordentlich gut angenommen. Bisher gab es jedoch nur die Möglichkeit alternativ auf der westlichen Seite oder auf der östlichen Seite des Ufers, die Strecke hin und zurück zu gehen.

Mit einer Verbindung der beiden Wege auf der Höhe der Bahnlinie konnte eine starke Wertsteigerung für Spaziergänger erreicht werden, da nun neben einer abwechslungsreicheren Wegeführung auch gleichzeitig markante Punkte wie die Valentinskapelle und Freizeiteinrichtungen wie die Natur-Minigolfanlage und Gastronomie miteinander verbunden werden.

Im Zuge der Arbeiten für den Biggerandkanal durch den Ruhrverband wurde der Bahndamm zur Schaffung einer entsprechenden Wegeverbindung genutzt. Die an die Eisenbahn-Brücke angehängte Konstruktion für den Biggerandkanal wurde mit einem ca. 1,50 m breiten öffentlich begehbaren Steg ausgeführt.

Der so entstandene Rundweg hat eine Länge von ungefähr 3400 m. In einem Flyer zu „Stadtnahen Spazierwegen um den Obersee und auf dem Kreuzberg“, welcher als Praktikumsarbeit in der Abteilung Stadtplanung des Bauordnungs- und Planungsamtes entstand, wird er wie folgt beschrieben: „Der überwiegend flache Rundweg beginnt am Ende des Parkplatzes und führt mit einer Brücke über die Bigge. Über einen schmalen asphaltierten Weg direkt am See entlang erreicht man die Valentinskapelle. Hinter der Kapelle quert der Weg parallel zur Bahnstrecke den Obersee. Die Brücke, die den Fußweg über den See führt, ist im Rahmen der Baumaßnahmen des Biggerandkanals neu entstanden. Nach einem kurzen Anstieg erreicht man schließlich den Biggerandweg, auf dem man vorbei an Freizeiteinrichtungen wie Minigolfanlage oder Tretbootverleih sowie See-Gastronomie wieder den Ausgangspunkt erreicht.“



Blick auf den Obersee mit Rundweg

## 612 Entwicklung der Antragseingänge und Neubauten

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Gesamtanträge	590	609	625	632	589	564
Wohnhausneubauten	102	99	88	128	82	72
gewerbl. Neubauten	23	12	8	12	9	11
Voranfragen	26	23	27	26	15	16
Anzahl der Wohnungen	225	209	153	240	170	105
bauaufsichtl. Gebühr in TEUR soll	398	166	170	235	126	224
bauaufsichtl. Gebühr in TEUR ist	400	181	197	193	193	193

## 613 Denkmalschutz

### 6131 Denkmalliste der Stadt Olpe

Gemäß § 3 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (DSchG) sind Denkmäler getrennt nach Baudenkmalern, ortsfesten Bodendenkmalern und beweglichen Denkmälern in die Denkmalliste einzutragen:

#### Eingetragene Baudenkmäler in die Denkmalliste - Teil A -

Lfd. Nr. der Denkmalliste		Ifd. Nr. der Kulturgutliste
1.	Altes Backhaus, Saßmicke	-
2.	Verwaltungsgebäude (ehem. Schule) "Wüste 4"	31
3.	Amtsgericht Olpe	23
4.	Kath. Pfarrkirche St. Martinus	4
5.	Altbau des Städt. Gymnasiums	25
6.	Kath. Kreuzkapelle mit hist. Ausstattung und Stationen	11
7.	Kath. Kapelle St. Joseph, Rhonard	10
8.	Kath. Kapelle St. Matthäus und Leonhard	12
9.	Fassaden Pallottinerkloster	6
10.	Kath. Rochuskapelle	14
11.	Kath. Pfarrkirche St. Georg, Neuenkleusheim	3
12.	Evangelische Kirche	1
13.	Wohnhaus Bramicke 5, Neuenkleusheim	50
14.	Kapelle St. Johannes Baptist, Eichhagen	9
15.	Kath. Pfarrkirche St. Cyriakus, Rhode	2
16.	Kapelle der 14 Nothelfer, Rhode	13
17.	Figur der Hl. Gertrud, Am Sonnenhang	21
18.	Grabmal Bonzel, Kommunalfriedhof	37

Lfd. Nr. der Denkmalliste		Lfd. Nr. der Kulturgutliste
19.	Kapelle zur schmerzhaften Mutter, Hanemicke	15
20.	Gesundheitsamt, Westfälische Straße	24
21.	Ehem. Bundesbahnbetriebsamt, Bruchstraße	32
22.	Wohnhaus, Auf der Fohrt 2	47
23.	Wohnhaus, Felmicke 6	52
24.	Wohnhaus, Felmicke 14 (Doppel-	53
25.	Wohnhaus, Felmicke 18 haus)	53
26.	Hotel "Biggeschlößchen"	61
27.	Wohnhaus, Schützenstraße 9	68
28.	Wohnhaus, Winterbergstraße 3	75
29.	Kölner Straße 15 "Hotel Tillmann"	65
30.	Wohnhaus, Zum Tümmelberg 7, Unterneger	76
31.	Wohn- und Gasthaus "Villa", In der Wüste 2	62
32.	Wohnhaus, Westfälische Straße 74	74
33.	Reste der Stadtbefestigung	22
34.	Wohnhaus, Bahnhofstraße 11	48
35.	Wohn- und Geschäftshaus, Felmicke 28	54
36.	Wohnhaus, Felmicke 30	55
37.	Wohnhaus, Westfälische Straße 59 (Doppel-	72
38.	Wohnhaus, Westfälische Straße 61 haus)	72
39.	Wohnhaus, Westfälische Straße 85	-
40.	Wohnhaus, Kampstraße 25	63
41.	Wohnhaus, Westfälische Straße 45	71
42.	Wohnhaus, In der Wüste 6	-
43.	Wohnhaus, Seminarstraße 4	69
44.	Gasthaus "Goldener Löwe", Am Markt 6	-
45.	Wohnhaus, Imbergstraße 3	-
46.	Altes Pfarrhaus, Frankfurter Straße 8	27
47.	Pfarrvikariehaus, Oberveischer Str. 38	28
48.	Gasthaus, Am Markt 2	45
49.	Hofhaus, Bramicke 3	49
50.	Speicher, Günser Schlade, Rhonard	58
51.	Hofhaus u. Nebengebäude, Günser Schlade 6	59
52.	Hofhaus Apolloniaweg 2, Waukemicke	46
53.	Hofhaus und Nebengebäude, Rhonardstr. 7	67
54.	Hofhaus Günser Schlade 3	57
55.	Pfarrhaus Rhode, Am Frankenhagen 19	26
56.	gelöscht (Pfarrvikariehaus Unterneger)	29
57.	Wohnhaus, Kölner Straße 17	-
58.	Wohnhaus, Kölner Straße 19	-
59.	Grabplatte Franz Hitze an der Pfarrkirche Rhode	-
60.	Bienenhaus des Hofhauses Günser Schlade 6, Rhonard	-
61.	Wohnhaus, Eichhagener Straße 5	51
62.	Kreuzigungsgruppe Kurkölner Platz	18
63.	Grabkreuze Kirche Neuenkleusheim	19

Lfd. Nr. der Denkmalliste		lfd. Nr. der Kulturgutliste
64.	Wohnhaus, Im Weierhohl 16 - 20	60
65.	Wegekreuz Eichhagen	17
66.	Wegekreuz Rhonard	20
67.	Bürogebäude, In der Wüste 16, ("Villa Hundt")	-
68.	5 Historische Grenzsteine im Stadtgebiet Olpe	-
69.	3 Meilensteine im Stadtgebiet Olpe	39, 40, 42
70.	"Alte Post", Franziskanerstraße 11-13, Olpe	-
71.	Alte Landstraße bei Altenkleusheim, „Napoleonweg“	-
72.	Wohnhaus Felmicke 37	-

### Eingetragene Bodendenkmäler in die Denkmalliste – Teil B –

lfd. Nr. der Denkmalliste	
1.	Trigonometrischer Punkt "Engelsberg "
2.	Hohlwegbündel östlich des Engelsberges
3.	Landwehr südlich von Neger
4.	Bergbaugebiet Elpertshagen
5.	Bergbaugebiet Kupferseifen
6.	Reste des Römerweges westlich von Rhode
7.	Hohlwegbündel südöstlich Neuenwald
8.	Hohlwegbündel „Am Twilkenberg“
9.	Hohlwegbündel „Römerweg südlich Quinhagen“
10.	Hohlwege am Fahlenscheider Kopf



Denkmal Nr. 19, Kapelle zur schmerzhaften Mutter, Hanemicke

**6132 Liste der geförderten Denkmalpflegemaßnahmen vom 01.01.1999 - 31.12.2004**

	<b>Gesamtanträge</b>	<b>Bewilligungsbescheid €</b>	<b>Landesmittel €</b>
1999	14	19.634	9.817
2000	14	25.514	12.757
2001	10	34.398	17.199
2002	8	18.970	9.485
2003	4	8.030	4.015
2004	2	13.380	6.690

**6133 Herausragende Fördermaßnahme**

In den Jahren 2002 –2004 wurde das Wohn- und Geschäftshaus in der Felmicke 30 (Bestattungsunternehmen Langemann) aufwendig denkmalgerecht saniert. Mit der kompletten Dacherneuerung in Naturschiefer im Jahr 2002 und der vollständigen Fassadensanierung der Außenwände an der Felmicke im Jahr 2004 wurde ein Musterbeispiel für Denkmalsanierung geschaffen. Besonders die Fassadensanierung, die mit Lehmziegel-Maurerarbeiten, Lehmputz und filigraner Zimmermannsarbeit an dem Holzständerwerk der Fachwerkfassaden die Aufmerksamkeit vieler auf sich zog, gewährte auch dem Laien über die gesamte Bauzeit einen Einblick in die Komplexität der Denkmalsanierung. Bestandteil der Fassadensanierung war auch die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassadengliederung mit der Beseitigung des später eingebauten Schaufensters, die vollständige denkmalgerechte Erneuerung der Fenster und die Aufbereitung der ursprünglichen Eingangstür.

Die Baukosten insgesamt betrugen weit über 100.000 EUR. Beide Bauabschnitte wurden mit Mitteln des Landes und der Stadt Olpe nach den Förderrichtlinien der Stadt gefördert. Die Maßnahme wurde über die gesamte Bauzeit beratend durch die Untere Denkmalbehörde der Stadt Olpe und das Westfälische Amt für Denkmalpflege begleitet. Mit dieser Hilfe, besonders aber durch das beispielhafte Engagement und die ausgeprägte Begeisterung des Eigentümers für den Denkmalschutz konnte an exponierter Stelle in der Stadt die Bedeutung der Denkmalpflege ein wenig in den Blickpunkt gerückt werden. Die nachfolgenden Aufnahmen zeigen das Gebäude zum einen während der Sanierung und nach Fertigstellung, wie es sich heute zeigt.



Ansicht des Wohn- und Geschäftshauses Felmicke 30 in der Sanierungsphase



Ansicht des Wohn- und Geschäftshauses Felmicke 30  
nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten

614 Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich der Stadt Olpe

Maßnahme	Baujahr	Kostenschätzung EUR	Förderung gem. Zuwendungs- bescheid EUR	Herstellungskosten EUR	abgerechnete Zuwendung EUR
Rüblinghausen	2000/2001	ca. 110.950,00 (ca. 217.000 DM)	55.475,00 (108.500 DM)	78.094,00 (152.739,00 DM)	39.047,00 (76.369,00 DM)
Oberveischede	2001-2003	ca. 613.550,00	204.516,00	588.771,00	235.897,00
Stachelau	2002/2003	ca. 50.000,00	25.000,00	32.696,00	16.346,00
Unterneger	2004	ca. 85.000,00	42.500,00	88.424,00	44.211,00
<b>Gesamtsumme</b>		<b>ca. 859.500,00</b>	<b>327.491,00</b>	<b>787.985,00</b>	<b>335.501,00</b>



## **615 Umweltschutz**

Der Schutz der Umwelt ist eine Querschnittsaufgabe. Die Ziele für den Umwelt- und Naturschutz werden von der Umweltschutzbeauftragten und den Fachämtern gemeinsam erarbeitet.

Neben der allgemeinen und zielgruppenspezifischen Förderung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung kommen persönliche Beratungsgespräche von Bürgerinnen und Bürgern und das sog. Grüne Telefon hinzu. Die Fragen haben eine große Bandbreite und drehen sich z.B. um Ozonwerte, Messung von Schadstoffen in Innenräumen, Wetterdaten, Wespennester, Mülltrennung, Baumschutz, Geruchsbelästigung, Förderprogramme für Energiesparmaßnahmen, Photovoltaik, Solaranlagen oder Dachbegrünungen.

### **1. Zentrale Aufgaben der Umweltschutzbeauftragten**

- 1.1 Maßnahmen im Bereich Umwelt- und Naturschutz (z.B. Boden, Wasser, Luft, Natur und Landschaft)
- 1.2 Durchführung und Koordinierung von Maßnahmen zum Biotop- und Artenschutz
- 1.3 Allgemeine und zielgruppenspezifische Förderung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung
- 1.4 Lokale Agenda 21, Projektmanagement und Koordination
- 1.5 Entwicklung und Betreuung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung

### **2. Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit im Umwelt- und Naturschutz**

- 2.1 Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Naturschutz (Wettbewerbe, Ausstellungen, Führungen, Fachvorträge, eigene Veröffentlichungen)
- 2.2 Information von Presse, Rundfunk und Fernsehen und Vorbereitung von Pressekonzferenzen zu Umwelt- und Naturschutzbelangen
- 2.3 Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden in allen Fragen des Natur- und Umweltschutzes und Förderung von Veranstaltungen und Einrichtungen mit Umweltbezug
- 2.4 Zielgruppenspezifische Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der Umwelterziehung
- 2.5 Bereitstellung von Medien zum Umwelt- und Naturschutz in der Ökothek der Stadtbücherei
- 2.6 Durchführung von Projektwochen und Autorenlesungen

### **3. Stadtplanung**

- 3.1 Beteiligung an den Verfahren bei der Bauleit- und Stadtentwicklungsplanung sowie Mitwirkung bei der Regionalplanung nach Landesrecht
- 3.2 Fachliche Beratung bei der Durchführung der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen
- 3.3 Mitwirkung bei der Durchführung von Wettbewerben
- 3.4 Information und Beratung der Öffentlichkeit über rationelle Energieverwendung, Nutzung erneuerbarer Energiequellen und die Förderung von Energiesparmaßnahmen

### **Lokale Agenda 21 Olpe**

In den letzten Jahren haben immer mehr Kommunen begonnen, eine Lokale Agenda aufzustellen. Sie sind somit auf dem Weg im Dialog mit den Bürgern und örtlichen Institutionen ein Aktionsprogramm für die nachhaltige Entwicklung ihrer Kommune zu erarbeiten.

Auch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Olpe beschließt am 10. Mai 1999 in den Prozess der Lokalen Agenda 21 einzutreten und ergänzend wird am 16. Juni beschlossen, ein Agenda-Team zu bilden. Es setzt sich aus je zwei Vertreter/-innen der drei Facharbeitskreise, Vertreter/-innen der einzelnen Fraktionen und zwei Vertreter/-innen der Verwaltung zusammen.

Die Hauptaufgabe des Agenda-Teams ist es, die Arbeit der Lokalen Agenda zu koordinieren und Projektvorschläge und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung in Olpe als Empfehlung an die politischen Gremien der Stadt weiter zu leiten.

Nach der Durchführung einer Auftaktveranstaltung werden drei Facharbeitskreise gebildet, die über die Jahre hinweg eine Menge Arbeit geleistet, wertvolle Anregungen gegeben und Projekte realisiert haben.

Als herausragende Beispiele seien genannt die Einführung des Schülerlotsensystems in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde, die Einrichtung eines deutsch-türkischen Frauencafés an der Grundschule Hakemicke, Olbiene und der Wettbewerb an Kindergärten und Grundschulen, der Bigge-Landmarkt, der gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Olpe durchgeführte wöchentliche Bauernmarkt auf dem Marktplatz oder auch die Einrichtung der Kachelmann-Wetterstation Olpe.

Mit Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW werden inzwischen auch überregionale Aktionen der Agenda 21 NRW durchgeführt, die von den Umweltschutzbeauftragten im Kreis Olpe koordiniert werden.

## **Weitere Aktivitäten:**

### **Wettbewerb „Naturnaher Garten“**

Lust auf Garten soll mit dem neuen Wettbewerb „Naturnaher Garten“ geweckt werden, der im Jahr 2004 zum ersten Mal in Olpe durchgeführt wurde. Schätzungsweise etwa 80 % aller Haushalte in Olpe verfügen über einen Garten, meist in der Form eines Haus- und Kleingartens. Die privaten Gärten bilden also einen erheblichen Anteil der Freiflächen im Siedlungsbereich, so dass ihre naturnahe Gestaltung und Pflege einen wesentlichen Beitrag zum kommunalen Naturschutz leisten kann.

Der Wettbewerb stieß bei den Olper Gartenbesitzern auf beachtliche Resonanz. Insgesamt lagen Anmeldungen von über 50 Gärten in Olpe vor. Keine leichte Aufgabe für die Bewertungsjury bei ihrer Bereisung. Bei der Preisvergabe im Sommer konnten gleich zwei erste Preise für eine vorbildliche naturnahe Gartengestaltung vergeben werden. Eine Fortsetzung des Gartenwettbewerbs ist geplant.

### **Lebensraum Bigge/Lenne**

Im Rahmen des Modellprojektes „Lebensraum Ruhr“ koordiniert von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) setzen sich über 40 Schulen entlang der Ruhr seit 1998 mit großem Erfolg für ihre Flüsse ein.

Das Modellprojekt Ruhr soll nun auch auf den Lebensraum Bigge/Lenne übertragen werden, da es sich in dieser Region ebenfalls um typische Mittelgebirgsbäche handelt. Das Land Nordrhein-Westfalen hat bereits 17.000,00 € für die Weiterführung des Projektes genehmigt. Es richtet sich sowohl an die Grundschulen als auch an die weiterführenden Schulen im Kreis Olpe. Die Auftaktveranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der NUA unter Koordination der Hauptschule Hakemicke statt. Alle weiterführenden Schulen und ein Großteil der Grundschulen in Olpe haben Interesse an der Teilnahme bei diesem Projekt bekundet.

Der Umweltbus „Lumbricus“ der Natur- und Umweltschutzakademie hat im Rahmen des Modellprojektes inzwischen einen Vor-Ort-Termin in Olpe mit einer Lehrerfortbildung zur Gewässergüteuntersuchung durchgeführt.

### **„Her mit den Korken“**

Die Sammelaktion „Korken für Kork“ in den Olper Schulen und im Rathaus hat sich als Dauerbrenner erwiesen. Besonders hervor getan hat sich in den zurückliegenden Jahren die Realschule Olpe-Drolshagen. Im zurückliegenden Jahr wurde erstmals auch die Hauptschule Hakemicke mit ihrer Aktion „Her mit den Korken“ ausgezeichnet. Insgesamt konnten bei der Sammelaktion in Olpe im September letzten Jahres 7,6 m<sup>3</sup> Flaschenkorken dem Recycling für den biologischen Baubedarf zugeführt werden. Die regelmäßige Durchführung der Sammelaktion sichert außerdem zwölf Arbeitsplätze für behinderte Menschen im Epilepsiezentrum Kehl-Kork.

## **Ökothek**

In Zusammenarbeit mit der hat die Umweltschutzbeauftragte die Einrichtung und den Aufbau einer Ökothek mit Umweltliteratur vorangetrieben, die inzwischen einen Umfang von mehr als 350 Medien erreicht hat. Dazu gehören Bücher, Videos, CD's, Kassetten und Zeitschriften zu Umweltthemen aller Art. Kindergärten und Schulen können außerdem die Bücherkisten nutzen, in denen auf Anfrage Medien zu den entsprechenden Umweltthemen zusammengestellt werden. Im zurückliegenden Jahr wurden mehr als 200 Bücherkisten der Stadtbücherei entliehen.

Gemeinsam mit der Stadtbücherei werden außerdem regelmäßige Autorenlesungen oder Vorstellungen von Kindertheatern zur Umwelterziehung für Kinder im Vorschulalter durchgeführt, die dieses Programm ergänzen.

## **Wetterstation Olpe**

Mit den monatlichen Auswertungen liegt seit Inbetriebnahme der Wetterstation im August 2002 ein Überblick über das regionale Wettergeschehen in Olpe und der Region vor. Außerdem erscheint Olpe/Biggensee jeden Abend auf dem Laufband von Wetter im Ersten“ um 19.45 Uhr in der ARD mit der Vorhersage der zu erwartenden maximalen und minimalen Temperaturen des nächsten Tages.

Nach dem 2-jährigen Betrieb der Wetterstation Olpe wird seit Sommer 2004 eine 4 Tages-Wetterprognose für Olpe erstellt, die sehr genaue Vorhersagen zum Temperaturverlauf, Windrichtung und –geschwindigkeit, Sonnenscheindauer und Niederschlägen liefert. Das zugehörige Auswerteprogramm der Wetterdaten (Mevis der Fa. Thies) wird auf dem Baubetriebshof für fachliche Gutachten zum Wetter in versicherungstechnischen Fragen genutzt. Es ist geplant, das Informationssystem zum Wetter in Olpe für die Bürgerinnen und Bürger weiter auszubauen.

## **Stadtökologischer Erlebnispfad Olpe**

Ob Tourist, Schulkind oder Einheimischer – auf dem stadtökologischen Erlebnispfad „Umwelt hat Geschichte“ gibt es für jeden Neues zu entdecken. Auf jeder der elf Stationen ob Hexenturm, Bleichewiese, die Olpe und der Gallenberg öffnet man ein neues Kapitel der Stadtgeschichte. Seit der Einweihung des Erlebnispfades „Umwelt hat Geschichte“ im Oktober 2001 sind schon viele dem ca. 1,5 stündigen Weg durch die Stadt gefolgt.

Mit dem kostenlosen Führer in der Hand bietet er sich außerdem als stadtnaher Spaziergang an, bei dem man nebenbei einiges über die Entwicklung von Olpe durch die Jahrhunderte erfährt. Die Stadt wird dabei nicht allein als Lebensraum der Menschen sondern auch der heimischen Tier- und Pflanzenwelt erfahrbar. Mit dem Erlebnispfad sollen neue Informationsmöglichkeiten ausprobiert werden, die das Verständnis für ökologische Zusammenhänge weckt. Außerdem werden Führungen über den Erlebnispfad angeboten, die direkt über Olpe Aktiv e.V. gebucht werden können. Der Führer über den Erlebnispfad liegt im Rathaus und bei Olpe Aktiv e.V. zur kostenlosen Mitnahme aus.

## **Bigge-Landmarkt in Olpe**

Der Bigge-Landmarkt in Olpe ist das erste Agenda-Projekt, dass im August 2000 auf den Weg gebracht wird. Er ist der einzige Bauernmarkt in der Region und findet jeden Mittwoch Vormittag von 9.00–13.00 Uhr auf dem Marktplatz statt.

Neben vielfältigen Aktionen rund um das Marktgeschehen (Gläserner Bauernhof, Preisausschreiben, Rezepte des Monats, Besuch von Bärbel Höhn) präsentiert sich der Bauernmarkt inzwischen auch auf einer eigenen Homepage im Internet. Unter [www.bauernmarkt-olpe.de](http://www.bauernmarkt-olpe.de) kann der Verbraucher jetzt Informationen verschiedenster Art rund um den Bigge-Landmarkt einholen.

Zuletzt wurde das Engagement im Rahmen der Kampagne „futureins – NRW macht Zukunft“ der Verbraucherzentrale NRW für sein vorbildliches Engagement in Sachen „Regionale Lebensmittel“ mit dem ersten Preis belohnt.

## **Wettbewerb „Olbienschens Agendatraum“**

Der Wettbewerb „Olbienschens Agendatraum“ ist vom Olbiene-Team für den Kindergarten und die Grundschule entwickelt worden. Nachdem der Wettbewerb im Jahr 2001/2002 mit der Teilnahme von fast 1000 Kindern sehr erfolgreich gelaufen ist, fand er nach einem Jahr Pause im Jahr 2003/2004 erneut mit großem Echo statt. Olbiene“, die Olper Biene – das Maskottchen dieses Projektes – wurde als Sympathieträger für diesen Wettbewerb von dem Kinderbuch-Illustrator Herrn Jörn Burmeister, Hamburg entworfen.

Für Olbiene wurde auch ein eigener Bienen-Lehrpfad in Rehringhausen eingerichtet, auf dem Kinder und auch Erwachsene alles über das Leben der Biene und die Herstellung von Honig erfahren können.

## **Runder Tisch „Schülerfahrverkehr“**

Der Runde Tisch „Schülerfahrverkehr“ wurde im Rahmen der Lokalen Agenda Olpe gebildet, um eine Optimierung des Schülerfahrverkehrs im Bereich der Stadt Olpe zu erreichen. Mitgewirkt haben die Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd, Vertreter der Grundschulen und der weiterführenden Schulen, der Elternpflegschaft, Kreispolizeibehörde, das Gesundheitsamt des Kreises Olpe, der Vorsitzende des Ausschusses Schule, Kultur, Sport und die Vertreter der Verwaltung.

Im Januar 2002 wurde ein Positionspapier zum „Schülerfahrverkehr“ vorgestellt, das im Ausschuss Schule, Kultur, Sport in dieser Form beschlossen und kurz darauf sehr erfolgreich umgesetzt wurde. Mit der Ausbildung und dem Einsatz von Schülern als Buslotsen (Busengel) wurde in der Hauptschule und den Grundschulen Hakemicke, Hohenstein, Rhode und Düringerschule unmittelbar begonnen. Auch die organisatorische Umgestaltung der Haltestellen am Schulzentrum Hakemicke hat zu einer deutlichen Verbesserung von Sicherheit und Ordnung im Schülerfahrverkehr geführt.

## 62 Hochbau

### 621 Unterhaltung der städtischen Gebäude

Jahr	Verwaltungsgebäude	Schulen	Wohngebäude	Sonstige	Summe
2000	60.584,28 €	496.457,20 €	0,00 €	42.550,12 €	599.591,61 €
2001	74.091,81 €	178.262,13 €	0,00 €	42.819,99 €	295.173,94 €
2002	214.259,44 €	362.320,92 €	54.994,87 €	70.145,42 €	701.720,65 €
2003	152.800,28 €	255.877,72 €	54.637,32 €	46.098,60 €	509.413,92 €
2004	211.029,90 €	243.852,65 €	76.787,15 €	47.025,54 €	578.695,24 €
<b>Summe</b>	<b>712.765,71 €</b>	<b>1.536.770,63 €</b>	<b>186.419,34 €</b>	<b>248.639,68 €</b>	<b>2.684.595,36 €</b>

### 622 Vermögenswirksame Erneuerungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden

Jahr	Verwaltungsgebäude	Schulen	Wohngebäude	Sonstige	Summe
2000	65.731,63 €	1.383.320,37 €	0,00 €	1.666.137,69 €	3115.189,70 €
2001	283.900,21 €	2.157.914,75 €	0,00 €	120.595,43 €	2.562.410,39 €
2002	75.983,17 €	2.243.167,94 €	0,00 €	57.527,18 €	2.376.678,29 €
2003	13.946,55 €	2.571.704,78 €	0,00 €	141.375,86 €	2.727.027,19 €
2004	15.677,91 €	2.043.983,59 €	7.155,87 €	402.372,97 €	2.469.190,34 €
<b>Summe</b>	<b>455.239,47 €</b>	<b>10.400.091,43 €</b>	<b>7.155,87 €</b>	<b>2.388.009,14 €</b>	<b>13.250.495,91 €</b>



Rathauskulisse mit Rathausvorplatz

## 623 Rathaus

Das Rathaus der Stadt Olpe wurde Ende 1977 fertiggestellt und bezogen. Bis 2001 wurden in den Büroräumen keine größeren Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Aufgrund dessen waren die vorhandenen Bodenbeläge größtenteils verschlissen, die Heizkörper vielfach korrodiert und die Beleuchtung entsprach nicht mehr den Anforderungen für die Ausleuchtung von Bildschirmarbeitsplätzen. Mit Beschluss vom 28.05.2001 stimmte die Stadtverordnetenversammlung dem Vorschlag der Verwaltung, die o. g. Mängel zu beseitigen, zu. Daraufhin begann die Maßnahme im Jahr 2001. Ebenfalls wurde im Zuge dieser Etagensanierung das ehemalige Bürgermeisterzimmer zu einem multifunktionalen Besprechungszimmer umgestaltet. Die Modernisierung des Ratssaals erfolgte bereits im Jahr 2000. Die Kosten hierfür lagen bei rd. 350.000,- €. Bisher ist die Etagensanierung noch nicht abgeschlossen. Die Umgestaltung des ehemaligen Sitzungszimmers zu einem Trauzimmer und die Erneuerung des Bereichs vor dem Ratssaal stehen noch aus und können erst nach Durchführung aller Brandschutzmaßnahmen erfolgen.

## 624 Große Baumaßnahmen im Berichtszeitraum 1999 bis 2004

Baumaßnahme	Baubeginn	Bauabnahme
Erweiterung Grundschule Rhode	2001	2003
Erweiterung Grundschule Gallenberg	2002	2004
Gymnasium Brandschutzsanierung	2002	2005
Gymnasium PCB-Sanierung Bauteil Schützenstraße	2001	2004
Erweiterung Gymnasium um 7 Klassen und ein Forum	2000	2001
Schulhofgestaltung bei allen Schulen	1998	2004
Brandschutzsanierung Grundschule Hoher Stein (u. a. Einbau Treppenhaus)	2003	2004
Gymnasium Sportbodenerneuerung Großturnhalle	2002	2002
Pestalozzischule Elektrosanierung	1999	2001
Gymnasium Fenstererneuerung, Erneuerung Außenanstrich	1999	2002
Erweiterung Feuerwehrhaus Oberveischede	2003	2004
EDV-Vernetzung Grundschule Hakemicke	2003	2003
EDV-Vernetzung Grundschule Hoher Stein	2003	2003
Errichtung von zwei Bootshäusern	2001	2001
Grundschule Dahl Elektrosanierung Altbau	2000	2000
Etagensanierung Rathaus	2001	noch nicht beendet
Neubau Parkhaus Bruchstraße	1999	2000
Modernisierung Ratssaal	2000	2001

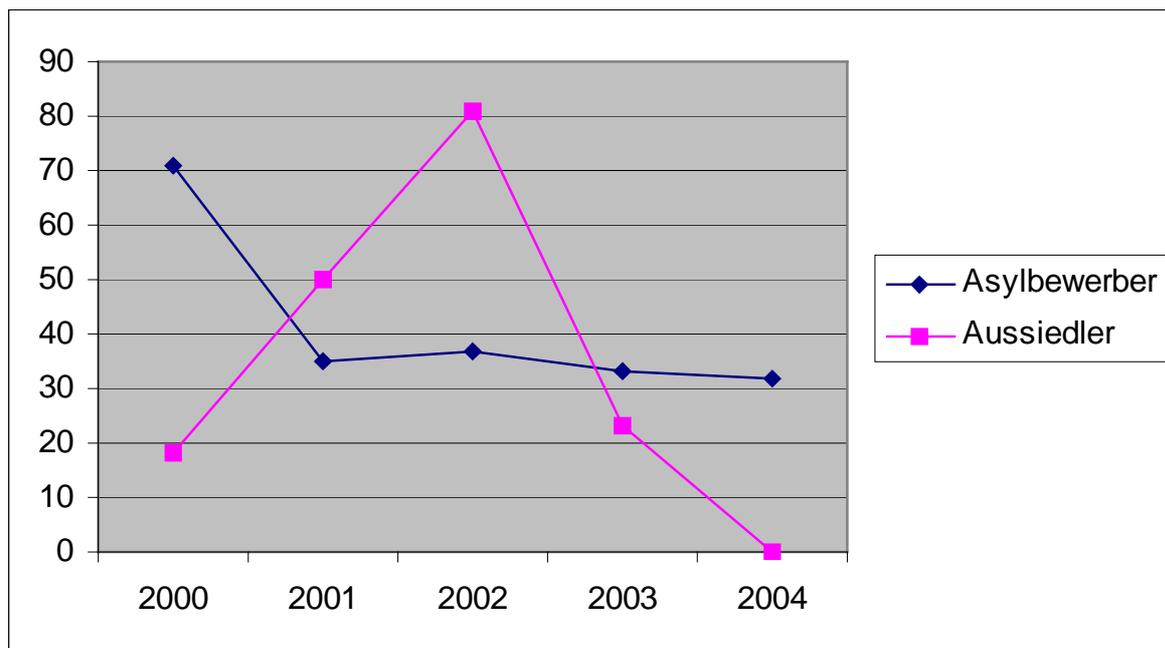
## 63 Wohnraumbewirtschaftung

### 631 Aufnahme von Aussiedlern – Asylbewerbern

Städte und Gemeinden sind nach den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, Aussiedler und Asylbewerber aufzunehmen, sie wohnraummäßig zu versorgen und ggfls. den Lebensunterhalt sicherzustellen.

Seit Mitte der 90er Jahre sind die Zahlen der Asylbewerber, die in Übergangsheimen und Notunterkünften untergebracht werden müssen, rückläufig. Im Berichtszeitraum waren folgende Personen zum Stichtag 31.12. d.J. in städtischen Unterkünften untergebracht:

Jahr	Aussiedler	Asylbewerber
2000	18	71
2001	50	35
2002	81	37
2003	23	33
2004	0	32



### **6311 Wohnungsmäßige Versorgung von Aussiedlern**

Aufgrund der rückläufigen Zuweisung von Aussiedlern mussten seit 1991 keine weiteren Übergangseinrichtungen mehr angemietet oder neu gebaut werden. Folgende Übergangsheime werden noch für die Unterbringung von Aussiedlern genutzt bzw. wurden aufgegeben:

	<b>Aufgabe am</b>
- Wohncontainer, Gänsestraße 37	(01.07.2004)
- 2 Doppelstock-Container, In der Trift 26 und 28	
- Übergangsheim, Grubenstraße 22/24	(01.06.2001)
- Übergangsheim, An der Schingerskuhle 14	(01.09.2001)
- Übergangsheim, Hatzenbergstraße 45.	(01.01.2000)

### **6312 Wohnungsmäßige Versorgung von Asylbewerbern**

Alleinstehende Asylbewerber sind weiterhin in dem 1992 errichteten Doppelstock-Container in Olpe, Finkenstraße 22 untergebracht. Für asylbegehrende Familien mit Kindern stehen unverändert in städtischen Unterkünften in Olpe, Lütringhauser Weg und Stachelauer Weg Räume zur Verfügung.

## 64 Wohnungsbau und Wohnungsbauförderung

### 642 Wohneinheiten, für die öffentliche Mittel im Ersten und Zweiten Förderungsweg bewilligt wurden:

Erster Förderungsweg: Wohnungen für Personen mit niedrigem Einkommen

Zweiter Förderungsweg: Wohnungen für Personen mit mittlerem Einkommen

		2000	2001	2002	2003	2004
Erster Förderungsweg	Mietwohnungen	6	--	15	--	--
	Wohnungen in Eigenheimen/Eigentumswohnungen	8	10	18	12	16
	Heimplätze	--	--	--	--	--
Zweiter Förderungsweg	Mietwohnungen	--	--	--	--	--
	Wohnungen in Eigenheimen/Eigentumswohnungen	--	--	--	--	--
<i>Anmerkung: Seit 1997 existiert der Zweite Förderungsweg für den Kreis Olpe nicht mehr</i>						
insgesamt	Mietwohnungen	6	--	15	--	--
	Wohnungen in Eigenheimen/Eigentumswohnungen	8	10	18	12	16
	Heimplätze	--	--	--	--	--

## 6421 Wohnberechtigungsbescheinigungen

Die Stadt Olpe ist seit 1991 als Mittlere kreisangehörige Stadt im Sinne des § 3 des Wohnbindungsgesetzes zuständige Stelle für die Erteilung von Wohnberechtigungs-Bescheinigungen.

Jahr	Ausgestellte Wohnberechtigungsbescheinigungen
2000	127
2001	137
2002	125
2003	136
2004	145

## 6422 Ausgleichszahlung

Nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen zählt die Stadt Olpe seit 1990 zu den Gebieten, in denen Inhaber einer öffentlich geförderten Wohnung eine Ausgleichszahlung zu leisten haben, sofern ihr Einkommen über der jeweiligen Einkommensgrenze liegt. Seit 1991 ist die Stadt Olpe zuständige Stelle für die Erhebung der Ausgleichszahlung (früher: Fehlbelegungsabgabe). Die Ausgleichszahlung wird über den Kreis Olpe an das Land Nordrhein-Westfalen abgeführt.

Jahr	Zahlungsfälle	Summe der Zahlungen
2000	130	41.595,13 EUR
1996	117	48.810,99 EUR
1997	103	53.556,59 EUR
1998	73	39.061,48 EUR
1999	57	42.364,46 EUR

## 643 Wohngeld

Nach dem Wohngeldgesetz erhalten einkommensschwache Personen Zuschüsse zur Miete (Mietzuschuss) oder zu den Finanzierungskosten eines Wohnhauses (Lastenzuschuss). Die Haushaltsmittel hierfür werden vom Land bereitgestellt.

	<b>Anträge</b>	<b>davon bewilligt</b>	<b>Gesamtbetrag EUR</b>
<b>1999</b>			
insgesamt	773	635	371.456
Mietzuschuss	717	585	332.883
Lastenzuschuss	56	50	38.573
<b>2000</b>			
insgesamt	690	538	301.300
Mietzuschuss	641	506	278.230
Lastenzuschuss	49	32	23.070
<b>2001 *)</b>			
insgesamt	995	800	433.419
Mietzuschuss	930	722	412.946
Lastenzuschuss	65	78	20.473
<b>2002</b>			
insgesamt	1.024	837	592.156
Mietzuschuss	949	780	557.071
Lastenzuschuss	75	57	35.085
<b>2003</b>			
insgesamt	1.052	903	743.510
Mietzuschuss	1.003	862	705.697
Lastenzuschuss	49	41	37.813
<b>2004</b>			
insgesamt	1.017	857	770.607
Mietzuschuss	955	808	723.317
Lastenzuschuss	62	49	47.290

\*) Anhebung der Mietenobergrenzen sowie Auszahlung eines einmaligen Heizkostenzuschusses

## 65 Tiefbau

### 651 Straßen und Kanäle

Im Berichtszeitraum wurden folgende Straßen- und Kanalbaumaßnahmen durchgeführt:

Lfd. Nr.	Maßnahme	Baujahr	Ausgaben	
			Straßen	Kanäle
1	Straßenausbau "Lübkeweg" einschließlich Herstellung einer Buswendeanlage	2000	204.112,46 €	
2	Kanalbau / -verlängerung "Lübkeweg"	2000		20.967,37 €
3	Straßenerneuerung "Seminarstraße"	2000	287.421,02 €	
4	Kanalerneuerung "Seminarstraße"	2000		127.766,97 €
5	Straßenausbau "Martinstraße", 1.BA	2000	466.453,53 €	
6	Deckenerneuerung "Biggestraße"	2000	17.367,19 €	
7	Straßenausbau "Schlade"	2000	49.751,96 €	
8	Deckenerneuerung "Hohe Straße"	2000	33.958,45 €	
9	Kanalerneuerung "Köhlerweg"	2000		30.424,76 €
10	Kanalerneuerung "Biggestraße"	2000		37.321,40 €
11	Straßenbau "Heuseifen" / "Am Windhagen"	2000	45.685,56 €	
12	Straßenbau "In der Delle"	2000	70.021,12 €	
13	Kanalbau "In der Delle"	2000		45.558,55 €
14	Kanalbau "Heuseifen" / "Am Windhagen"	2000		59.597,69 €
15	Kanalbau "Zum Lehmenohl", 2. BA	2000		133.645,60 €
16	Straßenbau "Zum Lehmenohl", 2. BA	2000	36.946,55 €	
17	Deckenerneuerung "Johann-Trinnstraße"	2000	34.745,65 €	
18	Deckenerneuerung "Sonderner Straße", 1. BA	2000	83.515,00 €	
19	Kanalauswechslung "Sonderner Straße"	2000		65.702,85 €
20	Straßenendausbau "Im Eck"	2000	14.322,37 €	
21	Kanalvergrößerung "In der Wüste" / "Realschule", 2. BA	2000		26.615,27 €
22	Kanalbau "Op me Planken"	2000		12.477,38 €
23	Kanalvergrößerung "Finkenstraße"	2000		59.540,56 €
24	Kanalsanierung "Martinstraße"	2000		11.516,80 €
25	Kanalerneuerung "Wüstenpforte"	2000		62.680,64 €
26	Straßenausbau "Wüstenpforte"	2000	59.439,24 €	
27	Endausbau "Raiffeisenstraße" 2.BA mit Vergrößerung der Wasserleitung der Stadtwerke im Kreuzungsbereich	2000	358.988,22 €	
28	Deckenüberzug des Wirtschaftsweges "Auf der Burg"	2000	10.495,44 €	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Baujahr	Ausgaben	
			Straßen	Kanäle
29	Kanalerneuerung "Schützenstraße", 1. BA	2001		134.657,87 €
30	Kanalbau (Druckentwässerung) "Hüppcherhammer"	2001		14.903,91 €
31	Rückbau "Martinstraße", 2. BA	2001	404.047,12 €	
32	Straßenbau NBG "Kimicker Berg"	2001	272.437,96 €	
33	Kanalerneuerung Stichweg "Grimmestraße"	2001		16.005,93 €
34	Kanalbau NBG "Kimicker Berg"	2001		149.583,22 €
35	Straßenbau NBG "Auguste-Liese-Straße"	2001	84.756,06 €	
36	Kanalerneuerung "Maria-Theresia-Straße"	2001		81.846,92 €
37	Kanalbau NBG "Mesterfeld", 2. BA	2001		56.537,51 €
38	Kanalerneuerung "Sebastiansweg" / "Gartenfelderstraße"	2001		25.391,38 €
39	Kanalerneuerung "Hubertusweg"	2001		18.169,38 €
40	Kanalbau NBG "Auguste-Liese-Straße"	2001		117.748,19 €
41	Deckenerneuerung "Rotdornweg"	2001	20.783,21 €	
42	Kanalbau "Heideweg"	2001		68.594,93 €
43	Kanalbau "Schneppenohler Weg"	2001		38.130,28 €
44	Straßenbau "Schneppenohler Weg"	2001	28.358,74 €	
45	Straßenausbau "Heideweg"	2001	74.149,27 €	
46	Deckenerneuerung "Kleusheimer Steinmicke"	2001	27.967,87 €	
47	Straßenbau Rechtsabbiegerspur Knoten "Raiffeisenstraße" / L512	2001	31.619,29 €	
48	Straßenausbau "Schützenstra", 1. BA	2001	99.579,91 €	
49	Deckenerneuerung "Sonderner Straße", 2. BA	2001	40.454,14 €	
50	Deckenerneuerung "B 55 alt" / "Siele"	2001	27.972,78 €	
51	Kanalerneuerung "Poscheweg"	2001		23.192,80 €
52	Straßenausbau "Poscheweg"	2001	74.433,28 €	
53	Straßenendausbau "Zur Schnetemicke"	2001	79.015,49 €	
54	Deckenerneuerung "Hatzenbergstraße", 1. BA	2001	102.210,81 €	
55	Straßenbau NBG "Auf'm Kleusheimer Berge", 1. BA	2001	42.818,07 €	
56	Kanalerneuerung "Hatzenbergstraße", 1. BA	2001		214.413,23 €
57	Kanalbau NBG "Auf'm Kleusheimer Berge", 1. BA	2001		20.796,63 €
58	Straßenanschlüsse im Zuge des Neubaus der Biggebrücke in Saßmicke	2001	117.613,26 €	
59	Straßenausbau "Unterm Friedhof"	2001	219.122,53 €	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Baujahr	Ausgaben	
			Straßen	Kanäle
60	Deckenüberzug "An der Eichhardt / Lindenstraße"	2002	85.142,80 €	
61	Endausbau "An der Eichhardt"	2002	117.709,76 €	
62	Straßenausbau "Zur Brake"	2002	91.639,90 €	
63	Deckenüberzug "Hatzenbergstraße", 2. BA	2002	84.862,11 €	
64	Kanalerneuerung "Hatzenbergstraße", 2. BA	2002		52.935,86 €
65	Straßenausbau "Schützenstraße", 2. BA	2002	168.076,01 €	
66	Deckenüberzug "Maria Theresia Straße"	2002	35.151,00 €	
67	Deckenüberzug Verbindungsstraße Richtung Wörmge	2002	31.060,15 €	
68	Deckenüberzug "Vorm Wald"	2002	6.150,00 €	
69	Kanalbau "Bachweg"	2002		46.477,35 €
70	Straßenbau "Bachweg"	2002	14.233,73 €	
71	Straßenausbau "Pater-Deimel-Straße", 1. BA	2002	49.443,78 €	
72	Kanalbau "Pater-Deimel-Straße", 1. BA	2002		16.737,91 €
73	Kanalerneuerung "Schützenstraße", 2. BA	2002		85.282,80 €
74	Anlegung von Einstellplätzen im Einmündungsbereich "Oberes Stötchen" / "Goethestraße"	2002	7.523,50 €	
75	Endausbau "Auf'm Born"	2002	25.426,19 €	
76	Kanalbau "Auf'm Born"	2002		9.287,71 €
77	Kanalerneuerung "Auf dem Gallenberg"	2002		43.120,24 €
78	Kanalerneuerung "An der Eichhardt" / "Lindenstraße"	2002		25.402,20 €
79	Kanalbau NBG "An der Vogelrute"	2002		81.577,23 €
80	Deckenerneuerung "Kruberger Weg"	2002	15.017,46 €	
81	Deckenerneuerung "Eichhagener Straße"	2002	66.944,42 €	
82	Kanalerneuerung "Eichhagener Straße"	2002		17.551,44 €
83	Deckenerneuerung "Zur Bäckerschule", 1. BA	2002	21.154,70 €	
84	Straßen- und Parkplatzausbau Otto-Müller Straße zwischen Schützenstraße und Imbergstraße	2002	91.513,68 €	
85	Kanalerneuerung "Otto-Müller-Straße"	2002		34.561,02 €
86	Deckenerneuerung "Biggestraße"	2002	53.846,88 €	
87	Straßenendausbau "Heideweg" in Rhode	2002	131.487,55 €	
88	Straßenendausbau "Alte Landstraße"	2002	49.892,18 €	
89	Deckenerneuerung "Hubertusweg"	2002	22.064,00 €	
90	Straßenendausbau "Kurze Buche"	2002	31.026,67 €	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Baujahr	Ausgaben	
			Straßen	Kanäle
91	Kanalerneuerung "Hanemicker Weg"	2002		9.060,13 €
92	Straßenausbau "Hanemicker Weg"	2002	49.688,56 €	
93	Straßenendausbau "Am Alten Schulwald"	2002	116.658,11 €	
94	Straßenerneuerung "Römerstraße"	2003	33.315,50 €	
95	Kanalerneuerung "Römerstraße"	2003		53.397,49 €
96	Straßenendausbau Clemens- Brentano- Straße/ Verlängerung Hochstraße	2003	136.081,51 €	
97	Deckenüberzug Kreisverkehr Erzbergerstraße	2003	16.033,51 €	
98	Kanalerneuerung "Frankenhagen/Am Rhoder Stein"	2003		78.627,69 €
99	Straßenbau "Zur Wolfsschlade"	2003	165.800,38 €	
100	Kanalerneuerung "Siegener Straße"	2003		41.917,51 €
101	Kanalbau "Zur Wolfsschlade"	2003		38.731,24 €
102	Deckenüberzug "Kessenhammer / Neger / Siedenstein"	2003	140.355,73 €	
103	Kanalbau im Neubaugebiet "Auf der Ennert"	2003		44.333,76 €
104	Erstellung der Kanalhausanschlüsse im Neubaugebiet "Auf der Ennert"	2003		24.280,10 €
105	Baustraße Neubaugebiet "Auf der Ennert"	2003	75.196,32 €	
106	Straßenausbau Stichweg "Auf der Ennert"	2003	16.166,94 €	
107	Straßenverbreiterung "Op me Planken"	2003	10.659,90 €	
108	Straßenerneuerung "Kolpingstraße" von "Kurfürst-Heinrich-Straße" bis "Bergstraße"	2003	407.892,22 €	
109	Kanalerneuerung "Kolpingstraße" von "Kurfürst-Heinrich-Straße" bis "Bergstraße"	2003		111.303,84 €
110	Kanalerneuerung "Dumicker Weg "	2003		104.386,84 €
111	Straßenendausbau "Mesterfeld", 1. Bauabschnitt	2003	61.686,46 €	
112	Kanalbau NBG "Auf'm Kampe"	2003		130.314,24 €
113	Straßenbau NBG "Auf'm Kampe"	2003	91.678,09 €	
114	Straßenendausbau "Auguste-Liese-Straße" und "An den Klippen"	2003	166.632,12 €	
115	Straßenendausbau "Am Baukahn"	2003	51.773,72 €	
116	Kanalsanierung "Matthäusstraße"	2003		3.706,11 €
117	Straßenausbau "Matthäusstraße"	2003	48.215,46 €	
118	Deckenüberzug "Zur Wolsschlade"	2003	21.037,00 €	
119	Deckenüberzug "Im Eck"	2003	18.186,13 €	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Baujahr	Ausgaben	
			Straßen	Kanäle
120	Straßenausbau "Pater-Deimel-Straße", 2.BA	2003	67.511,80 €	
121	Kanalbau "Pater-Deimel-Straße" 2.BA	2003		26.234,65 €
122	Deckenüberzug/ Verbindungsweg Altenkleuseim-Thieringhausen	2003	24.246,90 €	
123	Deckenüberzug "Am Löh"	2003	11.636,00 €	
124	Deckenüberzug "Am Buchhagen/Zur Hainquelle	2003	8.097,00 €	
125	Kanalbau (Druckentwässerung) "In der Wasche"	2003		13.275,00 €
126	Verlegung von Druckrohrleitungen als Verbindungskanäle im Neger- und Bieketal	2003		260.703,36 €
127	Straßenbau im Neubaugebiet "An der Rhonard"	2003	63.242,96 €	
128	Kanalbau im Neubaugebiet "An der Rhonard"	2003		87.743,55 €
129	Kanalbau im Neubaugebiet "Auf'm Kleusheimer Berge", 2. Bauabschnitt	2003		35.408,18 €
130	Straßenbau im Neubaugebiet "In der Delle"	2003	108.455,02 €	
131	Kanalbau im Neubaugebiet "In der Delle"	2003		163.744,55 €
132	Straßenbau "Auf dem Gallenberg"	2004	112.190,10 €	
133	Deckenüberzug Verbindungsstraße von Rhode nach Kessenhammer	2004	40.099,52 €	
134	Kanalvergrößerung "Matthäustraße"	2004		39.797,09 €
135	Kanalerneuerung "Goethestraße"	2004		82.178,22 €
136	Kanalsanierung Kardinal-von-Galen-Straße	2004		37.482,28 €
137	Durchführung von Kanalsanierungsmaßnahmen mittels Partliner	2004		11.868,89 €
138	Straßenbau Brielchen - Erweiterung Baugebiet	2004	20.477,54 €	
139	Deckenüberzüge Zur Bäckerschule"	2004	29.261,97 €	
140	Kanalsanierung Johann-Hatzfeld-Straße	2004	18.356,80 €	
141	Kanalbau Brielchen- Erweiterung Baugebiet	2004		41.312,91 €
142	Straßenerneuerung "Bruchstraße", 2. Bauabschnitt	2004	919.723,88 €	
143	Kanalerneuerung "Bruchstraße", 2. Bauabschnitt (von "Am Bratzkopf" bis Fa. Mobau)	2004		395.367,77 €
144	Deckenüberzug Friedrichstraße	2004	38.986,86 €	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Baujahr	Ausgaben	
			Straßen	Kanäle
145	Kanalerneuerung Tannenbergstraße	2004		78.880,00 €
146	Kanalerneuerung "An den Eichen"	2004		66.120,00 €
147	Deckenüberzug "Johann-Hatzfeld-Straße"	2004	36.211,00 €	
148	Straßenendausbau "Aloys-Drilling-Straße"	2004	43.022,48 €	
149	Deckenüberzug "Am Göterberg"	2004	13.419,00 €	
150	Kanalverlängerung "Auf der Burg"	2004		13.096,78 €
151	Straßenverlängerung "In der Ahe"	2004	7.914,71 €	
152	Kanalverlängerung "In der Ahe"	2004		12.145,41 €
153	Straßenbau Neubaugebiet "Am Kleusheimer Berge", 2. Bauabschnitt	2004	40.701,19 €	
154	Kanalbau Neger, 1. Bauabschnitt	2004		364.325,22 €
155	Kanalbau Griesemert / Siedenstein / Waukemicke, 1. Bauabschnitt	2004		468.811,78 €
156	Straßenausbau "Eichendorffstraße"	2004	224.355,83 €	
157	Kanalerneuerung "Eichendorffstraße"	2004		131.632,07 €
158	Straßenerneuerung "Am Sonnenhang"	2004	106.531,11 €	
159	Kanalvergrößerung "Droste-Hülsh.-Straße" / "Hasenpfad"	2004		18.384,50 €
160	Kanalsanierungen "Am Sonnenhang", "Winterbergstraße" und "Maria-Theresia-Straße"	2004		16.889,90 €
161	Straßenausbau "Josefstraße"	2004	201.444,34 €	
162	Kanalerneuerung "Josefstraße"	2004		41.798,69 €
163	Straßenendausbau "An der Baumschule"	2004	83.054,60 €	
164	Straßenendausbau "Manfred-Schöne-Straße" und "Josef-Schmelzer-Weg"	2004	282.783,01 €	
165	Verbreiterung der Parkplätze "Am Gallenberg"	2004	29.290,30 €	
166	Deckenüberzug "Lerchenweg"	2004	7.837,38 €	
167	Endausbau Stichweg "Zinnoberweg"	2004	21.745,38 €	
168	Straßenerneuerung "Neger"	2004	90.632,63 €	
169	Straßenerneuerung "Griesemert"	2004	77.942,82 €	
170	Deckenerneuerung des Weges zum Tennisplatz Rhode	2004	9.539,76 €	
<b>Summe:</b>			<b>9.085.699,57 €</b>	<b>5.133.981,52 €</b>

## 652 Ausbau von Gehwegen

Gehwege wurden in folgenden Straßen neu hergestellt oder ausgebaut:

Lfd. Nr.	Maßnahme	Baujahr	Ausgaben
1	"Eupener Straße"	2000	19.968,92 €
2	"Raiffeisenstraße", 2. BA	2000	8.718,87 €
3	"Unter der Linde"	2001	10.558,18 €
4	"An der Eichhardt"	2000	22.256,40 €
5	"Imbergstraße"	2000	12.171,24 €
6	"Pannenklöpperstraße"	2000	2.349,90 €
7	"Schützenstraße"	2002	30.615,43 €
8	"An den Weiden" (Treppenanlage)	2002	15.047,87 €
9	"Joh.Hatzfeld-Straße" / "Peter-Huperz-Straße" / "Virchowstraße" (Verbindungsweg)	2002	25.342,82 €
10	"Rüblinghauser Drift" / "Düringer Straße" (Verbindungsweg)	2002	13.856,20 €
11	Verbindungsweg von der Valentinskapelle bis zum Ronnewinkler Kopf entlang der Bahnstrecke Olpe - Finnentrop	2004	243.622,50 €
12	"Römerstraße"	2003	16.305,86 €
13	"Lindenstraße"	2002	20.048,51 €
14	"Raiffeisenstraße" (Stichweg)	2003	12.406,00 €
<b>Summe:</b>			<b>440.862,70 €</b>

## 653 Laufende Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken

Jahr	Ausgaben
2000	168.979,22 €
2001	205.823,28 €
2002	161.964,36 €
2003	173.917,90 €
2004	143.501,93 €

## 654 Bau von Wirtschaftswegen

Die Stadt Olpe unterhält die im Stadtgebiet vorhandenen Wirtschaftswegen, die nicht nur von Spaziergängern und dem landwirtschaftlichen Verkehr, sondern auch von den Forstbetriebsgemeinschaften stark frequentiert werden.

Im Berichtszeitraum ist der Instandsetzung, Ausbesserung und dem Ausbau der Wirtschaftswegen eine steigende Bedeutung zugekommen.

Die größten Maßnahmen in den letzten Jahren waren:

- Stachelau - Rehringhausen (ab Kruberger Weg)
- Dahl - Kimicker Berg
- Jahnütte - Kimicker Berg
- Günsen - Unterm Buchhagen
- Thieringhausen - Unterm Elberscheid
- Rehringhausen (oberhalb Lausebecher)
- Lütringhausen - Siele
- Lütringhausen - In der Hardt
- Lütringhausen - Hohe Rhonard
- Dahl / Verlängerung Zur Hainquelle
- Rehringhausen / Verlängerung Am Ochsenhagen

Insgesamt wurden in den Jahren 2000 bis 2004 folgende Beträge für die Unterhaltung der Wirtschaftswegen verausgabt:

Jahr	Ausgaben
2000	38.166,51 EUR
2001	18.108,98 EUR
2002	39.747,76 EUR
2003	15.471,00 EUR
2004	33.933,41 EUR

## 655 Sonstige Tiefbaumaßnahmen

Lfd. Nr.	Maßnahme	Baujahr	Ausgaben
1	Erneuerung des Dorfplatzes in Altenkleusheim	2000	67.744,94 €
2	Sanierung der Biggebrücke "In der Trift"	2000	30.234,58 €
3	Erneuerung des Parkplatzes im Bereich "Agathastraße" / "Imbergstraße"	2000	22.852,30 €
4	Neubau der Biggebrücke in Saßmicke	2001	271.624,75 €
5	Anlegung eines Feuerlöschteichs in Fahlenscheid	2001	38.932,90 €
6	Erneuerung von 7 Bushaltestellen (neue Wartehallen und Buscapsteine)	2001	96.809,84 €
7	Erneuerung der Stützmauer in Günsen	2001	12.494,44 €
8	Erstellung von Parkplätzen in der "Friedrichstraße"	2001	17.918,22 €
9	Erneuerung des Dorfplatzes in Rüblinghausen	2001	67.907,41 €
10	Erneuerung des Dorfplatzes in Stachelau	2002	13.890,06 €
11	Umgestaltung der Parkanlage im Bereich "Falkenweg" / "An der Schingerskuhle"	2002	14.426,12 €
12	Erdarbeiten für die Aufstellung der Skulpturen "Wäscherinnen" auf der Bleichewiese	2002	8.640,45 €
13	Erneuerung des Durchlasses in Hitzendumicke	2003	21.211,06 €
14	Sanierung der Günsebrücke "Alter Weg"	2003	58.000,00 €
15	Erneuerung des Sportplatzes Rüblinghausen	2004	693.399,07 €
16	Brückensanierung "Löherweg"	2004	18.574,41 €
17	Radwegbau Olpe - Thieringhausen	2004	67.619,43 €
18	Erneuerung des Dorfplatzes in Unterneger	2004	57.743,72 €
19	Böschungssicherung "Hesselberg"	2004	9.642,63 €
20	Erneuerung des Dorfplatzes in Oberveischede	2004	50.942,49 €
<b>Summe:</b>			<b>1.640.608,83 €</b>

## 656 Herausragende Baumaßnahmen

### Umbau der Martinstraße

Die in städtebaulicher Hinsicht herausragendste Maßnahme im Berichtszeitraum war der Umbau der „Martinstraße“ vom „Kurkölner Platz“ bis zum Kreuzungsbereich „Günsestraße“.

Hauptmerkmal des Umbaus ist der mit Natursteinpflaster hergestellte Mittelstreifen. Dort wurden, ebenso wie auf den neu gepflasterten Gehwegen Straßenbäume angepflanzt. Auch die Straßenbeleuchtung wurde vollkommen erneuert. Auf Gehwegniveau wurden zahlreiche Einstellplätze angelegt.



Martinstraße in Richtung des Kurkölner Platzes



Martinstraße in Höhe der Wilhemstraße

In den ehemaligen Kreuzungsbereichen „Pannenklöpperstraße“ und „Günsestraße“ / „Auf der Fohrt“ wurden Kreisverkehrsplätze angelegt, die die bisher vorhandenen Ampelanlagen überflüssig machten.

## Neubaugebiet „Kimicker Berg“

Stellvertretend für die zahlreichen Neubaugebiete, die im Berichtszeitraum im Bereich der Stadt Olpe entstanden sind, soll das Baugebiet „Kimicker Berg“ genannt werden.

In der „Manfred-Schöne-Straße“ und dem „Josef-Schmelzer-Weg“ sind insgesamt 65 Bauplätze entstanden, die zwischenzeitlich auch alle bebaut wurden.

Die „Manfred-Schöne-Straße“ ist als Ringstraße angelegt. Innerhalb dieses Rings sind Fußwege und Grünflächen angelegt worden. Die Anbindung des Neubaugebiets „Kimicker Berg“ erfolgte mittels eines Kreisverkehrsplatzes von der „Bodelschwinghstraße“ aus.



Manfred-Schöne-Straße



Kreisverkehrsplatz unterhalb der  
Manfred-Schöne-Straße

## Ausbau der „Bruchstraße“

Im Jahr 2003 ist der Ausbau der „Bruchstraße“ im Bereich zwischen dem Kreuzungsbereich mit den Straßen „Am Bratzkopf“ und „Kolpingstraße“ bis in Höhe der Fa. Mobau in Kooperation mit den Landesbetrieb Straßen NRW durchgeführt worden.

Markanteste Neuerung ist ein Kreisverkehrsplatz im Bereich der früheren, mit Ampeln ausgestatteten Kreuzung „Bruchstraße“/ „Erzbergerstraße“. Auch die Straße „In der Trift“ wurde an den neuen Kreisverkehrsplatz angeschlossen.



Kreisverkehrsplatz Bruchstraße / Erzbergerstraße / In der Trift

Insgesamt wurden die Fahrbahnen der „Bruchstraße“ schmaler ausgeführt. Der gewonnene Platz wurde zur Anlegung von Grünflächen sowie von Radwegen auf beiden Straßenseiten genutzt. Ebenfalls wurden die Gehwege sowie Schmutz- und Regenwasserkanäle erneuert.



Bruchstraße in Richtung Stadtmitte

## Neubau des Sportplatzes Rüblinghausen

Im Jahr 2003 wurde mit dem Neubau des Sportplatzes in Rüblinghausen begonnen. Der Platz wurde von Grund auf erneuert und das Spielfeld dabei um 90 °gedreht. Als Bodenbelag wurde ein Kunstrasen mit Gummigranulat verfüllter Polschicht gewählt, der dem Stand der heutigen Technik entspricht. Erstmals wurde durch den VfR Rüblinghausen auch eine Tribüne angelegt, die den Zuschauern bei schlechter Witterung Schutz bietet.



Spielfeld und Tribüne des Sportplatzes Rüblinghausen

## Kanalbau im Bieke- und Negertal

Das umfangreichste Kanalbauprojekt im Berichtszeitraum stellt die Herstellung einer zentralen Abwasseranlage für die Ortschaften Unter- und Mittelneger sowie Griese-  
mert, Waukemicke, Möllendick und Siedenstein dar.

Von Kessenhammer aus wurden Druckrohrleitungen durch das Bieke- und Negertal  
gelegt und die Hausgrundstücke in der Zwischenzeit an die Kanalisation angeschlos-  
sen.

Die Stadt Olpe kommt damit einer gesetzlichen Forderung nach, die einen Anschluss  
– bis auf wenige Ausnahmen – aller Hausgrundstücke an eine zentrale Abwasser-  
anlage bis zum 31.12.2005 vorsieht.



Verlegen der Druckrohrleitung entlang der Negertalstraße

## 66 Wasserbau

### Unterhaltung und Instandsetzung von Wasserläufen II. Ordnung

Maßnahme	2000	2001	2002	2003	2004
Offenlegung des Dahlerbachs in Dahl	18.713,91 €				
Erneuerung der Bachverrohrung "Kiemchebach"	19.299,15 €				
Erneuerung der Bachverrohrung "Lichtmecke"	6.717,86 €				
Offenlegung des Steinmickebachs in Oberveischede	13.051,24 €				
Erneuerung der Bachverrohrung "Haldenweg"					19.650,00 €
Erneuerung der Bachverrohrung "Linkermicke"					13.627,81 €
Lfd. Unterhaltung der Wasserläufe II. Ordnung	28.521,93 €	5.820,61 €	2.927,34 €	4.179,06 €	11.638,93 €
<b>Summe:</b>	<b>86.304,09 €</b>	<b>5.820,61 €</b>	<b>2.927,34 €</b>	<b>4.179,06 €</b>	<b>44.916,74 €</b>

## 67 Parkhäuser

Die Stadt Olpe verfügte im Jahr 1999 über ein Parkhaus in der Franziskanerstraße, ein Parkdeck in der Winterbergstraße und über eine Tiefgarage am Löherweg.

Am 24.03.1999 hat die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss gefasst, ein weiteres Parkhaus auf dem Grundstück zwischen der Kardinal-von-Galen-Straße und der Bruchstraße zu errichten. Daraufhin wurde im selben Jahr mit der Maßnahme begonnen. Insgesamt wurden 176 Einstellplätze auf 8 versetzt angeordneten Ebenen vorgesehen. Dabei wurde ebenfalls eine im Gebäude befindliche Toilettenanlage installiert. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 1.870.000,- €.



Parkhaus in der Bruchstraße

## **7 Öffentliche Einrichtungen**

### **70 Beleuchtung, Entwässerung, Abfall**

- 701 Straßenbeleuchtung
- 702 Stadtentwässerung
- 704 Abfallentsorgungsgebühren
- 705 Städtischer Baubetriebshof  
„Regiebetrieb der Verwaltung“

### **71 Feuerschutz**

- 710 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Olpe
- 711 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Bereich Feuerschutz (einschl. Investitionen)
- 712 Feuerwehrgerätehäuser

### **72 Wochenmarkt**

### **73 Friedhofswesen**

- 731 Kommunalfriedhöfe
- 732 Kriegsgräberfürsorge

### **74 Park- und Gartenanlagen**

- 741 Grünflächen / Straßenbäume
- 743 Freizeitbad Olpe

### **77 Fremdenverkehr**

- 771 Kapazitätsangebot
- 772 Fremdenverkehrsentwicklung in Olpe
- 773 Beiträge und Zuschüsse an Fremdenverkehrsverbände und –vereine
- 774 Veranstaltungen

## 7 Öffentliche Einrichtungen

### 70 Beleuchtung, Entwässerung, Abfall

#### 701 Straßenbeleuchtung

Die Herstellung und Unterhaltung der Beleuchtung der Straßen und Plätze im Stadtgebiet von Olpe besorgen im Kernstadtbereich die Stadtwerke Olpe GmbH und in den Ortschaften die Lister- und Lennekraftwerke GmbH im Auftrag der Stadt Olpe.

Im Berichtszeitraum wurden für die Straßenbeleuchtung folgende Ausgaben getätigt:

Jahr	Unterhaltung	Erneuerung und Ausbau	Stromkosten	Summe
2000	132.423,18 EUR	37.246,47 EUR	152.040,93 EUR	321.710,58 EUR
2001	109.331,99 EUR	60.467,57 EUR	141.616,84 EUR	311.416,40 EUR
2002	150.075,70 EUR	97.324,50 EUR	155.533,67 EUR	402.933,87 EUR
2003	137.245,95 EUR	26.213,84 EUR	166.902,58 EUR	330.362,37 EUR
2004	114.684,85 EUR	64.439,41 EUR	192.000,00 EUR	306.684,85 EUR
insgesamt:	643.761,67 EUR	221.252,38 EUR	808.094,02 EUR	1.673.108,07 EUR

#### 702 Stadtentwässerung

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.10.1992 wurden die Abwasserbeseitigungseinrichtungen der Stadt rückwirkend zum 01.01.1992 aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und auf den neu gegründeten „Abwasserbetrieb der Stadt Olpe“ (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) übertragen.

Die Kanalbenutzungsgebühren wurden im Berichtszeitraum mehrmals angepasst. Die Gebührenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kanalbenutzungsgebühren
1999	2,12 EUR/cbm
2000	2,17 EUR/cbm
2001	2,33 EUR/cbm
2002	2,36 EUR/cbm
2003	2,87 EUR/cbm
2004	3,01 EUR/cbm

Es wird der Frischwassermaßstab angewandt.

Aufgrund der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Beitrags- und Gebührensatzung wurde im Berichtszeitraum ein Kanalanschlussbeitrag in Höhe von 3,58 EUR/ ab 01.01.2004 3,63 EUR je qm Grundstücksfläche erhoben.

<b>Jahr</b>	<b>Kanalbenutzungsgebühren EUR</b>	<b>Kanalanschlussbeiträge EUR</b>	<b>Insgesamt EUR</b>
1999	2.720.410,77	60.325,80	2.780.737
2000	2.730.679,51	531.221,06	3.261.901
2001	2.775.568,05	167.844,57	2.943.413
2002	2.935.272,83	69.266,14	3.004.539
2003	2.979.086,72	153.304,74	3.132.391
2004	3.541.693,00	83.731,39	3.625.424

### **Anlagen der Abwasserbeseitigung**

<b>Anlageart</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>
Regenwasserkanäle in km	27,525	27,431	28,093	28,146	28,777	29,097
Schmutzwasserkanäle in km	30,991	31,263	32,120	32,170	32,511	32,828
Mischwasserkanäle in km	109,728	110,399	110,838	110,909	112,125	112,190
Kanalnetz insgesamt	168,244	169,093	171,051	171,225	173,413	174,115
Kleine Kläranlagen für 50 - 100 Einwohner	2	2	2	2	2	2
Gebäudepumpstation	3	3	3	3	3	3
Unterflurpumpstation	34	35	37	39	39	41
Regenüberläufe	14	14	14	14	14	13
Leichtflüssigkeitsabscheibecken	1	1	1	1	1	1

**Das Abwasser der Stadt Olpe wird dem Ruhrverband zur weiteren Behandlung übergeben.**

## Entwicklung des Anlagevermögens

Jahr	EUR
31.12.1999	20.470.593
31.12.2000	20.427.567
31.12.2001	20.139.195
31.12.2002	19.625.903
31.12.2003	20.182.073
31.12.2004	20.361.439

## 704 Abfallentsorgungsgebühren

Die Stadt Olpe betreibt die Abfallentsorgung nach Maßgabe der Gesetze als öffentliche Einrichtung. Zur Abfallentsorgung zählen dabei das Einsammeln und Befördern von Abfällen und sonstige, in dem Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Olpe vorgesehene Maßnahmen. Die Stadt Olpe hat das Einsammeln und Befördern von Abfällen einem Abfuhrunternehmer übertragen.

**Seit dem 01.01.1997 setzen sich die Abfallgebühren aus einer Grundgebühr pro Person und einer Gewichtsgebühr getrennt nach Bio- und Restabfall zusammen. Dieses neue System soll zur Abfallvermeidung beitragen.**

Jahr	Gebührensatz	Summe der Abfallentsorgungsgebühren*
1999	Grundgebühr pro Person: 29,65 EUR Gewichtsgebühr: Bioabfall: 0,10 EUR Restabfall: 0,18 EUR	1.494.785 EUR
2000	Grundgebühr pro Person: 28,63 EUR Gewichtsgebühr: Bioabfall: 0,10 EUR Restabfall: 0,17 EUR	1.368.091 EUR
2001	Grundgebühr pro Person: 28,63 EUR Gewichtsgebühr: Bioabfall: 0,10 EUR Restabfall: 0,17 EUR	1.352.911 EUR
2002	Grundgebühr pro Person: 28,40 EUR Gewichtsgebühr: Bioabfall: 0,10 EUR Restabfall: 0,16 EUR	1.353.746 EUR
2003	Grundgebühr pro Person: 28,60 EUR Gewichtsgebühr: Bioabfall: 0,10 EUR Restabfall: 0,16 EUR	1.331.343 EUR
2004	Grundgebühr pro Person: 29,20 EUR Gewichtsgebühr: Bioabfall: 0,10 EUR Restabfall: 0,16 EUR	1.361.042 EUR

\* inklusive Sozialrabatt

## 705 Städtischer Baubetriebshof „Regiebetrieb der Verwaltung“

Seit 1987 befindet sich der städtische Baubetriebshof Olpe in der Ziegeleistraße 42.

Das **Objekt** besteht aus

- einem nicht unterkellerten zweigeschossigen Lager- und Werkstattgebäude mit Sozialräumen und Hausmeisterwohnung (33 x 12 m);
- einer Fahrzeughalle in der Größe von 40 x 18 m sowie einer ehemaligen Streuthalle, die inzwischen auch als Fahrzeughalle und Gerätelager benutzt wird;
- 10 Materialboxen für diverse Schüttgüter;
- Freiflächen für Abfallcontainer, Spielplatz-Reparaturbedarf, Kanalbedarf, Straßenpflaster, Baum- und Pflanzenzwischenlagerung.
- Für den Winterdienst stehen zwei Hochsilos aus Holz (je 100 cbm Fassungsvermögen) und ein Kunststofftank mit 24.000 Litern für Feuchtsalzausbringung zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum hat sich an der baulichen Situation gegenüber dem Vorbericht 1995 bis 1999 grundsätzlich nichts geändert.

Die **Aufgaben** des Baubetriebshofes sind z. Z. noch in verschiedenen Dienstanweisungen grundlegend festgelegt. Diese skizzieren unter dem Gesichtspunkt der veränderten Rahmenbedingungen durch die Einführung der Kosten- und Leistungsverrechnung nur noch den Gesamtaufgabenkatalog. Die konkrete Auftragslage ergibt sich inzwischen fast ausschließlich aus der Summe der erteilten Jahres- und Einzelaufträge eines jeden Geschäftsjahres (01.12. bis 30.11. des Folgejahres) durch die Auftraggeber. Diese sind die Fachämter der Verwaltung, der Realschulverband, der Abwasserbetrieb, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft oder - in Sachen Touristik - Olpe Aktiv e. V.

Die beigefügte Übersicht „Daueraufträge 2004“ (**siehe Seite 154**) dient als Orientierung hinsichtlich der Auftragsituation.

Der **Personalbestand** (Stammpersonal) hat sich bei gesteigertem Aufgabenumfang bis zum Jahr 2004 auf insgesamt 30 Personen **verringert**. Als Vorarbeiter/Arbeiter(in) sind 27 Mitarbeiter eingesetzt, zur Verwaltung gehören 3 Mitarbeiter. Mehrere Auszubildende Straßenwärter bzw. Gärtner (Fachrichtung Landschafts- und Gartenbau) runden die Belegschaft ab. Der Baubetriebshof stellt aus diesem Mitarbeiterstamm auch einen Vorarbeiter und 3 Arbeiter für Aufgaben des Abwasserbetriebes der Stadt Olpe.

Als die Finanzlage vieler Kommunen immer engere Spielräume setzte, wurde die Diskussion um die Wirtschaftlichkeit der Bauhöfe neu entfacht. Unter diesen Gesichtspunkten hat auch die Stadt Olpe dann **ein Gutachten über die Wirtschaftlichkeit des Baubetriebshofes** erstellen lassen. Aus dem gefertigten Gutachten lassen sich folgende Kernaussagen herauslösen:

- Entsprechend den Empfehlungen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung -KGSt- wird der Baubetriebshof in der Organisation eines **Amtes** geführt.
- Bestehende Hierarchie-Ebenen sind weiter zu **straffen**.
- Einführung einer flächendeckenden **Leistungsverrechnung** mit dem Ziel, durch eine sofortige Rechnungsstellung der Bauhofleistungen eine bessere **Kostentransparenz** und damit **Wirtschaftlichkeit** im Baubetriebshof zu erreichen.
- Strikte **Trennung von Auftraggeber und Auftragnehmer** mit der Maßgabe, dass grundsätzlich alle Arbeitsaufträge tatsächlich schriftlich erteilt und durch den Bauhof nach Vorgabe der Auftraggeber periodisch (i. d. R. monatlich) abgerechnet werden. Der **Bauhof** hat die Rolle des **Auftragnehmers**.

Dem Baubetriebshof stehen zur effektiven Aufgabenerfüllung zur Zeit folgende **Fahrzeuge** zur Verfügung:

#### **Sh. Seite 155**

Die weiterhin zum Einsatz kommenden **Maschinen und Geräte** können jederzeit dem Anlagenverzeichnis des Baubetriebshofes entnommen werden. Hierzu zählen unter anderem ein Etesia-Aufsitzmäher, verschiedene Vor- bzw. Anbaugeräte für den Unimog, so ein Mähgerät, eine Wildkrautbürste, eine Ast- und Wallheckenschere und zwei Buschholzhacker (Häcksler). Hinsichtlich der Straßenunterhaltung verfügt der Bauhof über entsprechende Schneidwerkzeuge, Walze/Rüttelplatten, Maschinen und Geräte zum Asphalteinbau (Thermofass als Unimogaufsatz) sowie eine Fugenverguss-Einheit. Spezial-Anbaugeräte für den Winterdienst mit moderner und umweltschonender Feuchtsalzstreuung sichern die Befahrbarkeit der Straßen im Winter. Hierbei helfen auch noch 10 private Winterdienstunternehmer im Auftrag der Stadt.

Die **Interkommunale Zusammenarbeit** der Baubetriebshöfe wurde im Berichtszeitraum intensiviert. So werden Geräte- und Maschinenbeschaffungen ebenso aufeinander abgestimmt, wie Fahrzeugkäufe. So können Synergieeffekte entstehen, da nicht mehr jede Kommune alle Geräte und Maschinen alleine vorhalten muss. Auch die Möglichkeit, Baumaschinen und Fahrzeuge zu mieten/zu leihen, wird intensiver genutzt. Damit konnte auf den Kauf nicht so ausgelasteter Fahrzeuge verzichtet werden.

## Daueraufträge 2004

Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Auftrags-Nr.	Bezeichnung
020/1-D	Rathaus - Bepflanzung Blumenkübel	631/1-D	Wirtschaftswege - Unterhaltung
020/2-D	Rathaus - Winterdienst	632/1-D	Verkehrszeichen - Erneuerung/Unterhaltung
020/3-D	Rathaus - Wartung Notstromaggregat	660/1-D	Ortsdurchfahrten B54/L512 - Unterhaltung
120/1-D	Reparatur Häcksler	660/2-B54-R-D	Radweg B54 - Reinigungsarbeiten
130/1-D	FW Oberveischede - Pflege Grünanlagen	660/2-B54-W-D	Radweg B54 - Winterdienst
130/1.1-D	FW Olpe - Pflege Grünanlagen	660/2-L512-R-D	Radweg L512 - Reinigungsarbeiten
130/1.2-D	FW Olpe - Wartung Öl-/Benzinabscheider	660/2-L512-W-D	Radweg L512 - Winterdienst
130/2-D	FW Olpe - Winterdienst	675/1-D	Straßenreinigung lt. Satzung
210/0.1-D	GS Rhode - Pflege Grünanlagen	675/2-D	Winterdienst auf öffentl. Straßen, Wegen, Plätzen
210/0.2-D	GS Rhode - Winterdienst	680/1.1-D	PH Franziskanerstraße - Reinigung/Unterhaltung
210/0.3-D	GS Rhode - Inspektion Schulhof-Spielgeräte	680/1.2-D	PH Winterbergstraße - Reinigung/Unterhaltung
210/0.4-D	GS Rhode - Kehrmaschine	680/1.3-D	PH Kardinal-von-Galen-Str. - Reinigung/Unterhaltung
210/1.1-D	GS Dahl - Pflege Grünanlagen	680/2-D	Tiefgarage Gerberweg - Winterdienst
210/1.2-D	GS Dahl - Winterdienst	680/2.2-D	Tiefgarage Gerberweg - Reinigung/Unterhaltung
210/1.3-D	GS Dahl - Inspektion Schulhof-Spielgeräte	680/3-D	PH Kardinal-v.-G., vermietete Flächen - Reinigung/U.
210/2.1-D	GS Düringerschule - Pflege Grünanlagen	690/1-D	Gewässerunterhaltung
210/2.2-D	GS Düringerschule - Winterdienst	700/1-D	Abwasserbetrieb - Kanalunterhaltung/Pumpen
210/2.3-D	GS Düringerschule - Inspektion Schulhof-Sp.	720/1-D	Beseitigung illegaler Abfallablagerungen
210/3.1-D	GS Gallenberg - Pflege Grünanlagen	730/1-D	Wochenmarkt - Reinigungsarbeiten
210/3.2-D	GS Gallenberg - Kehrmaschine	750/1-D	Friedhof - Winterdienst
210/3.3-D	GS Gallenberg - Winterdienst	750/2-D	Friedhof - Reinigung Halle und Parkflächen
210/4.1-D	GS Hakemicke - Pflege Grünanlagen	750/3-D	Friedhof - Reinigung Wirtschaftshof
210/4.2-D	GS Hakemicke - Kehrmaschine	750/5-D	Jüdische Friedhöfe - Pflege/Unterhaltung
210/4.3-D	GS Hakemicke - Winterdienst	750/6-D	Friedhof - Aufmaß-/Wartungsarbeiten
210/4.4-D	GS Hakemicke - Inspektion Schulhof-Spielg.	751/1-D	Kriegsgräber - Pflege/Unterhaltung
210/5.1-D	GS Hoher Stein - Pflege Grünanlagen	770/675-D	Ausrüstung/Einrichtung Winterdienst
210/5.2-D	GS Hoher Stein - Winterdienst	770/675-1-D	Wartung Feuchtsalzanlage
210/5.3-D	GS Hoher Stein - Inspektion Schulhof-Spielg.	770/770-D	Kraftfahrzeuge
215/1-D	HS Hakemicke - Pflege Grünanlagen	770/771-D	Maschinen und Geräte
215/2-D	HS Hakemicke - Kehrmaschine	770/880-D	Gebäude und Platz
215/3-D	HS Hakemicke - Winterdienst	792/1-D	ZOB - Reinigung und Unterhaltung
215/4-D	HS Hakemicke - Inspektion Schulhof-Spielg.	792/2-D	Buswarteallen - Reinigung und Unterhaltung
220/1-D	Realschule - Pflege Grünanlagen	802/1-D	Ausstellungsgelände - Winterdienst
220/2-D	Realschule - Winterdienst	802/2-D	Olper Hütte (Parkplatz und Gehweg)- Winterdienst
220/3-D	Realschule - Inspektion Schulhof-Spielgeräte	817/1-D	Trafostationen - Pflege Grünanlagen
230/1-D	Gymnasium - Pflege Grünanlagen	840/1-D	Stadthalle - Winterdienst
230/2-D	Gymnasium - Kehrmaschine	840/2-D	Stadthalle - Pflege Vorplatz/Beete
230/3-D	Gymnasium - Winterdienst	840/3-D	Stadthalle - Wartung Hebeanlage
270/1-D	Pestalozzischule - Pflege Grünanlagen	880/1-D	Mühlenstraße/Grubenstraße/Olper Hütte An der Schingerskuhle/Düringerstraße - Winterdienst
270/2-D	Pestalozzischule - Kehrmaschine		
270/3-D	Pestalozzischule - Winterdienst		
270/4-D	Pestalozzischule - Inspektion Schulh.-Geräte		
301/1-D	Kulturgebäude Altes Lyzeum - Pflege Grün.		
366/1.1-D	Brauchtumsveranstaltungen		
460/1-D	Spielplätze - Pflege Grünanlagen	900	<b>Sonstige Kostenstellen</b> Gewährleistungsarbeiten/Mängelbeseitigung
460/2-D	Spielplätze - Unterhaltung/Kontrolle	920	Krankheit
580/1-D	Grünanlagen - Pflege/Unterhaltung	930	Urlaub
580/H-D	Beseitigung Herkulesstauden	931	Abfeiern von Überstunden
590/1-D	Naturpark Ebbegebirge - Pflege/Unterhaltung	940	Sonderurlaub
630/0-D	Allgemeine Straßenunterhaltung	941	Personalratsarbeit
630/1-D	Papierkorbentleerung/-unterhaltung	942	Weihnachts-/Karnevalsfeier
630/2-D	Straßenbegleitgrün - Pflege/Unterhaltung	943	Personalversammlung
630/3-D	Straßenbegehung	944	Betriebsausflug
630/4-D	Straßenreinigung	950	Arztgang
630/5-D	Radwege	960	Kuraufenthalt
630/6-D	Fußgängerunterführung Bahnhof	970	Berufschule/Lehrgang
630/7-D	Reinigung Regeneinläufe	975	Interner Unterricht
630/F-D	Fugenverguß	980	Büroarbeit/Besprechungen
630/H-D	Heißasphalt	990	Sonstiges
630/K-D	Kaltasphalt		
630/P-D	Pumpe Unterführung Bahnhof		

Kennz.	Bezeichnung	Typ	Baujahr	Einsatzbereiche
	<b>bis 3,5 t zul. Ges.-Gewicht</b>			
2602	Mercedes	308 D off. Kasten	Mai 95	Verkehrszeichen, Straßennamensschilder, Unterhaltung LSA, Poller, Bänke
2603	VW Doka-Pritsche	Transporter T 4	Mrz 02	Grünflächen- und Beeteunterhaltung Innenstadt, Staudenbeete, Heckenschnitte
2604	VW Doka-Pritsche	Transporter T 4	Mai 95	Straßenunterhaltung, Wegebau, Gehwege, Pflasterarbeiten, Freischneidarbeiten
2614	VW Transporter	Transporter T 4 Kombi	Mai 96	Werkstattwagen Maurer, Spielplätze Unterhaltung der Gebäude und Einrichtungen
2635	Ford Transit	FT 260 K	Feb 02	Werkstattwagen Schreiner, Spielplätze Unterhaltung der Gebäude und Einrichtungen
2642	VW Taro	geschlossen	Mrz 92	Werkstattwagen Schlosser, Spielplätze, Unterhaltung der Gebäude und Einrichtungen
2648	Ford Transit	FT 300 M	Okt 01	Papierkörbeleerung, Beseitigung illegaler Abfallablagerungen
<b>B 2695</b>	VW Doka-Pritsche	Transporter T 4, Autom.	Mai 00	Abwasserbereich, Geröllfänge, Reinigung von Regeneinläufen
2696	VW Doka-Pritsche	Transporter T 4	Mai 00	Straßenunterhaltung, nachweispflichtige Straßenkontrollen,
	<b>von 3,5 bis 7,5 t zul. Ges.-Gewicht/Kipper</b>			
2655	Mercedes	410 D	Mai 94	Unterhaltung großer Grünflächen, z.B. Parks, Mähertransport (Etesia-Aufsitzmäher)
2688	Mercedes	814 DK	Apr 98	Straßenbau und -unterhaltung, Asphaltarbeiten, Spielplatzbau,
	<b>über 7,5 t zul. Ges.-Gewicht bzw. Geräteträger</b>			
2605	Mercedes (18 t)	MB 1722 AK mit Kran	Mai 93	Kranarbeiten mit Schüttgütern u. Wasserbausteinen, Asphaltarbeiten, Winterdienst
2643	Unimog	U 400	Jun 02	Geräteträger für Astschere, Mähwerk, Wildkrautbürste, Thermofaß, Winterdienst
2693	Traktor	Deutz Agrocompakt	Sep 96	Sportplatzunterhaltung, Häckseldienst, Mulcharbeiten, Winterdienst
2694	Traktor	Deutz Agrokid 35	Dez 98	Sportplatzunterhaltung, Häckseldienst, Mulcharbeiten, Winterdienst
	<b>Spezialfahrzeuge</b>			
2613	Kleinkehrmaschine	Schmidt Swingo 250	Jan 03	allgemeine Straßenreinigung (Gehwege) Feste und Veranstaltungen (Sonderreinigungen)
<b>Atlas</b>	Radlader	Atlas	Apr 98	Schüttgutverladung im Bauhof, Lade- u. Planierarbeiten, Winterdienst (Parkplätze)
<b>Etesia</b>	Profitraktor	Etesia, Aufsitzmäher	Jun 02	öffentliche Grünflächen, Parkanlagen, Kinderspiel- und Bolzplätze
	<b>Anhänger und sonstige</b>			
2641	Anhänger		Mai 94	Ladezwecke, Transporte
2645	Anhänger		Dez 92	Ladezwecke, Transporte
2647	Anhänger		Mai 97	Ladezwecke, Transporte
2653	Anhänger m. Plane	Böckmann HNB 1330	Apr 02	Ladezwecke, Transporte
2671	Toyota Yaris o.ä.	Pkw,	Okt 05	Verwaltung, Magazin, Post

## 71 Feuerschutz

Die Gemeinden unterhalten nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden.

Die Aufgaben nach dem FSHG werden in der Stadt Olpe von der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Diese ist eine Einrichtung der Stadt Olpe.

Leiter der Freiwilligen Feuerwehr ist der Wehrführer, der zum Ehrenbeamten zu ernennen ist. Wehrführer war im gesamten Berichtszeitraum Herr Stadtbrandinspektor Friedrich Schulte.

Der Personalbestand entwickelte sich wie folgt:

<b>Jahr</b>	<b>Aktive Wehr (ohne Ehrenabteilung, Musikzug und Jugendfeuerwehr)</b>
1999	110
2000	118
2001	118
2002	110
2003	108
2004	107

## 710 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Olpe

Die ständig steigenden Anforderungen an die Freiwillige Feuerwehr sind an der Entwicklung der Zahl der Einsätze und an dem steigenden Anteil der Technischen Hilfeleistungen abzulesen.

<b>Jahr</b>	<b>Einsätze gesamt</b>	<b>davon</b>	
		<b>Großbrände</b>	<b>Technische Hilfeleistungen</b>
1999	153	1	74
2000	137	4	41
2001	146	2	65
2002	171	3	84
2003	172	3	63
2004	158	2	57

**711 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Bereich Feuerschutz  
(einschl. Investitionen)**

Jahr	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1999	15.096 €	134.855 €	0 €	371.389 €
2000	19.020 €	245.571 €	12.782 €	76.217 €
2001	25.402 €	266.905 €	0 €	306.383 €
2002	19.738 €	240.328 €	64.233 €	58.530 €
2003	48.475 €	251.092 €	63.624 €	643.071 €
2004	25.612 €	263.879 €	76.683 €	34.517 €

Seit 2002 erhält die Stadt Olpe, wie alle Kommunen des Landes, eine pauschale Zuweisung für Investitionen im Bereich des Feuerschutzes. Soweit diese Pauschale für die Finanzierung der Investitionen für den Feuerschutz nicht ausreichen, hat die Stadt Olpe Eigenmittel dafür aufzubringen. Mit großen finanziellen Anstrengungen der Stadt Olpe konnten im Berichtszeitraum trotzdem folgende Fahrzeuge in Dienst gestellt bzw. größere Investitionen für den Feuerschutz getätigt werden:

Bezeichnung	Jahr	Ausgaben €	Jahr	Pauschale Zuweisung €
LF 16/12	2002	219.577	2002	56.633
ELW 1	2003	70.916	2003	62.923
Feuerwehrhaus Oberveischede	2003/04	470.000 (Honorar-Schluss- rechnungen konnten noch nicht abgerechnet werden.)	2004	63.082
TLF 24/50	2004	256.138		
KdoW	2004	24.992		

## 712 Feuerwehrgerätehäuser

Die Stadt Olpe verfügt insgesamt über zwei Feuerwehrgerätehäuser, die sich in Olpe in der Pannenklöpperstraße und in Oberveischede befinden.

Aufgrund der Ergebnisse des im Oktober 2001 erstellten baufachlichen Gutachtens zum funktionalen Zustand der beiden Gerätehäuser war zunächst eine bauliche Erweiterung des Gebäudes in Oberveischede notwendig. Mit Beschluss vom 07.11.2002 hat die Stadtverordnetenversammlung diese Notwendigkeit anerkannt. Daraufhin hat das Architekturbüro Hachenberg, Olpe, auf der Grundlage des Gutachtens eine Vorentwurfsplanung für eine Erweiterung erstellt. Diese Planung wurde der Wehrführung und der Dorfgemeinschaft im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt. Einwände gegen das Vorhaben wurden nicht vorgetragen. Im Jahr 2003 wurde dann die Maßnahme realisiert und mit der Einweihung am 13. Juni 2004 abgeschlossen. Insgesamt beliefen sich die Kosten der Maßnahme auf rd. 470.000,- €.



Feuerwehrgerätehaus in Oberveischede

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Olpe ist für den kommenden Berichtszeitraum geplant.

## 72 Wochenmarkt

Die Stadt Olpe veranstaltet Wochenmärkte. Der Kreis der Waren, die auf den Märkten angeboten werden dürfen, ist in der Wochenmarktordnung bestimmt. Seit Mitte der 80er Jahre finden die Wochenmärkte wieder auf dem Marktplatz statt. Als Markttag war zu dieser Zeit der Samstag festgelegt. Ab April 1998 fanden auch mittwochs wieder Wochenmärkte statt. Allerdings hatte sich herausgestellt, dass am Mittwochnachmittag sowohl Angebot als auch Nachfrage sehr zu wünschen übrig ließen. Im Herbst 2000 wurde der Mittwochsmarkt deshalb im Rahmen der Lokalen Agenda 21 als Bauernmarkt zur regionalen Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte umgestellt und die Marktzeit auf den Vormittag verlegt. Dieser hat sich als kleiner aber beständiger Markt mit regional erzeugtem und saisonal wechselndem Angebot entwickelt. Dieser Markt ist einziger wöchentlicher Bauernmarkt der Region und er wurde kürzlich für seine Aktivitäten für die regionale Vermarktung frischer Lebensmittel direkt vom Bauern von der Verbraucherzentrale NRW ausgezeichnet.

Für die Zuweisung von Standplätzen auf dem Wochenmarkt werden Gebühren erhoben. Die Einnahmen daraus haben sich wie folgt entwickelt:

<b>Jahr</b>	<b>Betrag €</b>
1999	9.270 €
2000	8.500 €
2001	8.865 €
2002	8.887 €
2003	9.662 €
2004	9.309 €

## 73 Friedhofswesen

### 731 Kommunalfriedhöfe

Seit 1968 besteht der Kommunalfriedhof in Sondern. Zum 1.1.1977 sind der katholische Friedhof an der Westfälischen Straße und der evangelische Friedhof am Hatzenberg von den Kirchengemeinden in die Verwaltung der Stadt Olpe übergegangen. Im Jahr 1978 wurde die Friedhofshalle einschließlich angrenzendem Parkplatz erbaut. In den Jahren 1977 bis 1981 wurden die bisherigen Friedhofsteile in zwei Bauabschnitten erweitert. Ein dritter Bauabschnitt folgte ab 1984. Im Jahr 1998 wurde mit einer neuerlichen Erweiterung ein Grabkammerfeldes mit 60 Doppelgrabkammern angelegt. Seit 1999 bis heute sind zwei Drittel dieser Grabkammern für Beisetzungen in Anspruch genommen worden; in 7 dieser Grabkammern haben bereits zwei Beisetzungen stattgefunden.

Die Zahl der Beisetzungen hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Jahr	Erdbeisetzungen			Grabkammerbeisetzungen	Feuerbestattungen			insgesamt
	Olpe	Sondern	gesamt		Olpe	Sondern	gesamt	
1999	149	4	153	4	10		10	167
2000	130	9	139	6	15		15	160
2001	137	2	139	9	15		15	163
2002	111	2	113	11	24		24	148
2003	130	4	134	12	30	1	31	177
2004	110	5	115	4	47	2	49	168

Die Zahl der Grabstätten auf den beiden Friedhöfen in Olpe und Sondern, für die Nutzungsrechte bestehen, ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht zum Stand 31.12.2004:

Grabart	Grabstätten			Grabstellen Gesamt
	Olpe	Sondern	Gesamt	
Reihengrab	773	53	826	826
Einzelwahlgrab	534	6	540	540
Doppelwahlgrab	2.169	52	2.221	4.442
Dreifachwahlgrab	214	3	217	651
Wahlgrab mit mehr als 3 Stellen	75		75	337
Kindergrab	33	4	37	37
Urnenreihengrab	59	2	61	61
Urnenreihengrab - anonym	15		15	15
Urnenwahlgrab	54		54	54
Doppel-Grabkammer	41		41	82
<b>Gesamt</b>	<b>3.967</b>	<b>120</b>	<b>4.087</b>	<b>7.056</b>

### 732 Kriegsgräberfürsorge

Die Stadt Olpe betreut die in öffentlicher Pflege stehenden Kriegsgräber:

<b>Friedhof</b>	<b>Zahl der Kriegstoten</b>	<b>davon in Sammelgrabflächen</b>
Kommunalfriedhof Olpe (ehem. Kath. Teil)	183	-
Alter kath. Friedhof an der Kreuzkapelle	49	35
Alter evang. Friedhof an der Bergstraße	47	-
Kath. Friedhof Rhode	5	-
Kath. Friedhof Neger	4	-
Kath. Friedhof Thieringhausen	2	-
Kath. Friedhof Rehringhausen	4	4
Kath. Friedhof Neuenkleusheim	3	-
Kath. Friedhof Altenkleusheim	9	-
Kath. Friedhof Oberveischede	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>307</b>	<b>39</b>

### 733 Jüdische Friedhöfe

Die Stadt Olpe pflegt die beiden auf dem Stadtgebiet befindlichen Jüdischen Friedhöfe in der Nähe der Orte Rhode und Neuenkleusheim. In Abstimmung mit dem Landesbeauftragten für Jüdische Friedhöfe in Westfalen-Lippe erfolgt die Pflege und Gestaltung der Waldumgebung angepasst.

## 74 Park- und Gartenanlagen

### 741 Grünflächen / Straßenbäume

Die im Berichtszeitraum neu gestalteten bzw. neu angelegten Grünflächen und Baumscheiben stehen alle im engen Zusammenhang mit durchgeführten Baumaßnahmen. Hier sind insbesondere die Neuanpflanzungen im Innenstadtbereich, z. B. in der Eichendorffstraße, Josefstraße und Kolpingstraße zu nennen. Gleiches gilt für die Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberveischede und Unterneger.

Darüber hinaus wurden im Bereich der Grünanlagen noch folgende Ausgaben getätigt:

Jahr	Unterhaltung	Bewirtschaftungskosten	Neuanlage von Bäumen, Park- und Gartenanlagen
2000	26.169,70 EUR	3.075,45 EUR	13.570,19 EUR
2001	27.107,18 EUR	2.867,90 EUR	21.400,62 EUR
2002	19.462,49 EUR	3.939,87 EUR	34.804,96 EUR
2003	19.478,53 EUR	3.835,50 EUR	2.730,46 EUR
2004	12.762,68 EUR	5.939,67 EUR	2.844,50 EUR
insgesamt:	104.980,58 EUR	19.658,39 EUR	75.350,73 EUR



Im Weierhohl

## 742 Naturpark Ebbegebirge

Anlagen Naturpark Ebbegebirge	Lfd. Nr. der Bestandsliste
Schutzhütte am Eulloch bei Tecklinghausen	1
Grillanlage am Hittenberg bei Oberveischede	2
Rastplatz bei Fahlenscheid	3
Schutzhütte am Engelsberg, zwischen Neuenkleusheim und der Gemeinde Kirchhundem	4
Schutzhütte am Krähenberg, zwischen Rehringhausen und Neuenkleusheim	5
Rastplatz im Neuenkleusheimer Wald, an der L 711 bei Neuenkleusheim	6
Rastplatz im Altenkleusheimer Wald, an der B 54 bei Altenkleusheim	7
Schutzhütte am Alten Heck bei Altenkleusheim	8
Schutzhütte am Straut, zwischen Thieringhausen und Altenkleusheim	9
Schutzhütte am Reckaas, zwischen Olpe und Rhonard	10
Informationstafel in Rhonard	11
Schutzhütte am Weiher, zwischen Dahl und Günsen	12
Rastplatz bei Biermels Wiese bei Dahl	13
Rastplatz in Dahl	14
Grillplatz am südlichen Kimicker Berg bei Dahl	15
Informationstafel im Zentrum von Olpe	16
Anlage wurde zurückgebaut.	17
Rastplatz an der Bigge im Olper Stadtwald, zwischen Stade und Olpe	18
Schutzhütte am Heuohl, zwischen Stade und Olpe	19
Informationstafel nahe der Jugendherberge bei Stade	20
Rastplatz im Olper Stadtwald/Hardt bei Rhode	21
Informationstafel an der alten Landstraße bei Rhode	22
Schutzhütte bei Kessenhammer	23
Schutzhütte in der Holzschlade, zwischen Eichhagen und Sondern	24
Rastplatz westlich von Sondern, an der K 13 zwischen Hitzendumicke und Sondern	25
Schutzhütte am Erbscheid bei Sondern	26
Rastplatz an der Hardt, zwischen Sondern und Neger	27

## 743 Freizeitbad Olpe

Das 1975 erbaute Hallenfreibad wurde in den Jahren 1989/1990 mit dem Aufwand von ca. 4,5 Mio. DM zu einem modernen Freizeitbad umgestaltet.

Im Dezember 1996 wurde dem Freizeitbad die „Saunalandschaft Biggensee“ angegliedert.

Mit Wirkung vom 01.07.1990 wurde durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung die Olper Bäderbetriebe GmbH gegründet. Ihr obliegt seitdem der Betrieb des Freizeitbades.

Besucherzahlen	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Hallenbad						
Öffentlichkeit	154.765	160.714	146.128	158.233	140.478	76.676
Schulen	18.122	18.564	21.157	17.926	17.379	13.536
Vereine	12.436	12.623	11.430	13.221	14.720	8.648
<b>insgesamt</b>	<b>185.323</b>	<b>191.901</b>	<b>178.715</b>	<b>189.380</b>	<b>172.577</b>	<b>98.860</b>
Saunalandschaft Biggensee						
Freibad	24.402	28.729	27.533	26.665	24.598	24.212
Freibad	27.150	19.158	26.825	10.470	25.139	36.696
<b>insgesamt</b>	<b>236.875</b>	<b>239.788</b>	<b>233.073</b>	<b>226.515</b>	<b>222.314</b>	<b>159.768*</b>

\* Stark rückläufige Besucherzahlen im Jahr 2004 aufgrund der Schließung des Freizeitbades am 10.07.2004 wegen Umbau- und Sanierungsarbeiten.

## 77 Fremdenverkehr

### 771 Kapazitätsangebot

Am 31. Dezember 2004 standen zur Verfügung:

Bezeichnung	Betriebe	Betten
Hotels	8	238
Gasthöfe	7	53
Pensionen	13	88
Ferienwohnungen	35	158
Bauernhof-Ferienwohnungen	4	26
Restaurants	49	
Cafés	6	
Jugendherberge Stade	1	240
Kolpingfamilienferienstätte in Olpe	1	176
Familienbildungsstätte in Sondern	1	140
<b>Summe</b>	<b>125</b>	<b>1.119</b>

Im Vergleich zum Stand 31.12.1999 ist im Stadtgebiet Olpe ein Rückgang der Bettenkapazität um 106 zu verzeichnen.

Bezeichnung	
Campingplatz	Sonderner Kopf Stellplätze: 300
	Erholungsanlage Kessenhammer Stellplätze: 270
	Hanemicke: Campingplatz für Dauergäste

### 772 Fremdenverkehrsentwicklung in Olpe

Zeitraum	Ankünfte	Übernachtungen	durchschnittl. Aufenthaltsdauer
2000	46.670	122.479	2,6
2001	46.133	130.947	2,8
2002	43.951	117.711	2,7
2003	63794 (inkl. Camping)	193.947 (inkl. Camping)	3
2004	62534 (inkl. Camping)	174.796 (inkl. Camping)	2,8

### 773 Beiträge und Zuschüsse an Fremdenverkehrsverbände und -vereine

Zeitraum	Landesverkehrsverband	KVS/Sauerland Tourismus e. V.	Verkehrsverein	gesamt
2000	im Jahr 1999 ausgetreten	51.338,00 DM	17.000,00 DM	68.338,00 DM
2001		58.752,00 DM	17.000,00 DM	75.752,00 DM
2002		256,00 €	8.700,00 €	8.956,00 €
2003		KVS/Sauerland Tourismus e. V. 2.688,72 €	8.700,00 €	11.388,72 €
2004		Sauerland Tourismus e. V. 3.495,92 €	8.700,00 €	12.195,92 €

## **774 Veranstaltungen**

Folgende größere, wiederkehrende Veranstaltungen fanden im Berichtszeitraum in der Stadt Olpe statt:

### **Winterwanderung des Verkehrsvereins Olpe**

jährlich 2000 – 2004

jeweils an jedem 2. Sonntag im Januar

### **Pfingstwanderung des Verkehrsvereins Olpe**

jährlich 2000 – 2004

jeweils Pfingstmontag

### **Seenachtsfest der AG Seenachtsfest Sondern**

jährlich 2000 – 2004

jeweils am letzten Samstag im Juni

### **Martinusmarkt in Olpe**

jährlich 2000 – 2004

jeweils am ersten Wochenende im November

### **Südwestfälische Bauausstellung**

jedes zweite Jahr 2001 und 2003

### **Kurkölnener Platz Fest**

jährlich am Samstag nach dem Olper Schützenfest

### **Stadtfest „Olpe feiert unter den Linden“**

jährlich 2000-2004 am 3. Wochenende im Mai

### **Historischer Weihnachtsmarkt**

jährlich seit 2003-2004 am 1. Adventswochenende

- 8      Wirtschaftliche Unternehmen**
  
- 81      Stadtwerke Olpe**
- 811    Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke in eine Eigengesellschaft
- 812    Gesamtübersicht
  
- 82      Gründung der Olper Bäderbetriebe GmbH**
  
- 83      Anteile und Beteiligungen der Stadt Olpe zum 31.12.2004**
  
- 84      Stadthalle Olpe**
  
- 86      Stadtwald**
  
- 87      Wirtschaftsförderung und Gewerbehof**

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

### 81 Stadtwerke Olpe

#### 811 Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke in eine Eigengesellschaft

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24.04.1985 wurden die bislang in der Rechtsform eines Eigenbetriebes geführten Stadtwerke Olpe rückwirkend zum 01.01.1985 in eine Eigengesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt (Stadtwerke Olpe GmbH).

Dies ermöglichte es, sich veränderten Marktverhältnissen im Bereich der Versorgungswirtschaft schneller anzupassen und dadurch die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhöhen.

Die mit der Umwandlung einhergehenden steuerlichen Vorteile sind in diesem Zusammenhang ebenfalls von Bedeutung gewesen.

#### 812 Gesamtübersicht

Jahr	Erlöse TEUR	Investitionen TEUR	Abschreibung TEUR	Stamm- kapital TEUR	Rücklagen* TEUR	Ergebnis vor Steuern** TEUR
1999	12.429	622	964	3.988	1205	839
2000	13.424	559	925	3.988	1.563	1.009
2001	15.756	583	835	3.988	2.329	1.214
2002	15.122	473	813	3.988	2.329	1.384
2003	15.916	1.042	833	3.988	2.329	1.018
2004	16.742	392	804	3.988	2.329	816

\* Kapitalrücklage

\*\* nach Verlustübernahme der Olper Bäderbetriebe GmbH

#### Spezifische Zahlen der Unternehmensbereiche

##### Strom

Jahr	Abgabe MWh	Netzlänge km	Hausanschlüsse Stück
1999	42.738	103,2	3.333
2000	42.831	104,1	3.374
2001	42.853	105,2	3.401
2002	42.913	105,4	3.449
2003	42.885	105,4	3.491
2004	43.809	105,5	3.522

## Gas

Jahr	Abgabe MWh	Netzlänge km	Hausanschlüsse Stück
1999	230.964	97,8	4.024
2000	224.948	98,5	4.094
2001	241.043	99,2	4.144
2002	232.119	99,4	4.213
2003	239.376	100,9	4.276
2004	248.747	105,8	4.336

## Wasser

Jahr	Abgabe MWh	Netzlänge km	Hausanschlüsse Stück
1999	1.085.900	104,3	4.509
2000	1.078.000	104,8	4.565
2001	1.081.000	105,7	4.612
2002	1.077.000	105,7	4.671
2003	1.090.000	106,4	4.724
2004	1.074.700	114,0	4.763

## 82 Gründung der Olper Bäderbetriebe GmbH

Am 02. Mai 1990 hat die Stadtverordnetenversammlung Olpe beschlossen, das als Betrieb gewerblicher Art (BgA) geführte Freizeitbad der Stadt Olpe in der seinerzeit praktizierten klassischen Form der städtischen Einrichtung aufzugeben und das Bad den Stadtwerke in Form einer Kapitalgesellschaft anzugliedern. Die Möglichkeit der gesellschaftsrechtlichen Angliederung eröffnete sich, nachdem durch die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes die enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung gewährleistet wurde, die ihrerseits die Voraussetzung für den steuerlichen Verbund zwischen den Stadtwerke und dem Freizeitbad war.

Die Angliederung des Bades an die Stadtwerke Olpe GmbH ist durch die Gründung einer eigenen Kapitalgesellschaft in Form der GmbH erfolgt. Die neue „Olper Bäderbetriebe GmbH“ ist eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Olpe GmbH.

Die Gründung einer eigenen GmbH hat den Vorteil des selbständigen Bilanzierens der Tochtergesellschaft mit dem Effekt, dass auch optisch getrennte Abschlüsse des Versorgungsbetriebes und des Bäderbetriebes entstehen. Außerdem ergibt sich durch die Verrechnung des Verlustes der Bäderbetriebe mit dem Gewinn der Stadtwerke ein erheblicher steuerlicher Vorteil.

### **83 Anteile und Beteiligungen der Stadt Olpe zum 31.12.2004**

#### **Stadtwerke Olpe GmbH (100 %)**

Stammkapital	3.988.076 EUR	
Kapitalrücklage	2.329.295 EUR	
Gewinnrücklage	2.376.773 EUR	8.694.144 EUR

#### **Olper Bäderbetriebe GmbH (100 %)**

Stammkapital der Stadtwerke	51.129 EUR	
Kapitalrücklage	3.000.000 EUR	3.051.129 EUR

#### **Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH (100 %)**

Stammkapital		933.000 EUR
--------------	--	-------------

#### **RWE Westfalen-Weser-Ems, Dortmund**

Aktien im Nennwert von		155.433 EUR
------------------------	--	-------------

#### **Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe,**

##### **Südsauerland eG,**

30 Anteile á 310 EUR		9.300 EUR
----------------------	--	-----------

#### **Abwasserbetrieb der Stadt Olpe**

(Eigenbetrieb)

Stammkapital		5.931.000 EUR
--------------	--	---------------

## 84 Stadthalle Olpe

Einnahmen, Ausgaben, Personal- und Bewirtschaftungskosten und die Hallenauslastung haben sich wie folgt entwickelt:

### Auslastung

Jahr	großer Saal		kleiner Saal
	Zahl der Veranstaltungen	Zahl der Nutzungstage*	Zahl der Veranstaltungen
2000	83	150	46
2001	93	172	51
2002	86	127	36
2003	73	120	37
2004	86	140	31

\*Nutzungstage sind solche Zeiten, an denen der große Saal durch Vor- oder Nachbereitung von Veranstaltungen (z.B. Proben, Abschnücken pp.) nicht für eine Vermarktung zur Verfügung steht.

### Gesamtergebnis

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	EURO	
			Überschuss	Zuschuss
2000	78.664 €	212.088 €		133.424
2001	90.494 €	197.225 €		106.730
2002	80.664 €	214.158 €		133.494
2003	73.580 €	201.087 €		127.507
2004	96.085 €	208.158 €		112.073



Vorzeigeobjekt: Die Olper Stadthalle

## 86 Stadtwald

Die Stadt Olpe ist mit ihrem Stadtwald Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Olpe. Aufgrund eines Betriebsleitungs- und Beförsterungsvertrages mit der Unteren Forstbehörde - Forstamt Olpe - übernimmt das Forstamt die Betreuung der in der Forstbetriebsgemeinschaft zusammengeschlossenen Waldgrundstücke.

Im städt. Eigentum befinden sich ca. 330 ha Waldfläche. Bei dem überwiegenden Teil dieses Eigentums handelt es sich um zwei zusammenhängende Flächen (Stadtwälder Hardt und Griesemert). Der Stadtwald Hardt dient überwiegend als Erholungswald (Trimm-Dich-Pfad, Waldlehrpfad, Schulwald), während der Stadtwald Griesemert als Wirtschaftswald genutzt wird. Der nördlich der Bundesstraße 55 gelegene Teil des Stadtwaldes Griesemert wurde in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 57 „Ausgleichsmaßnahmen Olpe Stadtwald“ hineingezogen und dient künftig dem ökologischen Ausgleich.

Ertragsübersicht - Ergebnis der Jahresrechnung, Unterabschnitt 855 -

<b>Jahr</b>	<b>Einnahmen</b> €	<b>Ausgaben</b> €	<b>Überschuss</b> €
2000	75.276	35.479	39.797
2001	208.486	63.127	145.359
2002	250.253	103.180	147.073
2003	220.908	84.321	136.587
2004	155.229	48.309	106.920

## 87 Wirtschaftsförderung und Gewerbehof

Die Wirtschaftsförderung hat in der Kreisstadt Olpe seit jeher einen hohen Stellenwert. Die Stadtverordnetenversammlung hat der Bedeutung dieser Aufgabe durch die Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH im Jahre 1985 Rechnung getragen. Das Angebot und die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind umfangreich und vielfältig. Sie beginnen mit der Beratung und Hilfestellung für Existenzgründer/-innen und bieten Informationen zu öffentlichen Förderungsmöglichkeiten. Ein Schwerpunkt der gesellschaftlichen Tätigkeit ist die Kontaktpflege mit allen ortsansässigen Unternehmen zur Sicherung der vorhandenen Betriebe und Arbeitsplätze. Auch die Beratung von Betrieben und Unternehmen bei Erweiterungen und Umsiedlungen zählen neben der Koordination von genehmigungsrechtlichen Fragen und einer Lotsenfunktion der Gesellschaft in Genehmigungsverfahren bei Behörden und Institutionen zu den Hauptaufgaben der Gesellschaft.

Zur Zeit werden unter Beteiligung der Gesellschaft weitere Gewerbe- und Industriegebiete entwickelt.

Seit über 10 Jahren betreibt die Gesellschaft einen sogenannten Gewerbehof, der in erster Linie Existenzgründern zur Verfügung steht. In insgesamt 6 Mieteinheiten unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten gehen Existenzgründer einen ersten Schritt in die Selbständigkeit. In den zurückliegenden Jahren konnten bereits einige Existenzgründer in eine weitere Selbständigkeit außerhalb des Gewerbehofes entlassen werden.

Die Angebote der Gesellschaft sind darüber hinaus im Internet unter [www.Olpe.de](http://www.Olpe.de) abrufbar.



Gewerbehof Olpe

### **Gründung Stadtmarketingverein Olpe Aktiv e. V.**

Am 15. Januar 2004 wurde der Stadtmarketingverein Olpe Aktiv e. V. gegründet. Tagesordnungspunkte der Gründungsversammlung waren der Vereinsname, die Verfassung, die Beitragsordnung und Vorstandswahlen.

Nach dem Stadtfest 2004 wurde das Büro des Stadtmarketingvereins vom Rathaus in das ehem. VWS Reisebüro direkt am Marktplatz verlagert. Gleichzeitig wurde auch das Tourismusbüro ins Stadtzentrum verlegt. Mit der Verlagerung des Büros wurden auch die Öffnungszeiten gegenüber den Öffnungszeiten des Rathauses deutlich ausgeweitet: In den Sommermonaten von April bis September ist das Büro auch freitags bis 17.30 und samstags von 10.00 – 13.00 Uhr geöffnet. In den Wintermonaten wird das Büro montags – freitags um 17.00 Uhr geschlossen.

Mit der zentralen Lage direkt am Marktplatz steht das Büro somit nicht nur den Touristen sondern auch den Olper Bürgerinnen und Bürgern schneller erreichbar zur Verfügung.

Die Umbau- und Ausstattungskosten in Höhe von ca. 48.000,00 € wurden von der Stadt Olpe zur Verfügung gestellt.

### **Aktivitäten im Tourismus**

Mit der Gründung des Sauerland Tourismus e. V. am 1. Januar 2004 wurde der gesamte Tourismus im Sauerland neu organisiert. Auch die Stadt Olpe ist Mitglied im Verein Sauerland Tourismus. Um in einem Gremium des Vereins, dem Arbeitskreis Marketing vertreten zu sein, hat die Stadt Olpe mit der Stadt Attendorn eine touristische Arbeitsgemeinschaft gegründet, die sich TAG Biggensee nennt.

Im Jahr 2005 wurde die Gastgeberinformation in einem neuen Design herausgegeben.

Auch die übrigen Publikationen, wie z. B. der Flyer des Stadtmarketingvereins oder der Flyer Stadtnahe Spazierwege um den Obersee und auf dem Kreuzberg wurden einem einheitlichen Erscheinungsbild aufgelegt.

Die touristische Kernkompetenz der Stadt Olpe liegt als erstes im Wanderbereich, der immer mehr durch das erweiterte Radwegenetz auch den Bereich Radfahren einschließt. Gut markierte Wanderwege erschließen die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft nicht nur auf den acht Einzeletappen des DVV-Rundwanderweges mit einer Gesamtlänge von 165 km.

Kaum weniger von Bedeutung ist das Wassersportangebot auf der größten Talsperre Westfalens, der Biggetalsperre.

Kurze Wege, optimale Verkehrsanbindung an die Autobahnen A45 und A4, die Nähe zu den wichtigen Rhein- und Ruhrmetropolen, gute Hotels und Gastronomie sind optimale Voraussetzungen für Olpe als Tagungsort.

### **Aktivitäten im Stadtmarketing**

Im Juni 2002 erhielt die GMA, die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH den Auftrag in Zusammenarbeit mit den maßgeblichen örtlichen Entscheidungs- und Handlungsträgern ein Marketingkonzept für die Stadt Olpe zu entwickeln. Im Rahmen einer moderierten Anschubphase des Stadtmarketingprojektes galt es ein langfristig ausgelegtes Zielsystem für die Stadtentwicklung der Stadt Olpe zu konzipieren und notwendige Maßnahmen zur Stärkung der Marktposition als Wirtschafts-, Tourismus- und Wohnstandort zu erarbeiten.

Die inhaltlichen Grundlagen des Marketingkonzeptes wurden - aufbauend auf einer Auswertung vorhandener Daten, Untersuchungen und Publikationen - in einer mit den örtlichen Entscheidungs- und Handlungsträgern besetzten Lenkungsgruppe erarbeitet, die von der GMA geleitet und moderiert wurde.

Die Ausarbeitung der Maßnahmenvorschläge erfolgte in 5 thematischen Arbeitskreisen, die in Eigenregie operierten. Als „Dach“ für das gesamte Stadtmarketing-Konzept wurde ein Leitbild in der Lenkungsgruppe erarbeitet, welches sowohl als

inhaltlicher Rahmen als auch als Motivationshilfe in der Umsetzungsphase fungieren soll. In der Lenkungsgruppe entschied man sich für das Leitbild „Olpe-Stadt am Biggensee“.

Das Stadtleitbild versteht sich als Handlungsrahmen, der die künftigen Entscheidungen und Umsetzungsschritte im Rahmen des Stadtmarketing in folgenden Teilzielen leiten soll:

- Lagevorteile nutzen und ausbauen,
- Wirtschaftsstandort stärken,
- touristische Bedeutung erhöhen,
- Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort stärken,
- Sport-, Kultur- und Freizeitangebote vernetzen und ausbauen,
- Stadtbild attraktivieren,
- Wohn- und Lebensqualität sicherstellen.

Ein in fünf thematischen Arbeitskreisen erarbeiteter Maßnahmenkatalog bestimmt die Handlungsfelder des Stadtmarketingvereins Olpe Aktiv e. V.

- 9 Finanzen und Steuern**
- 90 Haushaltspläne und Rechnungsergebnisse**
- 91 Einnahmen und Ausgaben**
  - 910 Einnahmen (Allgemeine Finanzausweisungen)
  - 911 Ausgaben (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage)
- 92 Steueraufkommen**
  - 920 Realsteuern
  - 921 Vergnügungssteuer
  - 922 Hundesteuer
- 93 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft**
  - 931 Zuführung zum Vermögenshaushalt
  - 932 Entwicklung der allgemeinen Rücklage
- 94 Grundstücksverkehr**
  - 941 Der Grundbesitz der Stadt Olpe am 31.12.2004
  - 942 Grunderwerb
    - 9421 Grunderwerbskosten und Veräußerungserlöse
    - 943 Vergabe von Baugrundstücken
      - 9431 Übertragung von Wohnbaugrundstücken
      - 9432 Übertragung von Gewerbegrundstücken
      - 9433 Die Grundstückspolitik der Stadt Olpe im Ablauf der letzten 5 Jahre
    - 944 Miet- und Pachteinahmen
- 96 Entwicklung der Schulden**
- 97 Entwicklung des Schuldendienstes (ohne Umschuldungen und Sonder-tilgungen)**

## 9 Finanzen und Steuern

### 90 Haushaltspläne und Rechnungsergebnisse

Jahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
1999	31.446.202 EUR	8.311.078 EUR	39.757.280 EUR
2000	31.822.311 EUR	9.345.387 EUR	41.167.698 EUR
2001	32.622.360 EUR	8.731.879 EUR	41.354.239 EUR
2002	33.387.299 EUR	10.237.169 EUR	43.624.468 EUR
2003	30.327.302 EUR	13.740.679 EUR	44.067.981 EUR
2004	35.517.086 EUR	9.697.254 EUR	45.214.340 EUR

### 91 Einnahmen und Ausgaben

#### 910 Einnahmen (Allgemeine Finanzaufweisungen)

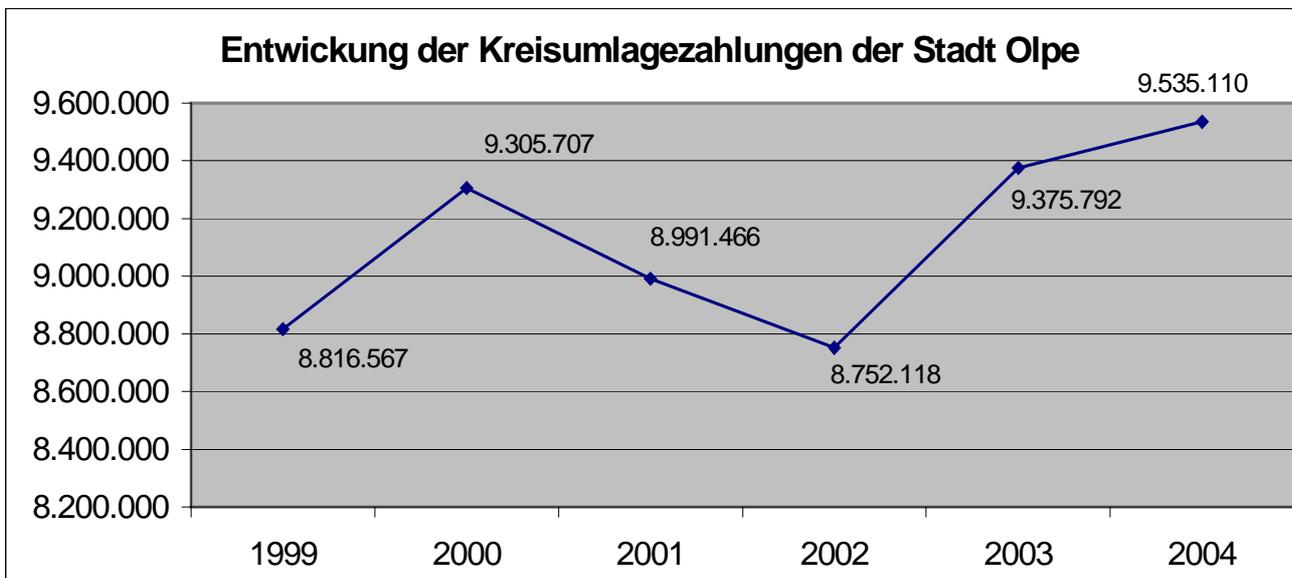
	1999 EUR	2000 EUR	2001 EUR	2002 EUR	2003 EUR	2004 EUR
Schlüsselzuweisungen	2.477.610	2.562.334	2.579.542	3.230.659	237.018	3.830.809
Erstattungsanspruch Solidaritätsbeitrag	- 57.765	440.538	281.037	- 54.653	353.561	91.209
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.059.994	8.073.311	7.708.287	7.631.940	7.713.413	7.195.172
Ausgleichszahlungen nach dem Familien- leistungsausgleich* <sup>1</sup>	539.538	583.972	654.470	652.036	649.354	671.955
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	973.042	900.483	888.106	883.377	875.508	878.279
<b>Zwischensumme</b>	<b><u>11.992.419</u></b>	<b><u>12.560.638</u></b>	<b><u>12.111.442</u></b>	<b><u>12.343.359</u></b>	<b><u>9.828.854</u></b>	<b><u>12.667.424</u></b>
Investitionspauschale	443.709	627.728	353.349	214.357	- 9.528	445.391
Abwasserinvestitions- pauschale	208.332	223.609	150.914	98.184	13.698	221.928
Schulpauschale	-	-	-	-	535.461	601.778
Sportpauschale	-	-	-	-	-	60.954
Investive Schlüsselzu- weisungen	-	-	-	-	42.595	-
<b>Gesamt</b>	<b><u>12.644.460</u></b>	<b><u>13.411.975</u></b>	<b><u>12.615.705</u></b>	<b><u>12.655.900</u></b>	<b><u>10.411.080</u></b>	<b><u>13.997.475</u></b>

\*1 Anteil an der Umsatzsteuer

## 911 Ausgaben (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage)

### a) Kreisumlage

Jahr	Hebesatz %	Betrag/EUR
1999	43,79	8.816.567
2000	42,09	9.305.707
2001	40,29	8.991.466
2002	40,48	8.752.118
2003	45,83	9.375.792
2004	45,05	9.535.110



### b) Gewerbesteuerumlage

Jahr	Allgemein Betrag/EUR	Fonds „Deutsche Einheit“/EUR
1999	1.123.434	948.678
2000	956.673	807.858
2001	1.579.111	1.081.984
2002	1.424.813	777.171
2003	1.557.538	718.864
2004	1.195.984	935.988

## 92 Steueraufkommen

### 920 Realsteuern

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer vom Ertrag	
	Hebesatz %	Betrag EUR	Hebesatz %	Betrag EUR	Hebesatz %	Betrag EUR
1999	175	25.977	330	2.252.763	380	9.542.926
2000	175	25.581	330	2.333.221	380	9.044.538
2001	175	23.965	330	2.386.811	380	10.033.507
2002	175	25.327	330	2.411.321	380	9.035.593
2003	192	26.589	381	2.883.649	403	7.205.050
2004	192	27.661	381	2.899.805	403	10.862.947

### 921 Vergnügungssteuer

Jahr	Betrag/EUR
1999	94.101
2000	94.308
2001	93.822
2002	87.270
2003	95.603
2004	93.616

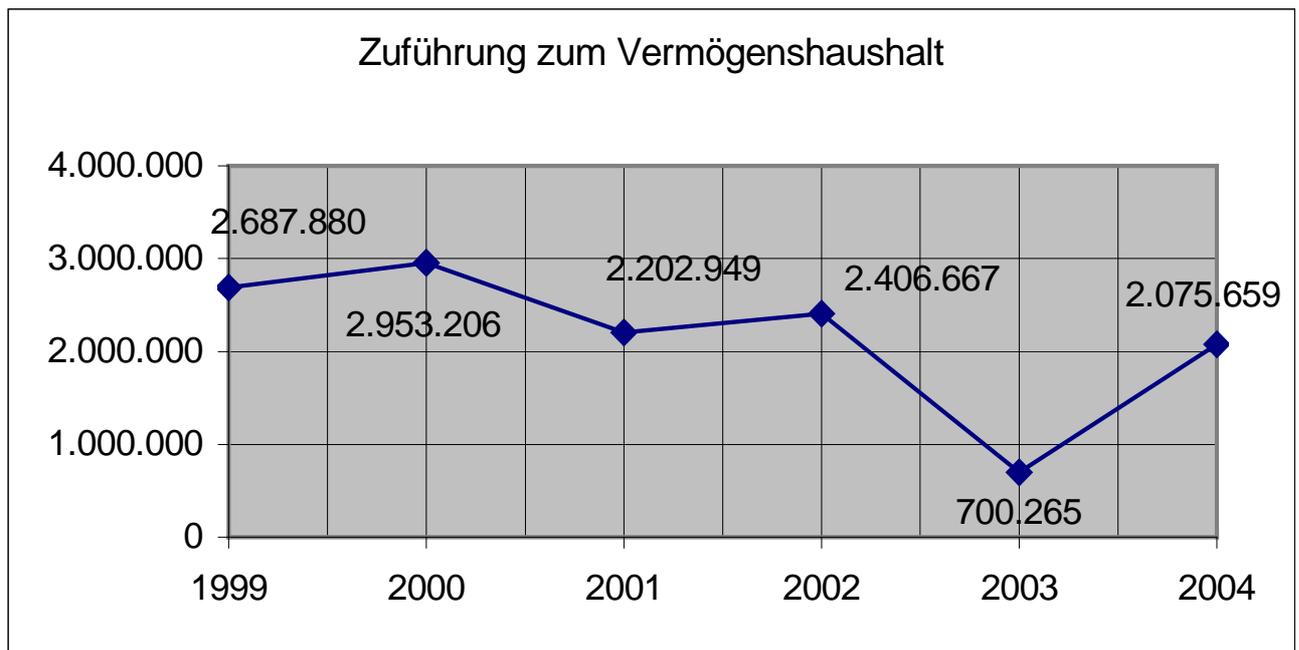
### 922 Hundesteuer

Jahr	Betrag/EUR
1999	45.272
2000	53.982
2001	51.599
2002	53.524
2003	53.605
2004	51.456

## 93 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

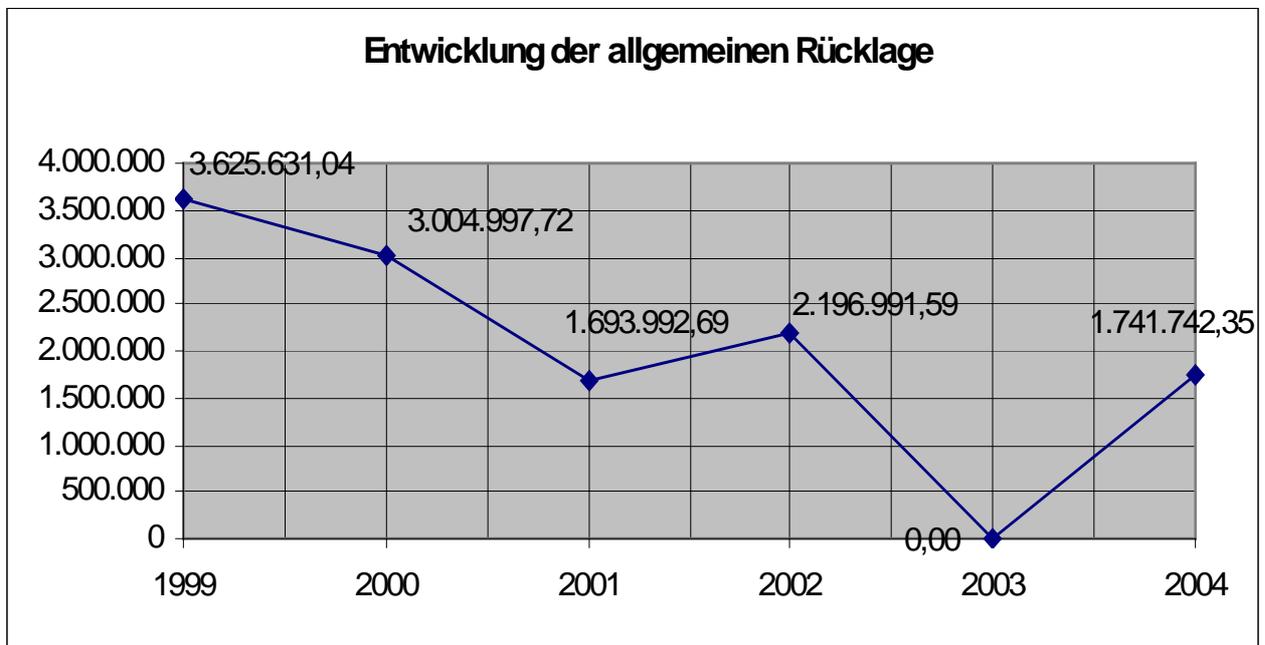
### 931 Zuführung zum Vermögenshaushalt

Jahr	Betrag/EUR
1999	2.687.880
2000	2.953.206
2001	2.202.949
2002	2.406.667
2003	700.265
2004	2.075.659



## 932 Entwicklung der allgemeinen Rücklage

Jahr	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres EUR	Zuführung EUR	Entnahme EUR	Stand zum Ende des Haushaltsjahres EUR
1999	4.962.354,03	3,79	1.336.726,78	3.625.631,04
2000	3.625.631,04	0,00	620.633,32	3.004.997,72
2001	3.004.997,72	0,00	1.311.005,03	1.693.992,69
2002	1.693.992,69	502.998,90	0,00	2.196.991,59
2003	2.196.991,59	0,00	2.196.991,59	0,00
2004	0,00	1.741.742,35	0,00	1.741.742,35



## 94 Grundstücksverkehr

### 941 Der Grundbesitz der Stadt Olpe am 31.12.2004

#### Teil I: Der unbebaute Grundbesitz

Im Eigentum der Stadt Olpe befinden sich 964,6113 ha Grundstücksflächen. Dies entspricht einem Anteil von 11,23 % an der Fläche des gesamten Stadtgebietes (8.587,9680 ha).

Der Eigentumsanteil der Stadt Olpe in den einzelnen Gemarkungen stellt sich wie folgt dar:

Gemarkung	Gemarkungsgröße ha	Anteil der Stadt Olpe	
		ha	%
Olpe-Stadt	1.435,4699	290,7117	20,25
Olpe-Land	1.994,9428	207,5928	10,41
Kleusheim	1.761,0846	146,1229	8,30
Rhode	3.396,4707	320,1839	9,43
insgesamt	8.587,9680	964,6113	11,23

Unterteilt man den Grundbesitz der Stadt Olpe in die vom Katasteramt gemäß Rund-  
erlass des Innenministers vom 14.07.1995 zugeordneten Nutzungsarten, ergibt sich  
folgende Übersicht:

Nutzungsarten:	Gemarkungen:				Gesamtfl. ha
	Olpe- Stadt ha	Olpe- Land ha	Kleus- heim ha	Rhode ha	
Gebäude- und Freifläche	24,8370	11,8087	1,7958	3,3545	41,8060
Betriebsflächen	0,3396	0,5297	0,0079	2,3799	3,2571
Erholungsflä- chen	13,6376	4,8189	4,0992	7,9693	30,5250
Verkehrsflächen	98,0099	122,9151	71,5401	148,6379	441,1030
Landwirtschafts- flächen	31,5555	47,2598	30,3661	13,7469	122,9283
Waldflächen	118,2812	18,4886	30,7520	143,6099	311,1317
Wasserflächen	0,7063	1,1517	6,4501	0,1636	8,4717
Flächen anderer Nutzung	3,3446	0,6103	1,1117	0,3219	5,3885
<b>Gesamtflächen</b>	<b>290,7117</b>	<b>207,5928</b>	<b>146,1229</b>	<b>320,1839</b>	<b>964,6113</b>

## Teil II: Der bebaute Grundbesitz

Zum Grundbesitz der Stadt Olpe gehörten im Berichtszeitraum auch folgende Baulichkeiten:

### 1. Wohn- und Betriebsgebäude

Am Bahnhof	Garagen
Am Bahnhof 1	Bahnhofsgebäude, Güterhalle, Verkaufsladen
Auf der Kirmes	2 Garagen
Friedrichstraße 24	Einfamilienhaus
Finkenstr. 22	mobile Wohneinheit
Gartenfelderstraße 4	2-Familienwohnhaus
Günsestr. 37	mobile Wohneinheit
Südturm	
Hexenturm	
Imbergstr. 5	Eigentumswohnung mit Garage
Imbergstr. 23	3-Familienwohnhaus
Im Weierhohl 16 - 20	4-Familienwohnhaus
In der Trift 6	Betriebsgebäude mit 4 Garagen
In der Trift 11, 13, 17	2-Familienwohnhaus u. 2-Familienwohnhaus mit Büroetage und Lagerhalle
In der Trift 26 - 28	mobile Wohneinheiten auf Pachtgrundstück
In der Wüste 4	Westf. Museum für Archäologie
Kölner Straße 7	Geschäftshaus
Kölner Straße 9	Geschäftshaus
Kölner Straße 11	Geschäftshaus
Lütringhauser Weg 7 - 13	Notunterkünfte
Martinstraße 45	Wohnhaus mit Betriebsgebäude
Stachelauer Weg 7 - 17	Notunterkünfte
ehem. Schule Lütringhausen	Kindergarten
ehem. Schule Altenkleusheim	Kindergarten
ehem. Schule Neuenkleusheim	Jugendheim/ Kindergarten
ehem. Schule Oberveischede	Kindergarten/2 Mietwohnungen

### 2. Verwaltungsvermögen

Pannenklöpperstr. 5	Feuerwehrhaus
Oberveischede	Feuerwehrhaus
Franziskanerstr. 6	Rathaus
Ziegeleistr. 42	Bauhof
Pannenklöpperstr. 4	Stadthalle
Ausstellungsgelände	"In der Trift"

### **3. Schulen**

Grundschule Rhode mit Turnhalle  
Grundschule Dahl  
Grundschule Düringerschule mit Turnhalle  
Grundschule Gallenberg mit Turnhalle  
Grundschule Hakemicke  
Grundschule Hohen-Stein mit Turnhalle  
Hauptschule Hakemicke mit Turnhalle  
Sporthalle Hakemicke  
Gymnasium mit Turnhalle  
Sonderschule Imberg mit Turnhalle und Lehrschwimmbecken

### **4. Sportanlagen (Betrieb gewerblicher Art)**

Kreuzberg-Stadion

### **5. Sportplätze**

Schulsportplatz Rhoder Weg  
Sportplatz Rhode  
Sportplatz Lütringhausen  
Sportplatz Sondern  
Sportplatz Dahl  
Sportplatz Rüblinghausen  
Sportplatz Altenkleusheim  
Sportplatz Neuenkleusheim  
Sportplatz Oberveischede

### **6. Parkhäuser**

Parkhaus Franziskanerstraße  
Tiefgarage Löherweg  
Parkhaus Winterbergstraße  
Parkhaus Kardinal-von-Galen-Straße

### **7. Sonstige**

Begegnungsstätte „Altes Lyzeum“

### **Teil III: Sonstiger Grundbesitz**

Unter diese Rubrik fällt die Verwaltung des im Eigentum der Wirtschaftsförderungsgesellschaft stehenden Gewerbehofes Olper Hütte mit 7 Gewerbeeinheiten sowie einem Wohnhaus mit 2 Wohnungen und 2 Garagen.

## Teil IV: Baulandvorrat

Der Vorrat an Bauland lässt sich wie folgt zusammenfassen:

### 1. Bauland für Wohnbaugrundstücke (Angaben in Hektar):

Baugebiet/Ortslage	Baureife Grundstücke	Rohbauland	Bauerwartungsland	Gesamt
Thieringhausen	0,3	-	-	0,3
Bratzkopf	-	-	7,5	7,5
In der Delle	0,3	-	-	0,3
Dahl	0,4	-	-	0,4
Lütringhausen	0,1	-	-	0,1
Neuenkleusheim	0,06	-	4,0	4,06
Oberveischede	0,15	-	-	0,15
Unterneger	0,1	-	-	0,1
Gesamtfläche	1,41	-	11,5	12,91

### 2. Bauland für Gewerbe und Industrie (Angaben in Hektar):

Baugebiet/Ortslage	Baureife Grundstücke	Rohbauland	Bauerwartungsland	Gesamt
Olpe-Stadt, Gelände ehem. Fa. J.A. Kraft	1,32	-	-	1,32
Saßmicke, Im langen Felde	-	-	9,7	9,7
Gesamtfläche	1,32	-	9,7	11,02

## 942 Grunderwerb

### 9421 Grunderwerbskosten und Veräußerungserlöse

Jahr	Erwerb Ausgaben €	Veräußerung Einnahmen €	Saldo €
2000	1.789.335	1.690.511	- 98.824
2001	1.487.644	1.790.836	303.192
2002	2.099.902	2.364.642	264.740
2003	3.279.109	2.767.656	- 511.453
2004	1.679.162	1.846.821	167.659

## 943 Vergabe von Baugrundstücken

Jahr	Bauplätze
2000	43
2001	44
2002	37
2003	29
2004	27

### 9431 Übertragung von Wohnbaugrundstücken

#### Förderprogramm „Wohnungsbau für Familien mit Kindern“

Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 08.05.1985 fördert die Stadt Olpe den Wohnungsbau für Familien mit Kindern. Mit diesem Förderprogramm hat die Stadt Olpe einen landesweiten Vorstoß gemacht, der in späteren Jahren in abgewandelter Form von verschiedenen Städten und Gemeinden übernommen wurde.

Aufgrund des Förderprogramms für Familien mit Kindern gewährt die Stadt Olpe beim Kauf eines städtischen Grundstücks den Grundstücksbewerbern einen Nachlass auf den Kaufpreis in Höhe von 8 % je Kind, das steuerlich im Sinne des § 32 EstG berücksichtigt wird.

Des weiteren überträgt die Stadt Olpe im Rahmen des Förderprogramms für Familien mit Kindern Wohnbaugrundstücke an Baubewerber im Wege der Erbpacht.

Der für das Grundstück zu zahlende Erbbauzins beträgt 6 % des Grundstückswertes abzüglich Kinderrabatt. In den ersten fünf Jahren wird der Erbbauzins während der Bauphase nochmals reduziert, und zwar

Im 1. Jahr auf 2 %,                      im 2. Jahr auf 3 %,  
im 3. Jahr auf 4 % und                im 4. Jahr auf 5 %.

Ab dem 5. Jahr beträgt der Erbbauzins 6 % des Grundstückswertes und kann ab dem 10. Jahr in turnusmäßigem Abstand von jeweils 3 Jahren aufgrund der Veränderung der Lebenshaltungskosten entsprechend angepasst werden.

Ab dem 5. Jahr haben die Erbbauberechtigten die Möglichkeit, das Grundstück zu erwerben, wobei der Kaufpreis das 16,67-fache des im Ankaufjahr zu zahlenden Erbbauzinses beträgt.

Die Stadt Olpe hat bis zum 31.12.2004 insgesamt ca. 190 Erbbaurechte begründet.

Das bewährte Förderprogramm wurde mittlerweile mehrfach durch entsprechenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung verlängert.

## **9432 Übertragung von Gewerbegrundstücken**

Im Berichtszeitraum wurden ausschließlich im Gewerbegebiet „Biebickerhagen-Waar“ Flächen übertragen. So konnte ein großer metallverarbeitender und bislang in Olpe tätiger Betrieb umgesiedelt werden. Des Weiteren wurden im Eingangsbereich zusätzliche Gebäude- und Freiflächen durch Änderung des Bebauungsplanes geschaffen, mit der Folge, dass ein weiteres Unternehmen (Automobilbranche) seine Betriebsverlagerung durchführen konnte. Die Restflächen wurden zwei Firmen für künftige Betriebserweiterungen übertragen.

## **9433 Die Grundstückspolitik der Stadt Olpe im Ablauf der letzten 5 Jahre**

Auch in den Jahren 2000 bis 2004 hat die Stadt Olpe durch gezielte Grundstücksankäufe Flächen in folgenden Bereichen erworben:

- Baugebiet In der Delle
- Baugebiet Dahl, Auf'm Kampe
- Baugebiet Lütringhausen, An der Rhonard
- Baugebiet Am Bratzkopf

Im Jahr 2004 konnte in Altenkleusheim eine direkt an die Bebauung angrenzende landwirtschaftliche Fläche in einer Größe von 2,5 ha erworben werden. Zusammen mit einer direkt angrenzenden städtischen Parzelle stehen der Stadt somit 4 ha Fläche für eine mögliche Erweiterung des Ortsteils Altenkleusheim zur Verfügung. Nachdem auch vor Jahren in Neuenkleusheim große Flächen erworben werden konnten, ist nun in diesen beiden Ortschaften der Baulandbedarf für die nächsten 20 Jahre gedeckt.

Nach Erschließung der jeweiligen Baugebiete konnte den Bauwilligen Baugrundstück übertragen werden. Da kein Bedarf nach Mietwohnungen bestand, wurden die Baugrundstücke ausschließlich zum Zwecke der Errichtung eigengenutzter Familienheime zunächst an einheimische, danach an auswärtige Baubewerber veräußert.

Die Übertragung der Grundstücke erfolgte zu günstigen Preisen. Dadurch konnten einerseits viele Baubewerber ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen, andererseits hat die Stadt Olpe mit dieser Verkaufspolitik Einfluss auf die Preisgestaltung der Baugrundstücke auf dem freien Grundstücksmarkt genommen.

Im Berichtszeitraum wurden Baugrundstücke in folgenden Baugebieten übertragen:

- Ortsteil Thieringhausen, Auf der Ennert
- Ortsteil Rhode, Vogelrute
- Ortsteil Sondern, Am Breikelchen
- Ortsteil Oberveschede, Baugebiet Mesterfeld, 2. Bauabschnitt
- Ortsteil Unterneger, Am Lehmenohl
- Ortsteil Dahl, Auf'm Kampe
- Ortsteil Lütringhausen, An der Rhonard
- Ortsteil Saßmicke, Am Windhagen
- Olpe, Baugebiet Manfred-Schöne-Straße
- Olpe, Baugebiet In der Delle

Nachdem im Jahr 2000 im Baugebiet Finkenhausen 15 Baugrundstücke im Rahmen eines Projektes „Kosten- und flächensparendes Bauen“ veräußert wurden, konnten auch im Baugebiet Olpe, Manfred-Schöne-Straße, 12 weitere Grundstücke für ein solches Projekt zur Verfügung gestellt werden.

#### 944 Miet- und Pachteinnahmen

Jahr	Mieten €	Benutzungs- gebühren €	Pachten €	Ingesamt €
2000	34.846,00	-6.207,00	127.430,00	156.069,00
2001	29.451,00	18.472,00	113.942,00	161.865,00
2002	124.869,00	0,00	123.822,00	248.691,00
2003	-18.491,00	-8.184,00	139.906,00	113.231,00
2004	162.859,00	148.367,00	125.583,00	436.809,00

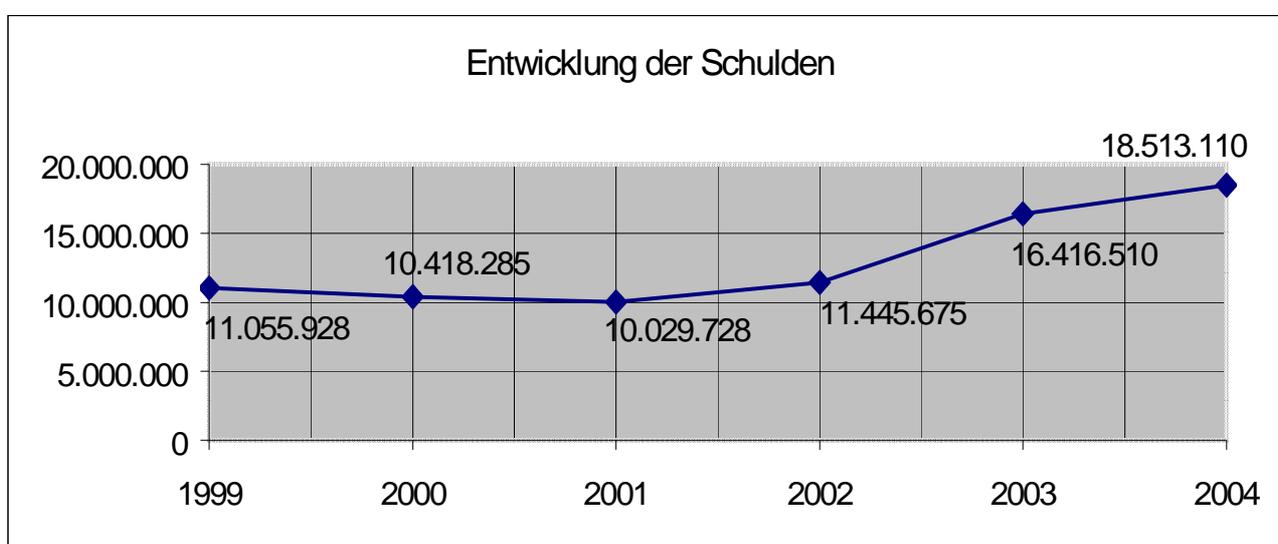
Erläuterung zu den Veränderungen:

Vom 01.01.1999 bis zum 31.12.2003 war die Verwaltung der städtischen Mietwohnobjekte und der Notunterkünfte der Bau- und Betreuungsgesellschaft übertragen. Daher handelt es sich bei den in der obigen Aufstellung aufgeführten Beträgen in den Spalten „Mieten“ und „Benutzungsgebühren“ um die vom Verwalter ermittelten Fehlbeträge bzw. Überschüsse.

Die Veränderungen der Pachteinnahmen resultieren aus Neuausgaben von Erbbaurechten sowie Ausübung der in den Erbbaurechtsverträgen eingeräumten Ankaufsrechte.

## 96 Entwicklung der Schulden

Jahr	Alter Stand EUR	Tilgung EUR	Neuaufnahme EUR	Neuer Stand EUR	Schulden pro Kopf/ EUR
1999	11.584.370	574.458	46.016	11.055.928	439,88
2000	11.055.928	683.659	46.016	10.418.285	414,05
2001	10.418.285	656.985	268.428	10.029.728	395,32
2002	10.029.728	684.053	2.100.000	11.445.675	447,76
2003	11.445.675	700.265	5.671.100	16.416.510	640,74
2004	16.416.510	723.400	2.820.000	18.513.110	721,93



### nachrichtlich: Verschuldung des Abwasserbetriebes der Stadt Olpe

Jahr	Alter Stand EUR	Tilgung EUR	Neuaufnahme EUR	Neuer Stand EUR	Schulden pro Kopf/ EUR
1999	3.231.777	175.761	0	3.056.016	121,59
2000	3.056.016	203.470	0	2.852.546	113,37
2001	2.852.546	206.432	0	2.646.113	104,30
2002	2.646.113	196.890	0	2.449.223	96,01
2003	2.449.223	162.397	177.800	2.464.626	96,20
2004	2.464.626	173.630	524.100	2.815.096	109,78

**97 Entwicklung des Schuldendienstes (ohne Umschuldungen und Sondertilgungen)**

<b>Jahr</b>	<b>Zinsen EUR</b>	<b>Tilgung EUR</b>	<b>Jahresleistung EUR</b>
1999	627.174	574.458	1.201.632
2000	606.893	683.659	1.290.552
2001	554.566	656.986	1.211.552
2002	531.027	684.054	1.215.081
2003	589.905	700.265	1.290.170
2004	706.068	723.400	1.429.468